Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 103 (1996)

Heft: 2

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

P 45 918

mittex

Sto.

2

Schweizerische Fachschrift für die Textilwirtschaft

März/April 1996

ETHICS ETH-BIB
00100002891675

Freude an schönen Bändern

CAMENZIND

Faszinierende Faden Kreationen

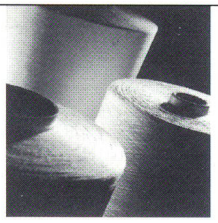
Seidenspinnerei

Hochwertige Naturgarne

Camenzind + Co. AG
CH-6442 Gersau
Tel. 041 / 84 14 14
Fax 041 / 84 10 87

– Feinste Qualität in Garnen und Zwirnen aus

Schappeseide, Tussahseide, Bourretteseide und in Mischungen Cashmere/Seide, Wolle/Seide, Baumwolle/Seide, Seide/Leinen. Glatte Garne bis Nm 200/2 und solche mit Noppen und Flammen bis zu Nm 80/1.



KUNZ

QUALITY FOR LEADERS

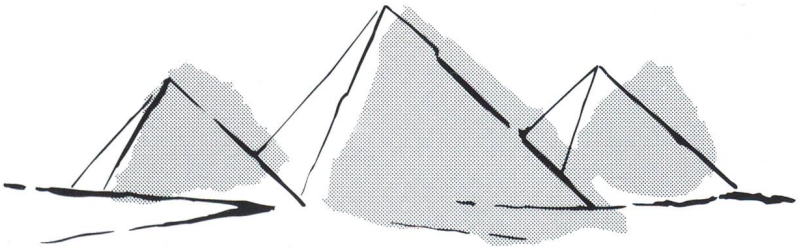
Das Verständnis für die Materie.

Der Tastsinn nimmt einen bedeutenden Platz ein, wenn es um Stoffe geht. Wir fördern diese sensorische Beziehung zum Faden: rauhe, echte Berührungen, welche die Anforderung von Haltbarkeit und langer Lebensdauer erfüllen, weichere, die einen Eindruck von Zärtlichkeit hinterlassen oder beinahe sinnliche Berührungen des Fadens, der, einmal verwoben oder verstrickt, in direkten Kontakt mit der Haut kommt.

Dank immer neuen Ideen entwickelt die Spinnerei Kunz AG Produkte und Mischungen lange vor deren Nachfrage. Ein namentliches Beispiel ist das **Tencel-Garn**, welches in verschiedenen Nummern gesponnen wird.

Auf Anfrage lässt Ihnen Herr Hans-Rudolf Frei gerne unser Verkaufsprogramm zukommen.

Spinnerei Kunz AG - CH-5200 Windisch
Tel. 056 460 63 63 - Fax 056 460 63 99



Die Faszination der Beständigkeit

Wenn Fertigkeit und perfekte Materialien aus einer Idee Geschichte machen:
Garne von Nef sind aus hochwertigen Baumwoll- und Chemiefasern hergestellt und schreiben seit über 200 Jahren Textilgeschichte.

Garne von höchster Gleichmässigkeit und Perfektion als Grundlage für aussergewöhnliche Kreationen und als Ausdruck einer gelebten Philosophie.

NEF-CO
AKTIENGESELLSCHAFT

CH-9001 St.Gallen
Telefon 071/20 61 20
Telefax 071/23 69 20

ETH-ZÜRICH
17. April 1996
BIBLIOTHEK

Die Messelandschaft im Umbruch

Die Eindrücke sind noch frisch von der INTERSTOFF WORLD. Viel ist nicht mehr übrig geblieben von der ehemaligen Interstoff-Veranstaltung, wie sie

interstoff WORLD
WORLDWIDE FABRIC & ACCESSORIES SHOW

seit 1960 bekannt ist. Die Meinungen der Aussteller, die zum Teil mit ihren Musterkoffern von der Première Vision nach Frankfurt eilten, sind noch geteilt. Dennoch präsentierten sich 535 Aussteller aus 43 Ländern. Nach Anzahl der Firmen standen Taiwan (78 Anbieter), Deutschland (71) und Indien (69) an der Spitze. Die rund 230 Unternehmen aus dem asiatisch-pazifischen Raum zeigten die Bewegung des internationalen Textilmarktes nach Fernost.

Lean-Messe

Kleiner, segmentierter und effektiver, so präsentiert sich die Stoffmesse der Zukunft. Viele Firmen nahmen dies wörtlich und reduzierten ihre Standflächen. Damit verminderte sich die durchschnittliche Standgrösse von 28 m² auf 18 m². Besonders bewährt hat sich allerdings das «easy booking»-System, bei dem alles bezugsbreit zur Verfügung steht. Auch der kostenlose Eintritt für Fachbesucher reduziert den Aufwand.

Internationale Terminabstimmung

Unerlässlich ist eine Terminabsprache zwischen den Messeplätzen Frankfurt, Mailand und Paris. Die Einkäufer konnten (oder mussten) ihren Einkaufstrip von Mailand über Paris nahtlos in Frankfurt fortsetzen. Und – der nächste Termin steht unmittelbar vor der Tür: INTERSTOFF SEASON vom 25. bis 27. April 1996.

Auch Damenmode im Tief

Aprilwetter im Modemarkt: heiter bis wolkig, wechselhaft und unberechenbar, so die Einschätzung der Igedo Düsseldorf. Klaus Steilmann bemerkte: «Es sind 40% zu viel Mode auf dem Markt.» Und er fügte gleich hinzu, welche: «Die reduzierte.»

Auch die Modemessen stecken in einem Tief. Bei der Igedo wird ebenso wie in anderen Messehäusern versucht, Messetermine zu verlegen und neue, zusätzliche Termine aufzunehmen. Die Mode hat mindestens vier Jahreszeiten und so sollen es auch vier Veranstaltungen sein. Doch bereits jetzt stellen viele Firmen auf der Igedo nicht mehr aus. Vier Messen pro Jahr wird dann für viele zu teuer.

Anpassungsprozess

Mit der Anpassung der europäischen Textilindustrie an die internationalen Rahmenbedingungen wurden auch die Messegesellschaften gezwungen, nachzuziehen. Neue Konzepte, zusätzliche Termine, veränderte Strategien – die Reaktion der Messekunden wird zeigen, ob dieser Prozess der Neuorientierung auf dem richtigen Weg ist und den veränderten Bedürfnissen entspricht. Aber wir können zuversichtlich sein – die nun vorgestellten Konzepte sind nichts Starres und werden sich den verändernden Märkten anpassen. RS

Mode kreativ: Mondi Textil, München
Foto: Igedo

Aus dem Inhalt

EDITORIAL ... 3
ITMA-RÜCKBLICK Texturierung ... 4
UMWELTTECHNIK Abluftemissionsmessungen an Wärmetrocknungsaggregaten in der Textilindustrie ... 7
LOGISTIK System 21 Style – die integrierte Softwarelösung für die Bekleidungs- und Schuhindustrie ... 9
HANDEL Baumwollnachrichten ... 10
«hess natur» als führendes Versandhaus für ökologische und gesunde Bekleidung ... 10
MESSEN ... 11
MODE ... 13
TAGUNGEN ... 20
BUCHBESPRECHUNGEN ... 21
FIRMENPORTRÄT ... 23
FIRMENNACHRICHTEN ... 24
TEXTILVERBAND ... 31
AUSBILDUNG ... 32
IFWS ... 33
FORUM Kurs Nr. 3: Entwicklung in der Chemiefaserindustrie ... 34
Kurs Nr. 4: Technische Materialien und Ausrüstungen ... 35
SVT - Fachexkursion «Leinenstrasse Nordirland» ... 37
Impressum ... 38

Texturierung*

Was war an der diesjährigen ITMA neues zum Thema «Texturierung» zu beobachten? Was hat sich seit der ITMA 91 konsolidiert und was wurde nicht mehr ausgestellt? Die Beantwortung dieser Fragen soll im Mittelpunkt der folgenden Ausführungen stehen.

Gemeinhin versteht man in der Textilwelt unter Texturierung eine Strukturgebung am Multifilamentgarn, um dieses z.B. voluminöser, elastischer oder spunlike zu machen.

Grosstechnische Bedeutung erlangt haben nur:

- die Falschzwirntexturierung (FZ-Texturierung)
- die BCF-Texturierung
- die Luftblas-Texturierung (LB-Texturierung)

Selbstverständlich wurden alle drei Verfahren an der ITMA 95 bei verschiedenen Maschinenherstellern gezeigt, aber auch exotischere Verfahren wie die Zahnradkräuselung war bei einem deutschen Hersteller zu sehen, der sich auf die Herstellung von Gartenteppichgarn-Maschinen spezialisiert hat. Und wer glaubte, dass die Falschzwirntexturierung ausschliesslich mit Friktions-Spindeln betrieben wird, lag richtig, solange er sich nur Falschzwirntexturier-Maschinen angeschaut hat. Aber selbst eine Formschlussspindel, Generation 1970, lief auf zwei Zwirnmaschinen eines bekannten italienischen Herstellers, der damit Crêpezwirne herstellen kann.

Für Vielfallt war also gesorgt, aber die Ausführungen sollen auf die LB- und FZ-Texturierung beschränkt bleiben.

Was waren die High-Lights an der diesjährigen ITMA im LB-Bereich?

1. Weitere Verbreitung des LB-Verfahrens auf Maschinen, die Filamentgarne verarbeiten.

Die Firmen Zinser und Edmund Erdmann haben das LB-Verfahren erstmals auf Streckspulmaschinen portiert.

Ziel: Ausnützung der optimalen Verstreckung, die eine Streckspulmaschine liefern kann, kombiniert mit dem LB-Verfahren zur Herstellung Technischer Garne und Nähgarne.

2. Die Firma Menegatto hat eine neue Wellen-LB-Maschine vorgestellt.

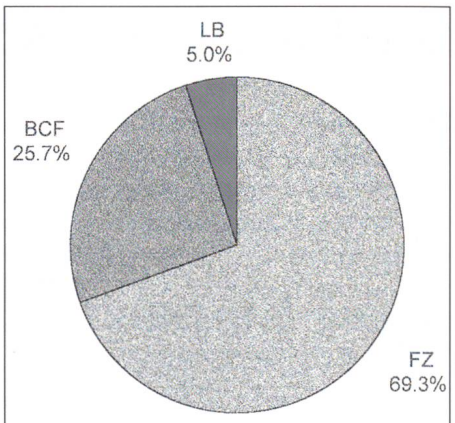
Die Maschine besitzt als Besonderheit einen Hochtemperaturkurzheizer zur Nachfixierung. (Einfacher Fadeneinzug, da Heizer mit offenem Schlitz.)

3. Die Firma Rieter-Scragg hat eine neue Einzelpositionen-LB-Maschine mit automatischem Spulenwechsel (2 Spulstellen pro Position) vorgestellt.

Besonderheit: Der Spulenwechsel erfolgt ohne Garnverlust. (Keine pneumatische Absaugung während des Wechsels.) Die Maschine verfügt über grosse Heizgaletten für den POY-Garnverzug und hat ausgezeichnet schallisolierte Düsenboxen.

Zielgruppe: Autositzbezuggarn-, Technische Garne- und Nähgarnhersteller.

3. Die Firma Stähle hat ihr modular aufgebautes Maschinenprogramm auf verschiedene Einsatzgebiete wie BCF, Air Covering, Glasgarne, Nähgarne usw. ausgerichtet.

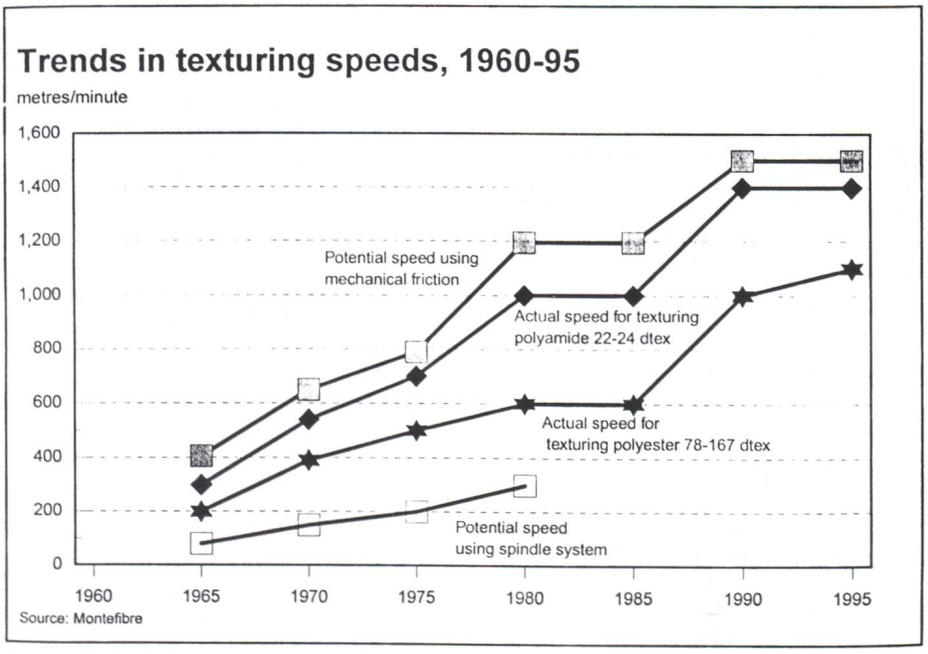


FZ	3,5	Mio to / a
BCF	1,3	Mio to /a
LB	0,25	Mio to /a
Total	5,05	Mio to / a

Mengenmässige Verteilung der Garne nach Verfahren

5. Die Firma Giudici zeigte eine überarbeitete Einzelpositionen-Maschine. Die Maschine besitzt als Besonderheit einen Hochtemperaturkurzheizer zur Nachfixierung (einfacher Fadeneinzug, da Heizer mit offenem Schlitz) und einen automatischen Spulenwechsler an jeder Texturierstelle.
6. Markt

Insgesamt war an der Messe eine deutliche Belebung der Nachfrage nach LB-Garnen festzustellen, besonders in den USA, in Fernost und in Indien.



Trends bei den Texturiergeschwindigkeiten

* Nach einem Vortrag an der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule, November 1995).

7. Hersteller

Maschinenhersteller			Düsenhersteller		
		Maschine ausgestellt			ausgestellt
AIKI	W				
BARMAG	E		Du Pont	A	ITMA 95
Dietze & Schell	E	ITMA 95	EMAD	A	
Edmund Erdmann	E	ITMA 95	Heberlein	A, R	ITMA 95
Giudici	W,E,D,F	ITMA 95			
ICBT	W				
Menegatto	W,F	ITMA 95			
Murata	W				
Rieter-Scragg	W,E,D	ITMA 95			
RPR	W				
Stähle (Eltex)	E	ITMA 95			
Zinser	E	ITMA 95			

F: Hochtemperaturkurzheizer SET
W: Wellenmaschine
E: Einzelpositionen (Galetten) Maschine
R: Düse mit radialer Luftbohrungsanordnung
A: Düse mit axialer Luftzuführung
D: Automatische Einzelpositionen-Doffung

Was waren die High-Lights an der diesjährigen ITMA im FZ-Bereich?

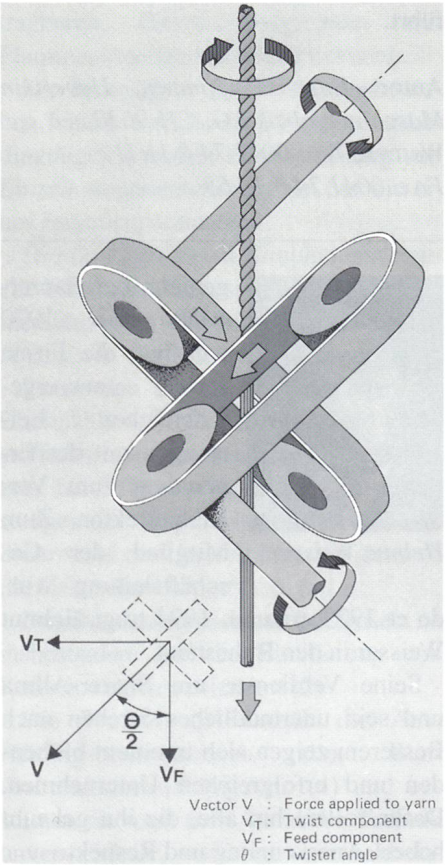
Im Falle der Falschzwirntexturierung sind weitere Produktivitätssteigerungen erkennbar, die schwerpunktmässig durch folgende Detailverbesserungen erreicht werden:

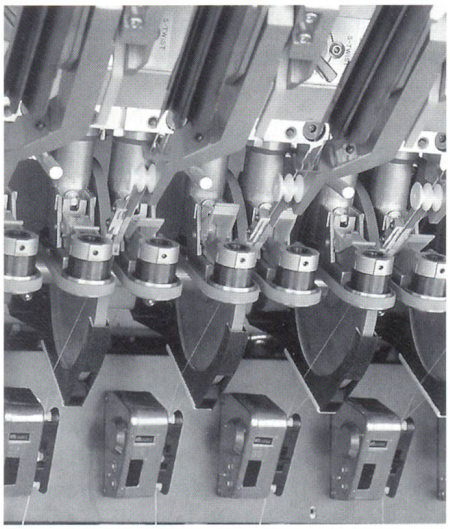
1. Alle Maschinenhersteller haben gezeigt:
- Höhere Produktionsgeschwindigkeiten.
  Messegeschwindigkeiten waren für PES 167: 900–1100 m/min, PA 1200–1500 m/min.
- Kompaktere Bauweisen der Falschzwirntexturier-Maschinen.

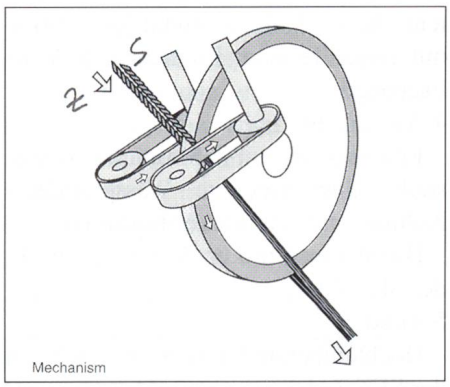
Der Hochtemperaturkurzheizer wurde erstmals durch Teijin Seiki an der ITMA 91 gezeigt und ist an der diesjährigen ITMA durch alle Hersteller demonstriert worden. Man kann daraus aber noch nicht folgern, dass er sich als neues Verfahrenselement konsolidiert hat. Die meisten Hersteller bieten noch immer die bewährten Diphylheizer als Alternative an. Dies sicher noch solange bis alle Garnhersteller ihre Garne entsprechend angepasst haben. Gefordert werden organische Spinnpräparationen, die auf den Heizern keine klebrigen Rückstände zurücklassen und nach wie vor für die Friktionsdrallerteilung geeignet sind.

Dass alles daran gesetzt wird, dass sich dieser Hochtemperaturkurzheizer durchsetzt, ist aufgrund von Platz-, Energie-, Handlings- und Reinigungseinsparungen vorauszusehen.

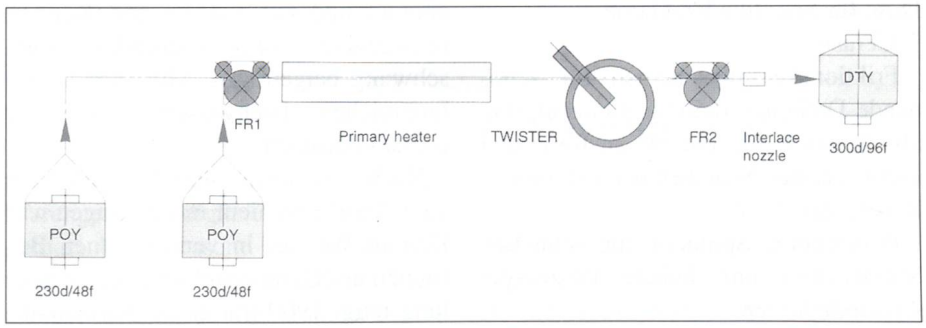
Kürzere Texturierzonen verringern die Gefahr von Fadenlaufinstabilitäten (Surging).
- Automatischer Spulenwechsel an jeder Texturierstelle ist offenbar das was Kunden wollen, die eine Automatisierung dieses Bereiches anstreben.







FZ-Maschine Muratec 33H



- On-Line Fadenzugkraftüberwachung hat sich auf breiter Front durchgesetzt und wird nicht nur zur Prozessüberwachung, sondern auch zur Überwachung von Vorlagegarnqualitätsmerkmalen verwendet.
- Breite (9 mm) Polyurethan (PUR)-Friktionsscheiben für PES-Garne (ausser Murata, die mit PUR-Riemenspindeln arbeitet). Höhere Geschwindigkeiten verlangen eine effizientere Drehungsübertragung, die mit PUR-Scheiben besser zu bewerkstelligen sind, allerdings mit dem Nachteil einer sehr begrenzteren Lebensdauer verglichen mit Keramik.

2. Barmag / ICBT:

Vereinfachungen und Verfeinerungen beim automatischen Spulenhandling (Gatterbeschickung und Abtransport von Texturgarnspulen aus der Texturiermaschine). Ausgelöst und ermöglicht wurden diese Neuerungen durch die Einzelpositionendoffung.

3. Murata:

Ansätze zur Erweiterung der textiltechnologischen Vielfalt bei ansprechenden Produktionsgeschwindigkeiten. Neue Friktionsspindelgeneration mit enger Teilung. Einfachere S & Z-Fachung.

4. Menegatto:

Erstmals eine FZ-Maschine vorgestellt. Neu: forcierte Wasserumlauf-Kühlung mit sehr kurzer Bauweise.

Hochtemperaturkurzheizer auch in der SET-Zone.

5. Giudici

Hochtemperaturkurzheizer auch in der SET-Zone.

6. Heberlein:

Erste Luftverwirbelungsdüse für hohe Punktdichte und Geschwindigkeiten bis über 1000 m/min. Pre Air Texturing. Düse für Spunlike FZ-Garne.

7. Cerasiv:

Friktionskeramikscheiben für schonende Drehungserteilung. Cerasoft «G» als Antwort auf die Herausforderung «schneearme» Scheiben herzustellen.

8. Temco:

Präsentierte Spindeln für schnellen S/Z-Wechsel und höhere Prozessgeschwindigkeiten.

9. Nicht mehr ausgestellt war:

Roboterdoffer (erreichten den Höhepunkt an der ITMA 91).

Die Doppelscheibenspindel «Ringtex» von Barmag.

10. Hersteller

Maschinenhersteller			Spindelhersteller		
		Maschinen ausgestellt			ausgestellt
AIKI	H,D		Heberlein	M	ITMA 95
BARMAG	H,D,O	ITMA 95	SMT	S,M	ITMA 95
Giudici	H,D,O,F	ITMA 95	Temco	S,M	ITMA 95
ICBT	H,D,O	ITMA 95			
Ishikawa	H,D,O				
Menegatto	H,D,O,F,W	ITMA 95			
Murata	H,D,O,F	ITMA 95			
Rieter-Scragg	H,D,O	ITMA 95			
RPR	H,D,O	ITMA 95			
Teijin Seiki	H,D,O				

F: Hochtemperaturkurzheizer SET
H: Hochtemperaturkurzheizer HE
D: Automatische Einzelpositionen-Doffung
O: On-line Fadenzugkraft-Überwachung nach der Spindel.
W: Wasserunterstützte Fadenkühlung
S: Scheiben Friktionsspindel (3 Achsen)
M: Magnet Steg-Spindel

LB:

Die relativ einfache Portierbarkeit des LB-Verfahrens auf verschiedenartige Maschinen wird bestätigt.

Sichtbare Produktivitätsfortschritte lassen auf sich warten.

FZ:

ist dabei einen Generationenwechsel in der Primärheizertechnologie zu vollziehen, von Konsolidierung kann noch nicht gesprochen werden. Ob auch der Sekundärheizer davon erfasst wird, ist noch offen. Automatische Spulenwechsel an jeder Texturierstelle scheinen sich gegen den Roboterdoffer durchzusetzen.

On-line Fadenzugkraftüberwachung hat sich auf breiter Front durchgesetzt.

Detailverbesserungen haben zu weiteren Produktivitätsfortschritten geführt.

Autor: *Herr C. Simmen, Heberlein Maschinenfabrik AG, CH-9630 Wattwil, Tel.: 0041 74 6 11 11, Fax: 0041 74 6 13 65*

†Helmut Weisser

1931–1996

ehemaliger Verkaufsdirektor der Saurer-Allma GmbH in Kempten (D), ist am 3. Februar 1996 verstorben. Der Verstorbene hat die Geschichte des Unternehmens während Jahrzehnten mitgeprägt und mit Einsatz und Können massgeblich zum blühenden Aufschwung beigetragen. Mit seinem umfangreichen Fachwissen genoss er grosses Ansehen.

Nach Abschluss seiner Ausbildung zum Textil-Ingenieur in Reutlingen war Helmut Weisser in verschiedenen Betrieben der Garnherstellung und -veredlung tätig. 1960 trat er als Verkaufsingenieur bei Saurer-Allma ein. 1970 würdigte die Firma seine aussergewöhnlichen Leistungen mit der Ernennung zum Verkaufsdirektor. Zum Mitglied der Geschäftsleitung wurde er 1973 ernannt. 1994 tragt Helmut Weisser in den Ruhestand.

Helmut Weisser

Seine Verdienste um Saurer-Allma und sein unermüdliches Streben nach Besserem zeigen sich in einem blühenden und erfolgreichen Unternehmen. Dafür zollen ihm alle, die ihn gekannt haben, Anerkennung und Respekt.

Abluftemissionsmessungen an Wärmetrocknungsaggregaten in der Textilindustrie

Messungen der Abluftemissionen am elektrisch beheizten Spannrahmen wurden im Technikum des Institutes mittels praxisnahen Simulationsversuchen bei verschiedenen Gewebearten und Rezepturen durchgeführt. Dafür wurde eine Messmethodik mit einem Flammenionisationsdetektor (FID) eines portablen Gaschromatographen direkt an der Maschine erarbeitet.

1. Einleitung

Im Bereich der Textilindustrie ist die Veredlung Hauptverursacher der Umweltbelastung. Daraus ergibt sich die dringende Notwendigkeit, Vorhaben zur Schadstoffminimierung vorrangig im Bereich der Veredlung anzusiedeln.

In einem Forschungsvorhaben wurden durch systematische Untersuchungen im Veredlungstechnikum des Institutes, begrenzt auf den Teilbereich des Spannrahmens, von nachgestellten Rezepturen und Technologien ausgewählter Gewebearten die Abluftemissionswerte als organischer Gesamtkohlenstoff mit einem tragbaren Gaschromatographen mit Flammenionisationsdetektor ermittelt.

Die derzeitig in den Veredlungsbetrieben häufig wechselnden Produktionsbedingungen erlauben keine Messung von Einzelkomponenten, sondern nur die eines Summenparameters.

Die durchgeführten Simulationsversuche bilden die Voraussetzung für Abluftmessungen an genehmigungspflichtigen Anlagen in Textilveredlungsbetrieben.

Durch den Einsatz verschiedenartiger Chemikalien, Textilhilfsmittel und Farbstoffe kommt es im technologischen Prozess bei Wärmebehandlungen zu Belastungen der Abluft mit Schadstoffen (1), die sowohl die Umwelt belasten als auch die Gesundheit beeinträchtigen.

Das Bundesimmissionsschutzgesetz ist insbesondere auf die Limitierung von Luftschadstoffen orientiert (2).

Die TA-Luft (3) enthält die Ausführungsbestimmungen zum Bundesimmissionsschutzgesetz (4) und bestimmt die nach dem Stand der Technik unvermeidbare, zulässige Umweltbelastung. Seit dem 28. 8. 1991 (Nr.10.23 der 4.BImSchV) sind auch bestimmte Textilveredlungsanlagen genehmigungsbedürftig und die Abluftemissionswerte müssen regelmässig ermittelt und gemeldet werden (5).

Zu diesen Anlagen gehören auch Wärmebehandlungsmaschinen (Spannrahmen und Kondensiermaschinen in Verbindung mit den eingesetzten Applikationsaggregaten), mit denen die thermische Behandlung bei den Veredlungsprozessen erfolgt. Die Summe der dort abdampfenden Substanzen, die über den Abluftschacht in die Atmosphäre gelangen und fast ausschliesslich organisch sind, ergeben die Ursache für die Emissionen in der Textilveredlung.

2. Ermittlung der Abluftemissionen

2.1 Apparatives

2.1.1 Wärmetrocknungsaggregat

Der Spannrahmen ist ein viel verwendetes Trocknungs- und Behandlungsaggregat, durch den die breitgespannte, einlagige Warenbahn kontinuierlich durchläuft. Das Grundprinzip des im Technikum des Institutes stehenden Spannrahmens der *Firma Mathis* ist darauf ausgelegt, bei geringer Breite praktisch dieselben Eigenschaften und Spezifikationen aufzuweisen wie eine Produktionsmaschine.

Der Spannrahmen ist sowohl als Einzelaggregat als auch in Kombination mit einem Foulard verwendbar. Die Warengeschwindigkeit ist stufenlos regelbar. Anschliessend an die Abwicklung folgt ein Einlaufgestell mit beidseitiger Kantenführung. Danach durchläuft die Ware eine Quetsche. Eine optische Abtastvorrichtung übernimmt das richtige Führen der Ware zur Aufnadelvorrichtung. Im Trockner kann an einer Regulierklappe die Luftmenge eingestellt werden. Eine gute Luftumwälzung wird gewährleistet durch einen leistungsfähigen Ventilator, kombiniert mit einer gut abgestimmten elektrischen Heizleistung wird eine optimale Verdunstungsleistung erbracht. Am Trocknerausgang wird die Ware von den Nadeln abgezogen. Über einen Absaugventilator gelangt die Abluft in den Abluftkanal.

2.1.2 Gaschromatograph

Die Messungen wurden mit einem portablen Gasanalyser Mini A-FID 22 der Firma Chromato Süd direkt an dem Spannrahmen im Technikum des Institutes durchgeführt. Das Gerät arbeitet mit einem Flammenionisationsdetektor (FID) mit einer definierten Gasschleife. Als Trägergas diente Wasserstoff und als Brenngas Wasserstoff und synthetische Luft.

Zur Gasprobennahme aus dem Abluftrohr wurde eine 5 m lange, beheizte Probennahmeleitung mit eingebautem $^1/_8$" 60 Micron Filter der Firma Best zur Staubabscheidung verwendet.

Die Kalibrierung erfolgt mit Propan bekannter Konzentration mit dem erarbeiteten Messprogramm. Vor dem Kalibrieren wurde mit einem Nullgas die Basislinie korrigiert.

2.1.3 Handmessgerät für Luftströmungen und Temperatur

Das mp-Flowtherm der Firma Höntzsch Instruments mit integrierter Sonde (Flügelradtyp mn 40) und Temperaturfühler dient zur Messung der Strömungsgeschwindigkeit der Abluft im Abluftrohr des Spannrahmens auch bei höheren Temperaturen.

2.1.4 Feuchtemessgerät

Das Feuchtemessgerät Almemo 2290-3 mit Feuchtefühler FHA646 der Firma Alhborn dient zur Messung der Feuchte in Form von Wasserdampf in der Abluft. Da die Abluft hohe Temperaturen und

einen geringen Feuchtegehalt besitzt, ist ein speziell für diese Bedingungen einsetzbares Gerät ausgewählt worden.

2.2 Durchführung der Messung

Die Sonde der Probennahmeleitung befindet sich in einer Öffnung in Höhe von 3 * d (Rohrdurchmesser) des Abluftrohres des Spannrahmens. Der Heizmantel wurde auf 120 °C temperiert zur Vermeidung einer Kondensation des Abgases in der Leitung. Über diesem Stutzen ist ein weiterer zur Messung der Abluftmenge und -geschwindigkeit sowie zur Temperatur- und Feuchtemessung.

Rohgewebe verschiedener Materialart wurde in Simulationsversuchen mit speziell angesetzten Veredlungsflotten im Foulard benetzt und unter definierten Bedingungen durch den Spannrahmen gefahren. Während dieser Zeit erfolgte die Emissionsmessung der organischen Substanzen als Summenparameter Kohlenstoff, um zu beurteilen, ob eine Schadstoffbelastung der Abluft eintritt.

Die auftretenden Emissionen des Textilgutes bestehen aus den in der Veredlung applizierten Textilhilfsmitteln und den aus vorgelagerten Herstellungs- und Verarbeitungsstufen eingebrachten Faser- bzw. Garnbegleitstoffen (Präparationen), die in der Vorbehandlung nur unvollständig entfernt wurden.

Zur Überprüfung der erarbeiteten Messmethodik mit dem FID des tragbaren Gaschromatographen direkt an der Veredlungsmaschine wurden als Vorversuch verschiedene Rohgewebearten (Polyester und Viskose) mit definierten Konzentrationen Essigsäure behandelt und dann bei 175 °C getrocknet. Essigsäure wurde verwendet, weil sie als organische wasserdampfflüchtige Säure besonders hohe Emissionswerte (Emissionsfaktor fC= 66 g/kg) bringt und schon zu Beginn der thermischen Behandlung im Spannrahmen weitestgehend verdampft. Zudem ist es eine in der Veredlung häufig benutzte Säure, die in vielen Rezepturen eingesetzt wird. Essigsäure gehört zur Klasse II organischer Stoffe nach Nr.3.1.7 TA-Luft.

3. Diskussion der Ergebnisse

Der Nachteil der gaschromatographischen Messung besteht darin, dass man keine Aussage über die quantitative Abluftzusammensetzung erhält und nur die Stoffe der Klasse II und III der TA-Luft bestimmt werden. Formaldehyd (Klasse I) ist gaschromatisch nicht nachweisbar. Je nach chemischer Verbindung kann aus dem Gesamt-Kohlenstoff die Menge der organischen Stoffe im mittleren Verhältnis von 1:3 errechnet werden.

Aus den Vorversuchen mit Essigsäure ist zu ersehen, dass Polyestergewebe Ausrüstungschemikalien besser abgibt als Viskosefasergewebe. Nach diesen Vorversuchen zur Bestätigung der Richtigkeit der Messmethodik wurden von Partiewaren nach dem Aufbringen der Veredlungsflotte im Foulard während dem Trocknen im Spannrahmen die Emissionswerte gemessen.

Bei den Versuchen mit in der Praxis gebräuchlichen Rezepturen wurden Abluftemissionen von 1,8 bis 4,8 mgC/m³VN gemessen, die weit unter dem Grenzwert von 100 mgC/m³ liegen.

Der warenbezogene Emissionsfaktor für den organischen Gesamtkohlenstoff der Klasse II und III WC = 0,8 g/kg Textil wurde mit 0,2–2,0 g/kg ermittelt. Die hohen Werte resultieren aus den im Spannrahmen des Technikums ungünstig hohen, nicht regelbaren Abluftmengen zu dem geringen Warendurchsatz, was sich in den sehr niedrigen Frachten (Grenzwert 2 kg/h) von 0,12 bis 0,3 g/h zeigt.

Für zwei Versuche erfolgten vergleichende Untersuchungen durch Messung der Emissionswerte im Abluftrohr des Spannrahmens während der Trocknung der Ware und durch Berechnen an Hand der vom Textilhilfsmittelhersteller bekanntgegebenen Substanzemissionsfaktoren fC für die Produkte der Rezepturen nach den «Bausteinen für die Regelung bei Veredlungsanlagen», die in Zusammenarbeit mit den Verbänden der Textilveredlungsindustrie (TVI) und der Textilhilfsmittel-herstellenden Industrie (TEGEWA) erarbeitet wurden.

In diesen beiden Beispielen stimmen die gemessenen und berechneten Emissionswerte gut überein. Das Berechnen der Emissionswerte ist eine einfache Methode zur Abschätzung der Abluftbeladung. Dabei geht man nur von den in der Veredlung aufgebrachten Textilhilfsmitteln aus und lässt die auf dem Textil noch aus vorherigen Behandlungsstufen vorhandenen Hilfsmittel unberücksichtigt.

Beispiel einer Pflegeleichtausrüstung von Tencel-Gewebe

Einstellung des Spannrahmens und der Rezeptur:

Temperatur	° C	150
Geschwindigkeit	m/min	0,5
Warenbreite	m	0,43
Flächenmasse	g/m²	17
Flottenkonz.	g/kg	93
Flottenaufnahme	kg/kg	0,7

Gemessene Abluftemissionswerte:
Gesamt-C 2,6 mgC/m^3_{NV}
Warenbezogener FC 1,20 g/kg
Berechnete Emissionswerte:
$WF_C = f_C * FK * FA$
Warenbezogener FC 1,19 g/kg

Die Erarbeitung einer reproduzierbaren Messmethodik mit dem FID des portablen Gaschromatographen und die durchgeführten Simulationsversuche am Spannrahmen im Technikum des Institutes bilden die Voraussetzungen für Abluftmessungen an genehmigungspflichtigen Anlagen in der Textilindustrie.

Danksagung
Wir danken dem Deutschen Bundeswirtschaftsministerium für die finanzielle Förderung des Forschungsvorhabens (BWMi 44/94).

Literatur

(1) Heimann, S.: Textilhilfsmittel und Umweltschutz – eine Übersicht, Melliand Textilberichte, 72 (1991) 7, S. 567 - 572
(2) Marzinkowski, J.M.: Textilveredlung und Umweltschutz - Stand und Zukunft, Textilveredlung 27 (1992) 5, S. 152–159
(3) Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft - TA-Luft v. 27.2.86, Erste Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum BImSchG
(4) Vierte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsgesetzes (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen 4.BImSchV) vom 28.8.1991
(5) Lamprecht, P.: Luftreinhaltung, Abfallbeseitigung und Umweltzeichen, Textilveredlung 27 (1992) 5, S. 164–167

Autorin: *Dipl. Chem. Hannelore Döbel, Textilforschungsinstitut Thüringen-Vogtland e.V. D-07973 Greiz, Zeulenrodaer Str. 42 (Direktor: Dipl. Ing.(FH) Dieter Obenauf)*

System 21 Style – die integrierte Softwarelösung für die Bekleidungs- und Schuhindustrie

System 21 Style, das auf der CeBIT'96 von JBA Ratioplan vorgestellt wurde, ist eine voll integrierte und bereichsübergreifende Client-Server-Lösung. Sie wurde speziell auf die Anforderungen der Bekleidungs- und Schuhindustrie zugeschnitten.

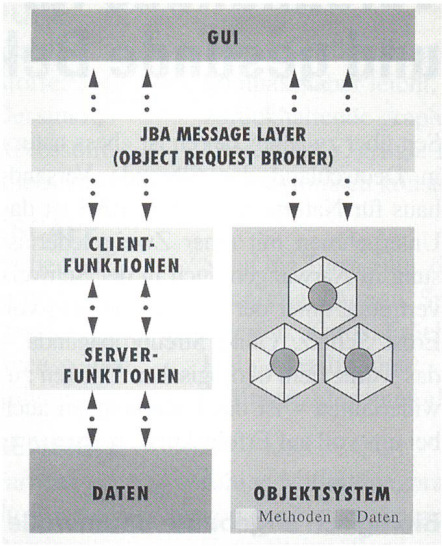
Die Software unterstützt die Bereiche Auftragsannahme, Beschaffung, Produktion und Qualitätssicherung. Weiterhin ist die Ausgabe von Produktionsberichten und die Erzeugung verschiedenster Kennzahlen bis hin zum Rechnungswesen und Controlling integriert. Das System ist unter AS/400 und UNIX lauffähig. In der UNIX-Version läuft sie auf der RS/6000 unter AIX und nutzt die Oracle-Datenbank.

Funktional aufgebautes Gesamtkonzept

Durch das funktional aufgebaute Gesamtkonzept sind beispielsweise Artikel über die Kriterien Artikelnummer, Farbe, Grösse und auch wahlweise Cup oder Längenvariante darstellbar. Bei Änderungen sorgt ein Generator automatisch dafür, dass diese über alle Varianten hinweg berücksichtigt werden. Im Vertrieb und Einkauf stehen dem Anwender bekannte Kommunikationsmittel wie Fax und EDI zur Verfügung. Im Einkauf können farbneutrale Rohaufträge aufgegeben werden, die erst bei einem später bekannten Bedarf den einzelnen Farben zugeordnet werden müssen.

Material- und Kapazitätsplanung

Darüber hinaus bietet Style speziell im Bereich der Materialbedarfsplanung unterschiedliche Verfahren an, die sowohl für Saisonartikel als auch für Standardartikel eine optimale Planung gewährleisten. Dazu gehören unter anderem ausgefeilte Prognose- sowie simultane Material- und Kapazitätsplanungsverfahren. Logistische Abwicklungen wie beispielsweise Dreiecksgeschäfte, Veredlerketten und Nähwerke, interne und externe, können zentral geplant und gesteuert werden.



Schematische Darstellung des «System 21 Style»

Lagerwirtschaft

Wie alle Module wurde auch das Lagerwesen in Zusammenarbeit mit Pilotanwendern an die spezifischen Forderungen der Branche angepasst. So kann der Lagerbestand von Rohmaterial differenziert nach Farbpartien oder einzelnen Ballen geführt werden.

Alle technischen Informationen werden im Rahmen der Kundenbetreuung über das Modul Service-Management abgewickelt.

Objektorientierte Software

Das objektorientierte System wurde durch das bei JBA konzipierte Entwicklungstool Guidelines erstellt. Es unterstützt Host-, Client-Server- sowie zukünftig verteilte Anwendungen. Durch die Nutzung eines Message Layer können derzeitige und objektorientierte Programme parallel genutzt werden. Den Unternehmen der Bekleidungs- und Schuhindustrie eröffnet diese Strategie die Möglichkeit, bereits heute einzusteigen, um so auf dem investitionssicheren Weg in die Objektorientierung zu gelangen.

Graphische Benutzeroberfläche

Der Anwender von System 21 arbeitet heute mit einer vollständig graphischen Oberfläche, wobei die Bildschirminhalte durch Customizing-Funktionen individuell modifiziert werden können. Durch die Auslagerung der Menüsteuerungen lassen sich alle PC-basierenden Client- und Officeanwendungen einfach integrieren. Der Anteil an Client-Server-Modulen wächst kontinuierlich, wobei dialogintensive Anwendungen, wie das Management-Informations- und Management-Unterstützungs-System (MIS und MUS), vorrangig in die neue Technologie umgesetzt werden.

Weitere Informationen:
JBA International Ratioplan GmbH, Max-Planck-Strasse 11, D-78052 Villingen, Tel.: 0049 7721 941-0, Fax: 0049 7721 941-189

Die JBA-Gruppe

Die JBA-Gruppe entwickelt und vertreibt unternehmensweite Softwarelösungen und ist an der Londoner Börse notiert.

Beschäftigte:	1600 Mitarbeiter
Kunden:	4000
Gründung:	Alan Vickery, Chairman Kevin Jones, technischer Direktor
Organisation:	31 Tochtergesellschaften 40 Vertriebspartner in 44 Ländern auf allen Kontinenten
Grösste Tochtergesellschaft:	JBA International Ratioplan GmbH, Sitz: Villingen, verantwortlich für Marketing, Vertrieb und Support im gesamten Kontinentaleuropa

Baumwollnachrichten

Baumwollanbaufläche 1995/96 die grösste seit 1951/52

Im Baumwolljahr 1995/96 wird sich die Weltbaumwollerzeugung gegenüber dem Vorjahr um rund 0,5 Mio. Tonnen auf 19,19 Mio. Tonnen erhöhen. Für 96/97 erwartet man eine Ernte von fast 20 Mio. Tonnen. In der gegenwärtigen Saison erreicht die Anbaufläche ca. 35,5 Mio. Hektar. Der Weltdurchschnittsertrag dürfte in der Saison 95/96 bei 540 kg je Hektar liegen.

Durchbruch bei der Wertsteigerung der Baumwollsaat

Vom Verkaufswert her ist Baumwollsaat als Nebenprodukt der Fasergewinnung anzusehen, obwohl die Ernte zu $^{2}/_{3}$ aus Samen und nur zu $^{1}/_{3}$ aus Fasern besteht. Für die Baumwollsaat gibt es Hunderte von Verwendungen. Ihr Einsatz bei der Ernährung von Tieren und Menschen ist allerdings zurzeit noch durch das Vorhandensein von Gossypol in der Saat begrenzt. Diese Substanz, welche auch in den übrigen Teilen der Pflanze vorkommt, ist sozusagen ein natürliches Insektizid und für Menschen und Haustieren unverträglich.

Amerikanische Forscher gaben nun bekannt, dass es möglich erscheint, in die Baumwollpflanze Gene einzubringen, die die Gossypolbildung im Samen «abschalten».

Regionale Verschiebungen im Baumwollverbrauch

Zwischen 1990 und 1995 traten grössere Verschiebungen im Baumwollverbrauch ein. Während in Pakistan, Indien, Bangladesh, den USA und der Türkei der Verbrauch stieg, wurde in den GUS-Ländern, Japan, Taiwan und Hong Kong ein Rückgang verzeichnet.

Knappe Versorgung beeinflusst den Baumwollpreis

Die Baumwollpreise bleiben weiterhin fest durch die relativ geringen Vorräte ausserhalb Chinas. Für China wird eine Erntemenge von 4,5 Mio. Tonnen erwartet. Der durchschnittliche Cotlook A Index wird 1995/96 bei 87 Cents je Pfund liegen. Aufgrund der hohen Preise dürfte sich die Weltproduktion um etwa 4% erhöhen.

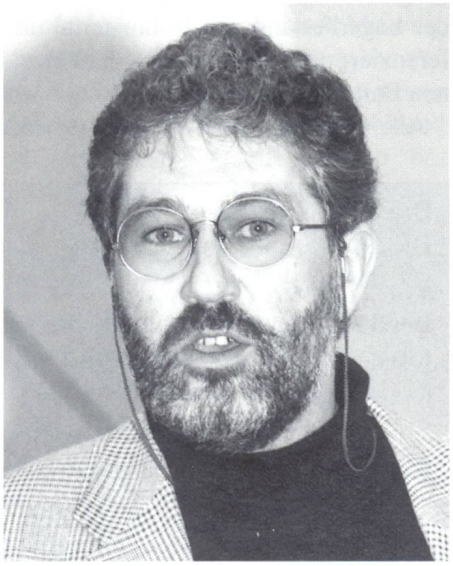
Quelle: *Cotton News, Cotton Service Büro Dieter Frank, Frankfurt/M*

«hess natur» als führendes Versandhaus für ökologische und gesunde Bekleidung

Seit über zwanzig Jahren ist «hess natur» in Deutschland das führende Versandhaus für Naturtextilien. Seit 1993 ist das Unternehmen mit einer Zweigniederlassung in Aarwangen auch in der Schweiz vertreten, unter der Geschäftsleitung von Ernst Schütz. Ohne Streupropaganda – das würde dem ökologischen Denken zuwiderlaufen – ist das Unternehmen auch bei uns voll auf Erfolgskurs.

Biologisch angebaute Baumwolle

Heinz Hess, der bei der Präsentation anwesende Gründer des Unternehmens, befasste sich, angeregt durch die Anthroposophie Rudolf Steiners, schon vor der Ökowelle der achtziger Jahre, mit gesunder Bekleidung. Zuerst war es hautfreundliche Babybekleidung und Unterwäsche, vorwiegend aus Schweizer Produktion, die der gelernte Landwirt und Kaufmann im Versand anbot. Der Ausbau in weitere Segmente erfolgte bewusst langsam und vorsichtig. Heute sind es vorwiegend Kleinbetriebe, die bereit sind, die strengen «hess natur»-Richtlinien zu beachten. Rohstoffproduzenten liefern aus Ägypten, Senegal, Peru und aus der Türkei. Zurzeit werden 180 Tonnen biologisch angebaute Baumwolle verarbeitet. In dem 380 Seiten starken Katalog werden nebst Baby- und Unterwäsche auch attraktive Oberbekleidung für die ganze Familie sowie eine Hanf- und eine Longlife-Kollektion mit einer Dreijahresgarantie angeboten.



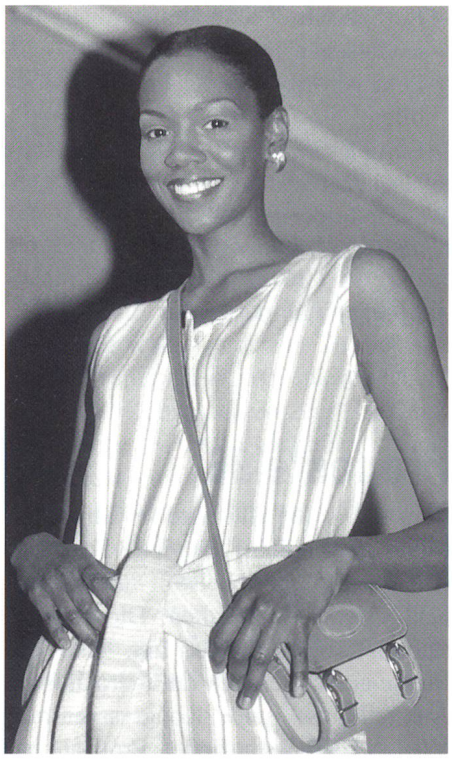
Ernst Schütz, Geschäftsleiter von «hess natur» Schweiz

Gute Geschäftsergebnisse

Die Erfolgszahlen, im speziellen für die Schweiz, sind – man darf sie ruhig so bezeichnen – phänomenal: Das deutsche Versandhaus erzielte im letzten Jahr einen Umsatz von über 100 Millionen DM; die Zahl der Mitarbeiter stieg von 1992 bis 1995 von 149 Beschäftigten auf 227. In der Schweizer Niederlassung sind zwölf Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beschäftigt. 1995 wurde ein Umsatz von 7,15 Millionen sFr. erzielt, was einer Steigerung von 95% auf das Vorjahr entspricht! 1996 werden 60 000 Kataloge verschickt.

Eigene Entwürfe

Die Kollektion wird von hauseigenen Designern entworfen. Die Modelle



Mit konsequent natürlicher Kleidung in den Sommer 1996

sind zeitlos, langlebig, kombinierbar und lassen sich auch in einem darauffolgenden Jahr mit weiteren Stücken ergänzen. In Zusammenarbeit mit Universitäten und Instituten werden laufend weitere Naturprodukte erforscht, wie zum Beispiel Nessel- und andere Fasern, Pflanzenfarben und anderes.

Die unter dem Thema «Griechische Impressionen» vorgeführte Modeschau Frühjahr/Sommer 1996 zeigte Locker-Lässiges in bunten Farben, Schlichtes in Naturtönen, Sportliches aus Hanf und Baumwolle sowie klassisch-elegantes, anspruchsvolles Design in Leinen, Seide und Cool Wool. Dabei wird der ökologische Gedanke konsequent bis ins Detail durchgehalten: Hüte aus Panamastroh und Seegras, ein Ledergürtel mit Silberschnalle, Knöpfe aus Holz und Perlmutt, Nieten an Jeans sind nickelfrei.

Über all dem steht die hoffnungsvolle Aussage von Heinz Hess: «Es wird ein Bewusstsein entstehen für Qualität, für Material und für Schönheit.» Heinz Hess und seine Mitarbeiter arbeiten daran, das hat die Präsentation gezeigt.

CGF

Messe Frankfurt

Interstoff World

Das Produktspektrum der Interstoff World soll das Angebot der anderen europäischen Textilmessen in Frankreich und Italien ergänzen. Die Messe bietet kompetente Trendinformationen zu Farben, Stoffen, Silhouetten, Fasern und Garnen. Die Interstoff World Frühjahr 1996 gliederte sich in vier Trendthemen:

PURE

Farben:	Wasser in allen Schattierungen, säuerliche, kühle Pastelle
Stoffe:	kompakt, aber leicht, 100% Synthetik sowie Mischungen
Dessins:	zurückhaltende graphische Muster
Accessoires:	Glas, Plastik, grosse Knöpfe
Silhouette:	architektonisch konstruiert, Sechzigerjahre

ESCAPE

Farben:	Sand bis Terracotta, dunkelrot bis mokkabraun
Stoffe:	Shantung, Dupion, Spitze
Dessins:	Streifen, Karos, Früchte, Tiere, Blumen
Accessoires:	Holz, Metallknöpfe
Silhouette:	raffiniert, eleganter «Kolonialstil»

SENSIBLE

Farben:	ruhige Mitteltöne, braun, grau und blau mit kräftigen Pastellen
Stoffe:	von der Natur inspiriert, trockene Qualitäten
Dessins:	Erde, Steine, Sand
Accessoires:	Holz, Perlmutt
Silhouette:	Casualwear, sportlich elegant

FANTASTIC

Farben:	leuchtend in Multicolor und weiss
Stoffe:	technische Materialien, Synthetik, moderner künstlicher Griff
Dessins:	Computer-Druck, psychodelische Dessinierungen
Accessoires:	Plastik, Lack, Reissverschlüsse
Silhouette:	Anklänge an Beach-Future Wear, Siebzigerjahre-Einflüsse

Interstoff World: Sensible

Interstoff Season

Europäische Anbieter aus 10 Ländern

Sechs Wochen nach Première Vision und Interstoff World wird es in Frankfurt erstmals einen neuen Branchentreffpunkt für die Neumusterung der

interstoff. SEASON
THE UPDATE TEXTILE EVENT

zweiten Kollektion geben. Die Anbieter aus den Bereichen Druck, Stickerei, Baumwolle, Seide, Elastics, Wolle und Masche werden auf rund 12 000 m² hochmodische Qualitäten präsentieren.

Der Gesamtverband der Deutschen Textilveredlungsindustrie (TVI) setzt Hoffnungen in das neue Konzept.

Um den Schutz vor Raubkopien möglichst nahtlos zu gewährleisten, werden an den Eingängen noch gründlichere Kontrollen vorgenommen. «Easy-booking»-Service und kostenloser Eintritt werden, wie bei der «Take off» und der «Interstoff World», für eine vereinfachte Abwicklung des Messebesuches sorgen.

Weitere Informationen:
Alexandra Breuers-Kohlmann, Tel.: 0049 69 7575 6747, Ute Mayer-Harbig, Tel.: 0049 69 7575 6176, Christiane Okorn, Tel.: 0049 69 7575 6891, Sascha Watkowiak, Tel.: 0049 69 7575 6426, Fax: 0049 69 7575 6633

Heimtextil 1997 keine Veränderung

Nach intensiven Gesprächen mit internationalen Marktpartnern aus Industrie und Handel hat die Messe Frankfurt entschieden, dass die beiden tragenden Säulen «Floor, Wall, Window Decoration and Furniture Fabrics» sowie «Bed, Bath, Table & Kitchen Linen» nicht getrennt werden und unter dem Dach der Heimtextil im Januar 1997 (Mittwoch, 8. Januar bis Samstag 11. Januar) zusammen bleiben.

Take off im Steilflug

76 Top-Anbieter von Bekleidungstextilien aus Frankreich, Spanien, Italien, Deutschland, Österreich, der Schweiz, Grossbritannien und Belgien trafen sich mit einem ausgewählten Kundenkreis aus der Bekleidungsindustrie. Diese dritte Veranstaltung hat gezeigt, dass die Take off als zeit- und kostensparendes Kommunikationsmodell die Prinzipien des Lean-Managements auf die Bedürfnisse der Textil- und Bekleidungsindustrie zugeschnitten hat. Von den Ausstellern werden der Zeitpunkt und Ort als optimal bezeichnet.

Ivo Zwicker, GMG Greuter Mitlödi Gessner zur Messe: «Wir sind zum ersten Mal hier und positiv überrascht. Die Veranstaltung ist gut organisiert, Qualität und Quantität der Besucher sind hervorragend. Die Take off dient uns zur Information unserer Kunden, in einigen Fällen couponieren wir auch.»

Die nächste Take off findet am 10. und 11. September 1996 statt.

Interstoff Asia Spring vom 16. bis 18. April in Hong Kong

Auf der ersten Interstoff Asia Spring werden über 200 Aussteller aus 24 Länder ihre Produkte im International Trademart in der Kowloon Bay präsentieren. Erwartet werden 5000 Facheinkäufer aus Hong Kong, Taiwan, Korea, Japan und mehr als 60 Ländern weltweit. Taiwan stellt die grösste Ausstellerzahl. Ein Drittel der Anbieter kommt aus Europa.

Zu dieser Messe haben sich Produzenten der Produktegruppen Seide, Baumwolle, Wolle, beschichtete Stoffe, Synthetics, Fasern und Garne, Stickereien und Spitzen, Accessoires, Futterstoffe sowie Designer und Stylisten, CAD/CAM/CIM, Drucker, Weber und Fachpublikationen angemeldet.

TEXITECH

Die Internationale Messe für Technische Textilien findet vom 24. bis 26. April in Paris statt. Schwerpunkte werden sein:

- Textilien für Personenschutz
- Technische Textilien für Sport und Freizeit
- Technische Textilien für Transport

Während der Messe werden drei Rundtisch-Gesprächen stattfinden. Die Themen:

- Europäische Standardisierung bei technischen Textilien
- Lebenszyklus von technischen Textilien
- Europäische Zertifizierung bei technischen Textilien

Weitere Informationen bei:
Nathalie Géraud, TEXITECH, Tel.: 0033 1 49 09 61 33, Fax: 0033 1 49 09 60 03

Proposte'96

Vom 8. bis 10. Mai wird in Cernobbio (bei Como, Italien) die vierte Proposte, eine Messe der Möbelstoff- und Gardinenhersteller, abgehalten. Die Organisatoren weisen darauf hin, dass die Messe ausschliesslich im internationale Ausstellungs- und Kongresszentrum VILLA ERBA stattfindet. Proposte hat in keiner Weise andere Firmengruppen aufgefordert oder ermächtigt, ihre Erzeugnisse während der Messetage in umliegenden Hotels und Privatvillen zu präsentieren.

Gegenwärtig sind 88 Aussteller aus verschiedenen europäischen Ländern gemeldet. Die ausstellenden Firmen müssen aus Europa stammen und über einen hohen Qualitätsstandard verfügen. Die Leitfarbe der diesjährigen Messe «Grün Pantone 3275» soll als Zeichen der Hoffnung und des Glücks verstanden werden. Ein wichtiges Merkmal der Messe: Alle vorgestellten Erzeugnisse werden zum ersten Mal in der Welt präsentiert.

Informationen bei:
Studio Michelangelo, Via Tantardini 8/4, I-20144 Milano, Tel.: 0039 2 832 2028, Fax: 0039 2 894 02044

EUROTEFA'96

21. Europäische Fachmesse für Orient-Teppiche

Vom 15. bis 17. September 1996 wird in Nürnberg die 21. Europäische Fachmesse für Orient-Teppiche stattfinden. 1995 nahmen 135 Aussteller und 4100 Fachbesucher (davon 75% aus

Deutschland) an diesem Ereignis teil. In diesem Jahr erfolgt im Rahmen der PROFIL-Schau eine Präsentation exklusiver Nepal-Tibet-Teppiche.

Trotz sinkender Kaufkraft stiegen die Importmengen in den ersten neun Monaten des vergangenen Jahres leicht an. Spitzenreiter bei den Einfuhren bleibt, mit einem Zuwachs von 6% und einer Menge von 3,3 Mio. m², Indien. Bei marokkanischen Teppichen wurde eine Zuwachsrate von 44% auf rund 715 000 m² erreicht.

Für die Konsumenten zeigt sich eine erfreuliche Preisentwicklung. Trotz steigender Import-Menge reduziert sich permanent der Einfuhrwert. Damit ergaben sich beispielsweise für Indien wertmässige Einbussen von 12% (200 Mio. DM). Diese Verluste sollen durch verstärkte Marketinganstrengungen kompensiert werden.

EUROPE SELECTION

Vom 17. bis 20. Januar fand in Hong Kong die 3. EUROPE SELECTION, Messe für hochwertige europäische Mode, mit 30 770 Besuchern aus aller Welt statt. Die Einkäufer kamen hauptsächlich aus Hong Kong, Taiwan, Japan, China, Südkorea, Singapore, Philippinen, Australien und Thailand. Als erstaunlich wurde eingeschätzt, dass aus der Volksrepublik China Bestellungen über äusserst hochwertige Cashmere-Mäntel erteilt wurden. Die asiatischen Märkte wandeln sich von reinen Beschaffungs- zu aufnahmefähigen Absatzmärkten.

Weitere Informationen:
EUROPE SELECTION Modemedia GmbH, Danziger Strasse 101, D-40468 Düsseldorf, Tel.: 0049 211 4396 01, Fax: 0049 211 4396 373

Fashion – Subcontracting – Leipzig

Leipziger Messe veranstaltet Messe für Produktionskooperationen

Vom 10. bis 12. August 1996 veranstaltet die Leipziger Messe zum ersten Mal eine eigenständige Messe für Produktkooperation zwischen West- und Osteuropa in der Modebranche. Damit wird den Verlagerungsbestrebungen der westeuropäischen Bekleidungsindustrie Rechnung getragen. Neben Lohnkostenvorteilen und grossem Know-how bieten die Länder Mittel- und Osteuropas durch ihre geographische Nachbarschaft auch logistisch günstige Rahmenbedingungen.

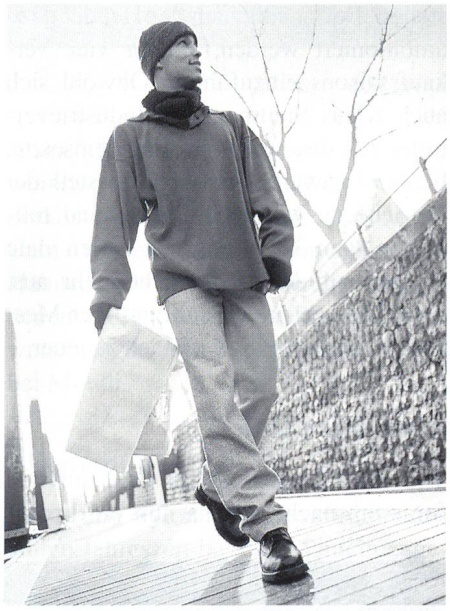
Der Branchentreffpunkt soll ab August 1996 zweimal im Jahr in Leipzig stattfinden. Damit soll der Branche eine Clearingstelle für die wichtigsten Probleme, wie Qualitätssicherung, Transport, Management und Investition, zur Verfügung gestellt werden. Gleichzeitig werden Logistikfirmen, Banken und Versicherungen integriert.

Weitere Informationen:
Leipziger Messe GmbH, Postfach 100720, D-04007 Leipzig, Tel.: 0049 341 678 81 80, Fax: 0049 341 678 81 82

Dockers startet eine Below-the-line-Kampagne

The Mission – das ist die Dockers Botschaft, die der Förmlichkeit, Langeweile und Atemnot der Männer dieser Erde den Kampf ansagt. Dockers Auftrag ist die Erlösung des Mannes von Schlips, Kragen und Bügelfalten. «It's hard to be nice if you don't feel comfortable» – diese zehn Worte schallen von den Gipfeln der Alpen, werden auf den Fluren des britischen Parlaments geflüstert, stehen zwischen den Zeilen der Frankfurter Börsenzeitung und an der Wand der Herrentoilette in Herrn Yamamotos Stammrestaurant in Tokio.

Wichtige Ziele im weltweiten Dockers Einsatzgebiet sind das Weisse Haus, der Vatikan und The Houses of Parliament, wo Anzug- und Krawattenträger verstärkt vertreten sind.



Fotos: Dockers

Neben dem «Easy Care Cotton Twill» arbeitet Dockers an Herbst mit Tweed, Samt, Velours, Moleskin und Cord. Hier zwei Neuheiten:

- «Covert Twill», ein gezwirntes Salz-und-Pfeffer-Garn aus reiner Baumwolle, das dem Tweed-Stoff optisch sehr nahe kommt.
- «Suede Twill», ein besonders weich gebürsteter Twill.

Die Farbpalette wird von Forest, ein Spektrum von Khaki bis Grün, von Sky, blaue und graue Töne, und von Earth, rötliche bis gebrannte Farbtöne bestimmt. *(Nach einer Pressemitteilung von Dockers)*

CPD in Düsseldorf

Quo vadis-moda?

Werden sich wohl viele Besucher der Collektionspremieren in Düsseldorf vom 4. bis 6. Februar 1996 fragen. Noch nie steckte die Damenmode in einem solchen Tief wie zurzeit und keiner weiss, wie es weiter gehen soll. Einen Versuch will nun die Igedo unter der Führung von Manfred Kronen starten, indem sie die Messetermine der Veranstaltung Igedo nach hinten verlegt. Die CPD soll dann im Februar reine Herbstmode und im August reine Frühjahrsmode präsentieren. Die Igedo wird dann ab 1997 Ende April Wintermode und Anfang November Sommermode vorstellen. Damit soll auch der Handel dazu ambitioniert werden, wieder vier Verkaufssaisons einzuführen. Obwohl sich auch Klaus Steilmann als Industrievertreter für diese neue Lösung einsetzte, bleibt abzuwarten ob der Grossteil der Betriebe da wirklich mitzieht und mitziehen kann. Nicht umsonst stellen viele Firmen auf der Igedo nicht mehr aus. Zwei Messen pro Saison und vier Messen pro Jahr ist vielen einfach zu teuer.

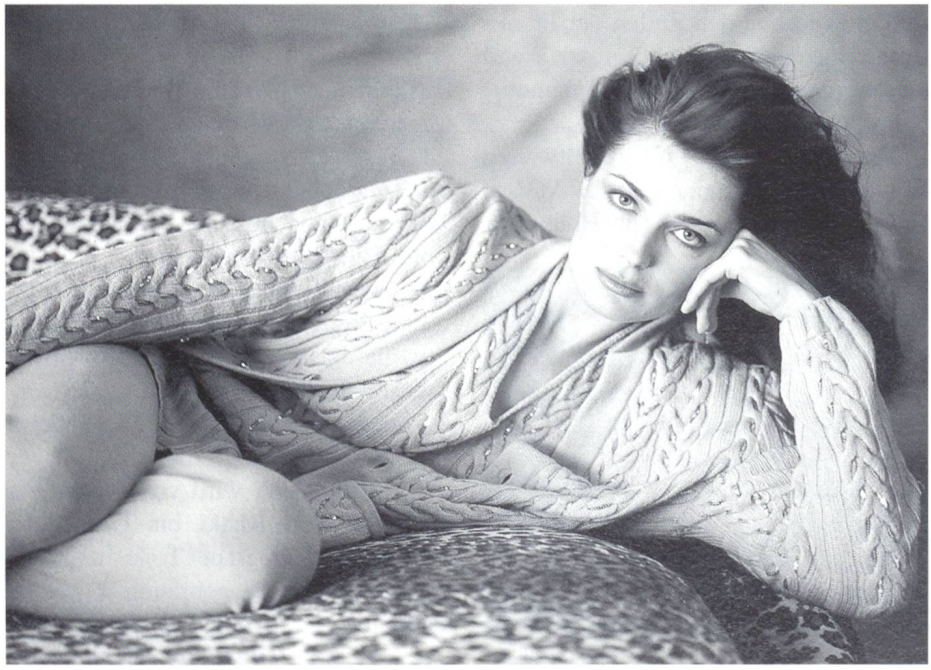
Keine klare Linie

Wie wird denn nun das Bild auf den Strassen, nachdem uns nun ein knalliger Sommer erwartet? Wie in der allgemeinen Stimmung fehlt eine klare Linie. Farben wie Orange, Feuerrot oder Himbeer bzw. Hummer, je nach Auslegung, oder auch Grün wird es noch geben, jedoch reichlich dezimiert.

Eine sehr schöne Show präsentierte diesmal Escada, die alle Raffinessen der Schneiderkunst aufwies mit ausgefallenen Nahtführungen und geschmackvollen Farbzusammenstellungen. Das gleiche gilt für die Tochterfirma Laurel. Nachdem nun mehrere Saisons die weibliche erotische Raffinesse durch die Kleidung fast ins Gesicht sprang, werden wieder strengere Zügel angelegt. Die Röcke werden in der Regel bis auf einige Ausnahmen länger und die Blazer und Oberteile herber. Witzig präsentierten sich Leopardenstrickröcke sowie Lagenröcke von Escada. Einen bedeckten Eindruck vermitteln lange enge Schlauchstrickröcke von Marc Cain. Gepaart werden sie im Indoorbereich häufig mit kleidchenartigen Oberteilen.

Mode kreativ, Bogner, München *Foto: Igedo*

Aktuell werden haarige Rollis in Steinfarben von radar. Kurze Rollpullunder wie von Mexx vermitteln einen spritzigen Eindruck . Einen grossen Auftritt werden feuerrote Plüschwesten von MarcCain haben. Steppwesten, modernisiert mit Strickwesten (Triangle) werden weiterhin ein Thema bleiben. Cartoon setzt sich mehr für Blusen mit verschiedenen Kragenformen oder mit verflochtenen Schlaufenknopfverschlüssen ein. Für die Diva sind eher anthrazitfarbene Pullis mit Federboas geeignet. Sportlich schick wirken Reissverschlussblusen aus Rippseide von Bogner.



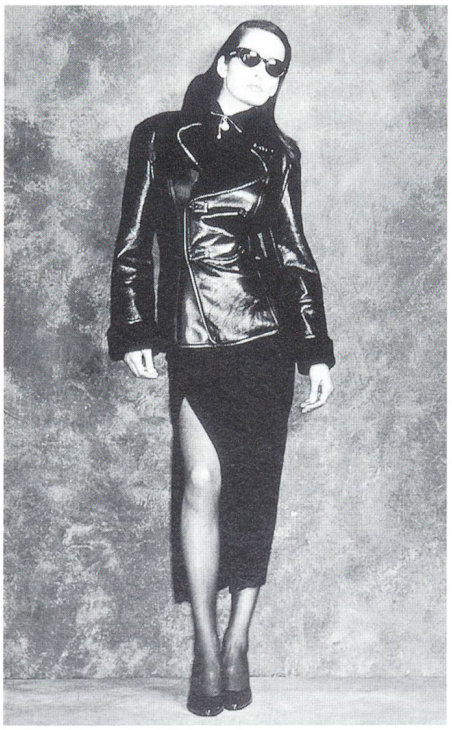
Hula-Hopp

Viele Schwünge mit dem altbekannten Hula-Hopp-Reifen muss sie sich gönnen, um die Hüfthosen ausführen zu können, die praktisch in jeder Kollektion vertreten war. Selbstredend haben sie unten einen kleinen Schlag und sind häufig in Hochwasserausführung.

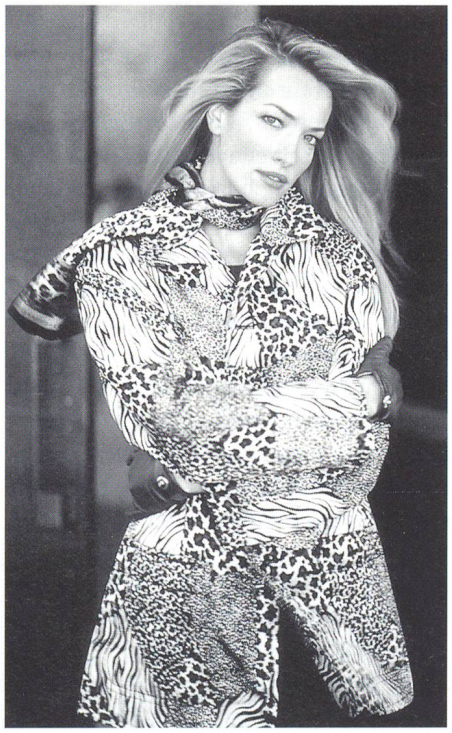
Schlicht und ergreifend präsentierten sich meist die Kleider. Uli Schneider propagiert Schlauchmodelle mit transparenten Fenstern und Ida Gut Plüschausführungen mit angeschnittenen Stehkragen. Neu sind Kreationen mit Materialmix wie oben Strick und unten Chinz wie von Mexx. Sehr zurückhaltend sind Sweatkleider von S. Oliver. Die Figur ins rechte Licht rückten Entwürfe von Marc Cain, die sehr eng geschnitten sind und das tiefe Décolleté mit einer Lochkante säumten. Unterschiedliche Rottäne setzte Escada bei Rollkragenmodellen ins rechte Licht.

Ausgefeilte Stylings

Die meiste Aufmerksamkeit wurde den Jacken und Blazern gewidmet. Tendenzmässig geht das Styling wieder zu längeren Formen über, die die Hälfte bedecken. Präsentiert wurden lange Modelle in der aktuellen A-Silhouette, aber auch Reiterformen. Asymmetrische Jacken gewinnen wieder Terrain. Sehr elegant wirken körpernahe Ausführungen mit angeschnittenen welligen Blendenkragen in Kontrastfarben. Ein Comeback wie in der Herrenmode feiern zweireihige Blazer mit teilweise superbreiten Reverskragen und Gürteln, die Tristano Onofri und radar bevorzugten. Cartoon zeigte sehr schöne Cardigans mit Schlaufenknopfverschlüssen oder auch Modelle mit Biesenrevers sowie Faltenkragen oder Taschen oder Materialmix mit Wolle und Strick.

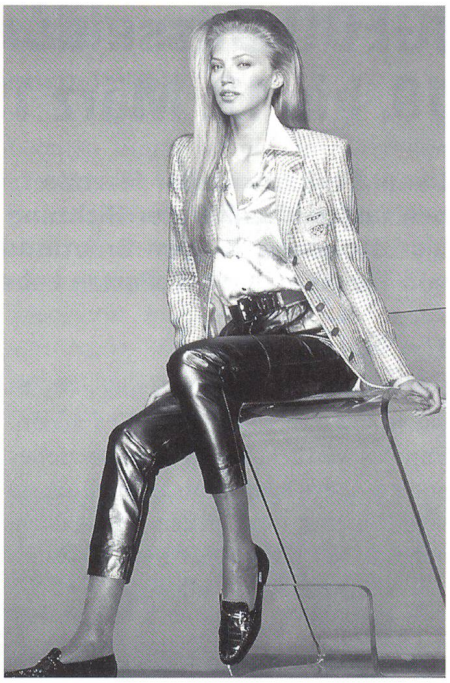


Gebieste Nähte stellte auch Mexx vor. Hübsch wirken schlichte Kreationen mit Spaghettigürteln. Triangle propagierte die hohe Schneiderkunst durch Kollektionsteile mit Wienernähten und interessanten Aufteilungen von Flanell und Nylon in einem Modell. Aparte Modelle wie weisse, gesteppte Teddyplüschjacken oder Chinzwesten und



Jacken in Kombination oder Rippstrickblazer zeigte zum Beispiel Laurel. Viel Erfolg dürften auch Blousons mit Schösschen wie von Marc Cain haben. Lange nicht gesehen wurden Stylings mit spitz zulaufenden Saumkanten vorne und hinten wie bei Comma. Den kurzen weissen Dufflecoat setzte noch mal Bogner in Szene. Escada bevorzugt schwarzgelbe feste Jerseystrickblazer in A-Silhouette und Modelle mit Rhombenlinienführung im Rückteil sowie asymmetrischen Reissverschlüssen.

Ausgefallene Naturen dürften Gefallen an den Zebrakostümen von Laurel finden. Apart wirken aber auch Steppkombinationen oder Nadelstreifenkostüme in Schwarz/Türkis. Ein sehr weibliches Flair umwehen die Wildlederkostüme in Goldbeige von Marc-Cain. Immer wieder extravagant sind Hahnentrittmusterkostüme in verschiedenen Farbzusammenstellungen, teilweise sogar mit Federboakragen wie bei Mondi.



Fotos: ESCADA

Wärmende Hüllen

Chinz und Nylon ist in der kommenden kalten Jahreszeit bei den Mänteln angesagt, wobei diese dann wärmend gefüttert sind. Dabei werden die klassischen Mäntel selten zu sehen sein. In der Regel fallen die Modelle ziemlich kurz aus und haben ein ausgefeiltes Styling. So gefallen abgerundete Säume und Falten im Rückteil oder Kombinationen von Gummitorsen mit Teddykragen sowie Flanellmäntel mit Satinstehkragen wie bei Cartoon. Hier wurden auch kurze Ausführungen mit Clipsverschlüssen sowie Gummilackmäntel gezeigt. Einen klassisch frechen Eindruck vermitteln graue Blazermäntel mit himbeerfarbenem Teddyfutter. Gesehen wurde auf dem Materialmarkt ausserdem Bouclé, Leder mit Stretch, Rippenstretchjersey, Schlangenlackledermitate, Kreppbouclé, Satin und Kreppwool.

Martina Reims

IGEDO Düsseldorf vom 10. bis 12. März 1996

Damit Fashion wieder fasziniert, wurden an dieser Messe Kollektionen unterschiedlichster Richtung und Kulturen gezeigt: von Europa bis Lateinamerika, von Brautmode über Leder bis zur High-Fashion, von Topstars und etablierten Labels bis zu kreativen Newcomern.

The Tent: TUTU, Berlin
Fotos: Igedo Düsseldorf

The Tent

Ein Novum – The Tent: 58 junge Nachwuchsdesigner zeigten aus 12 Ländern Europas Verrücktes und Kommerzielles unter einem Dach. Sie sprühten nur so von Zeitgeist und neuen Modeideen, ohne dabei die professionelle Handwerkskunst zu vernachlässigen.

Dreams come true – die neue Mode ist traumhaft, inspirierend und feminin!

Träume inspirieren die Damenmode, die in erster Linie den Wünschen Frau entspricht. Feminine und sportive Elemente halten sich die Waage, die Linien sind schmal, engen jedoch nicht ein und neue Farbkombinationen beleben das Modebild. Anspruch und Spass an neuen Details verbinden sich zu höchst ausgereiften modischen Handschriften u.a. mit den Themen: City-look, Hosenanzug, Kostüme, Tunika-Kleider, Jacken-Mäntel in schmaler Form, die neuen Hüfthosen, Trapezröcke und Poloshirts mit Zipper sowie taillierte Hemdblusen.

Zum zweiten Mal präsentieren sich die besten Designer aus Argentinien, Peru und Mexiko. Ihre Mode stellt auf der einen Seite das modische Raffinement von neuen Materialien mit der hohen Schneiderkunst und zum anderen die Erfahrung einer grossartigen Vergangenheit auf dem textilen Sektor dar. Die verschiedenen Tendenzen der Tages- und Abendmode beeinflussen sich gegenseitig. Die Mode als Kunstgriff oder die Mode als subtiler Ausdruck eines Spiegelbildes der verschiedenen Traggewohnheiten wird vielfältig interpretiert.

Armando Mafud gilt als Couturier der Mode in Mexiko. Seine künstlerischen Kreationen sind in den bedeutendsten Kaufhäusern Mexikos zu finden. Er widmet sich neben der Kreation seiner aufwendigen Abendkleider auch dem Entwurf von Theaterkostümen und Entwürfen für bekannte Filmproduktionen. Mafud versteht seine Kleider als Kunstwerke. Viele seiner Abendkleider sind mit handgemalten, mexikanischen, bäuerlichen Motiven versehen. Die Malerei erinnert an Gaugin. Neu für die Winter-Ballsaison schlägt der Designer schwarzgrundige

Armando Mafud, Mexico City

Die Ausstellerstruktur:

Mit 1230 Ausstellern aus 31 Ländern und rund 25 000 Fachbesuchern zählt die IGEDO Düsseldorf zu den grössten Modemessen der Welt. Insgesamt wird Mode auf einer Fläche von 125 000 m² in den Messehallen 1 bis 7 und in den Düsseldorf Fashion House 1 + 2 gezeigt. Die inländische Zahl der Anbieter war im Vergleich zum Vorjahr zwar niedriger, dagegen nutzten verstärkt ausländische Hersteller das Messeereignis. Es wurde die gesamte Palette der Damenoberbekleidung, Accessoires sowie Hüte und Mützen präsentiert.

Termine für das 2. Halbjahr 1996:

CPD Düsseldorf	4. bis 7. August 1996
IGEDO Dessous/Igedo Beach mit Body + Man	4. bis 6. August 1996
IGEDO Düsseldorf	1. bis 3. September 1996
Corporate Fashion (Modische Berufskleidung)	1. bis 3. September 1996

Termine in Düsseldorf 1997:

CPD Düsseldorf	2. bis 5. Februar 1997
IGEDO Düsseldorf	20. bis 22. April 1997
CPD Düsseldorf	3. bis 6. August 1997
IGEDO Düsseldorf	2. bis 4. November 1997

Gesamtsieger des IGEDO Fashion-Future Award 1996 Carlo Jösch, Fachhochschule Niederrhein, Mönchengladbach

Kleider mit gemalten Fantasiemodellen in Silber und Gold vor.

Die Bestsellers' Show!

Die «Pool Position» für die neue Saison vermittelte die Bestsellers' Show direkt am ersten Messetag als einleitende Modeschau. Nach fundierter Marktforschung im Handel hatte die TM-Textil Mitteilungen seit Anfang Februar ermittelt, welches die Orderfavoriten des Handels sind. Nach folgenden Produktegruppen wird in der Bestsellers' Show im Fashion Forum unterschieden: Avantgarde, Casual, Outdoor, Coordinates, Country Fashion, Kleider, Knitwear, Cocktail- und Abendmode.

Fashion Future Award

Der Preis für den Nachwuchs. Studenten von 41 Schulen aus 15 Ländern bewarben sich zum 12. Mal um den begehrten internationalen Förderpreis. Die eingereichten Arbeiten wurden in der Messegalerie präsentiert. Durch diesen Wettbewerb war einerseits der DOB-Industrie die gute Gelegenheit geboten, sich ein Bild über junge, kreative Kräfte zu verschaffen und andererseits gab es den Studenten die Möglichkeit, Kontakte zur Industrie zu knüpfen. *Käthy Lenggenhager*

Herren-Mode-Woche

Über 50 000 Fachbesucher aus 83 Ländern in Köln

Ist den Sport-Fashion People die Luft ausgegangen oder schweben sie in eben diesen Sphären. Denn ausser diesen Space-Highlights gibt es in diesem Bereich nicht viel Neues. Auch insgesamt ist die Branche wesentlich ruhiger geworden. Nicht mehr ganz so schräg laufen die Teenies und Twens durch das Leben und durch die Hallen der Herren-Mode-Woche Interjeans in Köln vom 2. bis 4. Februar.

Aufblasbare Mode

Nachdem schon in den anderen Bereichen die Spacemode ihre Spuren hinterlassen hat, hat sich diese Tendenz nochmals verstärkt, doch anderen Produkten wurde kein grossartiges Make-up verpasst. Der einzige, der für witzige und aufsehenerregende Furore sorgte war Walter van Beirendonk, dessen Kollektion von Mustang produziert wird. Er stellte hautfarbene Gummijacken mit aufblasbaren Brüsten vor…

Aufgeblasen präsentierte sich auch Pepe, die eine Bomberjacke vorstellte, deren einzelne Teile und Ärmel natürlich einzeln aufgeblasen werden können. Ansonsten hat der Guccistil mit seinen poppigen Mustern und der Courragestil mit seinen geometrischen Löchern Einzug in die Sport Fashion gehalten. Beliebt sind nach wie vor Schottenkaromuster als Faltenrock oder Shirt, Federboas als Schmuckelement sowie Stretch oder Kastenhosen. Der Spacelook kennzeichnet sich durch schillernde Silbershirts, Silberbomberjacken und – ganz wichtig – Silberboots für Sie und Ihn.

Innovationen bei den Blauen

Immer abgefahrener werden auch die Jeanser. So präsentierte Chewan fluoreszierende Karojeans. Ansonsten gab es wieder Neuigkeiten. Pepe stellte den Kinetic Denim vor, eine Qualität, die sich ölig gewachst anfühlt, sehr oberflächenbeständig ist, jedoch sehr atmungsaktiv bleibt. Ebenfalls neu ist der Hyper Repellent Denim, den Edwin als fast wasserbeständig präsentierte. Ebenso das Styling hatte nach mehreren Saisons der Basics wieder Elemente aufzuweisen. Edwin stellte Modelle mit Beuteltaschen und Pepe Hosen mit tiefen abgerundeten Doppelstecktaschen vor. Pfiffig sind auch grell orange Absteppereien, schmale Bünde und diverse Latzhosen. Sehr avantgardistisch wirken silberne Jeanshosen von Mustang sowie Nylonjeans. Farbnews

Dressmaster *Foto: KölnMesse*

beziehungsweise Returns sind Ferrarirot und Maisgelb.

Maschenware im Vormarsch

Da die konventionelle HAKA Akzente von der Sportswear angenommen hat und die Sportswear wiederum Geschmack an den Jeansern und so weiter, lässt sich die Sportswear gar nicht mehr so richtig festlegen. Interpretieren dazu kann man Cordjacken mit Plüschkragen, Nylonjacken mit hohen Teddykragen wie von S. Oliver. Wichtig sind Strickkragen oder Kapuzen an Flanellhemden, gesteppte Flanelljacken oder Strickpullunder. Witzig sind durchsichtige Plastikjacken mit Kügelchen. Optisch voluminös, aber leicht soll die Strickmode sein. Alte Stricktechniken in allen Colorationen, von Fang-Gestrick, Interlook und Nadelzug wurden wiederbelebt. Rundhals und Polokragen behaupten sich.

Der deutsche Mann und die Mode

Nun soll doch der deutsche Mann endlich modisch werden und da sagt einer der ganz Grossen, nämlich Jochen Holy, beim Designergespräch in Köln, dass, wenn er 1200 DM zur Verfügung hätte, er einem Mann ein dunkelblaues Sakko, eine graue Hose und ein weisses Hemd, dazu eine schlichte Kravatte empfehlen könnte. Ja, was soll Mann sich da noch modischen Schnickschnack gönnen? Darüber hinaus seien zwar die Deutschen die Nation, die die meisten roten Sakkos kaufen würden, jedoch seien sie leider nicht in der Lage sie richtig zu kombinieren. So kann man den Mut zur Mode bremsen.

Mustang Herbst/Winter 96/97
Foto: Rolf Hunsinger

Comeback der Zweireiher

Bei der konventionellen HAKA zeichnet sich bei den Sakkos ein Comeback der Zweireiher ab, worüber sich die Knopffabrikanten freuen werden, denn sie sollen als 8-Knopf-Modelle Furore machen. Vorgestellt wurden wieder Cardigans, wobei die wenig Erfolg bei dem starken Geschlecht haben. Auffallend sind kleine geknöpfte Rückengürtel, Tunnelgürtel und breite vertikale Schubtaschen wie bei Hugo oder Doppelklapptaschen. Brunch propagierte noch schmale Gehröcke. Sehr avantgardistisch sind mahagonifarbene Anzüge mit passender Nylonweste oder anthrazitfarbene schmale Modelle à la Beatles Revival, teilweise mit feuerroten Nadelstreifen von Hugo.

Jacken und Mäntel mit neuem Flair

Das meiste und neueste Styling wurde eigentlich den Überziehern verpasst. Viele Longjackets oder Kurzmäntel umweht ein schimmerndes leicht perlmuttiges Flair. Apart ist der Kontrast von weiten perlmuttigen Nylonmodellen, meist mit Schubtaschen, mit Cordkragen wie bei Cinque. Wichtig sind auch Gummijacken, die meistens in Schwarz gehalten sind. Ein Klassiker sind nach wie vor Hänger aus weichen Cupro/Baumwollmaterial mit ausknöpfbarem Flanellfutter von Wellington. Einen neuen Start versuchen Cordmäntel und langhaarige Flauschmäntel. Hemden zeichnen sich hauptsächlich durch Farbigkeit und Stoffcharakter aus.

Newton Slim Hyper Repellent weiss
Foto: K.-P. Nordmann

Sportlich wirken Ripp-Polohemden mit breiten Kragen. Einen sehr avantgardistischen Charakter haben Schalkragenhemden oder Modelle mit kontrastierenden Ärmeln. Die Kreationen von Westen wurden wieder etwas zurückgenommen, eigentlich schade, da sie bei den Herren der Schöpfung besonders in den sportlicheren und rustikaleren Ausführung wie eine Bombe eingeschlagen haben. Hauptsächlich wurden sie passend zu den Anzügen präsentiert. Akzente setzten Modelle in Waffel- oder auch Flechtoptik. Sehr viel Erfolg werden auch Lederausführungen in allen Qualitäten haben.

Zusammenfassend sind nach wie vor die Stoffe eigentlich wichtiger als die Schnitte. Neu sind wie gesagt perlmuttige Nylons, ansonsten dominieren nach wie vor die Kreppqualitäten. Die Farbpalette zeigt sich sehr gemischt. Vertreten sind Sand, Kupferbeige, Royal (!), häufig in Kombination zu Beige, die gesamte Grauskala, Oliv- und Tannengrün, Mahagoni und Aubergine sowie als Highlights Orange und Apfel. *Martina Reims*

2. Modetagung des Schweizer Textil + Mode Instituts, Zürich

Damen Oberbekleidung

Ziel der vom Schweizer Textil + Mode Institut zweimal jährlich durchgeführten Modetagung ist Kommunikation und visuelle Vermittlung von Trendaussagen. Ornella Bignami stellte ihre Visionen für die Stoffe Winter 97/98 für Damenoberbekleidung unter das Thema: «Future is now.» Selbstbewusst trägt die heutige Frau ihren individuellen Stil. Voll im Trend liegt, wer Innovation mit Tradition mischt.

Farben

Bei den Farben wird es keine Überraschungen geben. Die Neutralen sind sehr hell, cremig oder sehr dunkel, wie Tintenfarben. Warme Töne erinnern an Herbst, an Bernstein und Honig, an Gold oder Bronze. Eine kühle, nordische Atmosphäre vermitteln sanfte Nuancen von Blau und Grün. Dazu Rosétöne von hellrosa bis zu sanften Hauttönen, von Rot bis Aubergine.

Garne und Stoffe

Diese präsentieren sich luxuriös, doch funktionell, oft gemischt, zum Beispiel Wolle mit Modal. Stichelhaareffekte, reliefartige sowie kompakte Strukturen, velourige oder gerauhte Oberflächen findet man bei Garnen und Stoffen.

Styling Sommer 97

Das Damenoberbekleidung-Styling wurde von Barbara Lutz, Frankfurt vorgestellt. Statt von Trends zu sprechen, setzt sie lieber auf «Links», zum Beispiel zwischen Produzent und Konsumentin. Heute hat die Frau Mut zur Individualität. Frauen tragen der Zeit entsprechend lieber Unaufdringlich-Schlichtes, Saison-Übergreifendes, wie Barbara Lutz es nennt: «Fit for function».

Silhouette

Hier gilt es zu beachten, dass die junge Figur maskuliner geworden ist. Die junge Mode lehnt sich an die 50er und 60er Jahre an: Cache-Cœurs, knappe Tops und Blusen, dazu kurze Röcke und zum Beispiel Taillebas-Hosen, aber auch eine Fülle von bequemen Hosenschnitten. Die Kleider sind schlicht, doch mit auffallenden, sorgfältig verarbeiteten Details wie Brust- oder andere Taschen und Schlupfgürteln. Jacken sind komplettierend, von der 60er Sportswear inspiriert und können Elemente von Uniformen aufweisen.

Herren Oberbekleidung

Peter Paul Polte von der Textil-Wirtschaft referierte einführend über das Konsumverhalten des heutigen Kunden: Stil und Marken sind von den Verdienenden auch weiterhin gefragt, aber der Einkauf soll, im Sinne von «Schnäppchenjagd», preisgünstig sein. Innovationsprozesse werden immer nur von einer Minderheit vollzogen und wenn etwas verändert wird, dann nur, weil es unumgänglich ist. Die Mehrheit der Kunden bleibt ihren Stilen treu und, so Polte: «Der Geschmack der Kunden ist eine verlässliche Grösse.»

Hemden

Hier muss zwischen dem klassischen und dem modischen Hemd unterschieden werden: Das klassische Hemd soll pflegeleicht, von feiner, weicher Qualität sein. Das modische Hemd hingegen kommt in überraschender Farbigkeit oder im Farbmix, im Dandy-Look, in knappen Formen und mit modischen Übersteigerungen daher und ist vielfach aus zwei Materialien gefertigt.

Tendenzen HAKA Winter 97/98

Gunnar Frank, Amsterdam, machte seine Aussagen unter dem Thema «Eigene Atmosphäre und Überraschung». Dazu stellte er folgende Typologie vor:

City Boy	Land Boy
Cowboys	Decoration Boy

Farben

Farbe ist im Kommen, jedoch nur bei der Sportbekleidung und im Strick. Für die klassische City- und Businessgarderobe gelten neutrale Farben, vielleicht etwas heller, als in der Vorsaison. Die Braunreihe wird in Richtung Gelb und Orange weiterentwickelt, Anthrazit in Kobaltblau und Violett abgewandelt. Wichtig ist das Spiel zwischen warmen und kalten Tönen.

Garne und Stoffe

Als strukturierende Elemente werden hochgedrehte Garne und Armuren eingesetzt.

Für die Stoffe gilt eine Kombination von Mix und Match. Flanell, leichte Tuchqualitäten, Donegals, Jerseys und Handstrick spielen die zentrale Rolle im Wollbereich. Im Baumwollbereich werden schmaler und breitrippiger Cord, Köper und Kavallerietwill, Donegals, Samt und Handstrick im Mittelpunkt stehen. *CGF*

Chiné wear

Effekte'96

2. Greizer Textilsymposium: «Von der Idee zum Produkt»

Spezialisierte Klein- und Mittelbetriebe der Textilindustrie, das waren die Zielgruppen der Tagung Effekte'96, die am 1. und 2. März 1996 im vogtländischen Greiz, organisiert vom Textilforschungsinstitut Thüringen-Vogtland e. V. (TITV), stattfand. Trotz der starken Rezession hat sich das TITV als potentieller Partner zu einem Technologiezentrum für Effektfäden, für die Spitzen- und Stickereiindustrie, für die Posamentenindustrie und für den Heimtextilbereich entwickelt. Die etwa 75 Teilnehmer aus Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden zeigten durch ihre Anwesenheit ihr Interesse an den Schwerpunktthemen dieser Fachtagung.

Mit dieser Tagung verstand es das TITV die Firmen anzusprechen, die sich aus finanziellen Gründen keine eigenen Forschungsabteilungen leisten können. Einzelne Vorträge dieser Veranstaltung werden in verschiedenen deutschsprachigen Fachzeitschriften veröffentlicht.

Das nächste Greizer Textilsymposium wird Ende Februar/Anfang März 1997 stattfinden.

Weitere Informationen bei: *Direktor Dieter Obenauf, Textilforschungsinstitut Thüringen-Vogtland e.V. Zeulenrodaestrasse 42–44, D-07962 Greiz*

Dipl. Ing. (FH) Dieter Obenauf, Direktor des TITV, bei der Eröffnung der Tagung *Foto: Sei*

World Textile Congress on POLYPROPYLENE IN TEXTILES

Vom 9. bis 11. Juli 1996 findet an der Universität in Huddersfield eine Fachtagung zum Thema Polypropylen mit den folgenden Vorträgen statt:

Dienstag, 9. Juli 1996

The Evolution of the European Market for Textile Polyolefines, J.-P. Peckstadt, B

Polypropylene – The World's Strongest Fibre?, J. G. Tomka, GB

Metallocenes and Polypropylene – New Solutions to Old Problems?, N. D. Scott, Südafrika

Polypropylene Based Copolymers for Bulky Continuous Filaments, M. R. Conboy, USA

TROL – Temperature Resistant Olefin, K. Edi, D

Recursive Modelling of the Fibre Spinning Process, V. Rauschenberger, D

Fibres Blended from Polypropylene and Liquid Crystalline Polymers, Y. Quin, M. M. Miller, D. L. Brydon, J. M. G. Cowie, R. R. Mather, R. H. Wardman, GB

Autocrimp – The New Fibre Extrusion Process for Polypropylene Hi-Loft Fibres, P. T. Slack, GB

Impact of some Piperidinyl Derivates on Processability of Polypropylene, J. Kohler, D

Using Experimental Design and Neural Network Techniques to Optimise Multi-filament Polypropylene Yarns – A Case study, P. G. Backhouse, GB

Flame Retardants for Polypropylene Textiles, F. Cuypers, B

Mittwoch, 10. Juli 1996

Polypropylene Geotextiles, A. R. Horrocks, GB

Wettable and Dyeable Polyolefin – Technology and Applications, P. Sheth, USA

Viscoelastic Behaviour of some PPR Fibres and Yarns, A. M. Manich, J. Gacen, M. D. de Castellar, A. Barella, E

Thermal Comfort Properties of Socks Containing POP Filaments, L. Hes, M. de Araujo, P; R. Storova, CZ

Effect of Polymer and Inorganic Additives on Structure-morphology of Polypropylene Fibres, P. Bajaj, IND

Vestowax P 930 – The Novel Pigment Carrier for Colouring Polypropylene Fibres and Filaments, V. Schenk, D

Cost Estimating for Internal Extrusion of Polypropylene in the USA, F. C. Wilson, USA

Heat and Light Stabilization of Polypropylene Fibres: A New Era Has Begun, J. R. Pauquet, R. V. Todesco, CH

Study of the Effect of Various Anti-oxidant Systems in Spinning of Polypropylene Fibres, C. Mendonca, B

Pigment and their Influence on PP fibre Production and Quality, C. Ripke, F

Properties and Development of Spin Finishes for fine PP Fibre for Textile Applications, R. Mathis, D

Recyclable Polypropylene Fabrics for Awings made of asota F13, C. P. Schobesberger, A

Influence of Mass Colouration on Structure and Properties of Polypropylene Feeder and Drawn Textured Yarns, R. K. Datta, K. Sen, A. K. Sengupta, R. S. Gandhi, IND

Donnerstag, 11. Juli 1996

PP in the Automotive and Sportswear Sectors, U. Genter, O. Hotz, A

The Compression Moulding of Woven Yarns of Co-mingled Glass and Polypropylene for use in High Volume Strucutral Automotive Applications, M. D. Wakeman, T. A. Cain, C. D. Rudd, A. C. Long, R. Brooks, GB

Polypropylene Geotextiles: Long Term Stability and Prediciton of Service Life, K. Sen, P. Kumar, IND

Polypropylene in Household Textiles and Floorcoverings, G. Ellis, GB

Novel Techniques for the Production of Polyolefin Floorcoverings, H. Wunsch, D; B. J. Launchbury, B

Polyproyplene Fibres in Nonwovens, B. C. Goswami, USA

High Lightfast Staple and Endless Yarns of PP for the Automotive Industry, S. Anselment, A

Metallocene-catalysed Polypropylene for Spunbond Applications, D. Blechschmidt, H. Fuchs, A. Vollmar, D

Mineral Filled Goetextiles – The Ultimate Protection System for Synthetic Liners in safe Waste Management, B. Ladeur, D

Polypropylene on Textile surfaces for Sports and Recreation, I. Beswick, GB

Weitere Informationen bei: *Mrs. Lorna Graham, Univ. of Huddersfield, Queensgate, Huddersfield, HD1 3DH, Tel.: 0044 1484 472 439, Fax: 0044 1484 472 940*

70 Jahre Institut für Textil- und Bekleidungswesen, Dresden (D)

Am 25. Juni 1996 findet um 19.00 Uhr im Festsaal Dülferstrasse ein Festabend anlässlich des 70. Jahrestages des Instituts für Textil- und Bekleidungswesen der TU Dresden statt. Der Festakt zum Jubiläum erfolgt in Verbindung mit der Eröffnung und der Plenartagung der 3. Dresdener Textiltagung.

3. Dresdener Textiltagung 26./27. 06. 96

Die 3. Dresdener Textiltagung wird vom 26. bis 27. Juni 1996 im Haus der Kirche in Dresden (D) veranstaltet. Schwerpunkte sind:
Produkt- und Verfahrensinnovationen:
- in Spinnerei und Flächenbildung
- in der Textilveredlung
- für neuartige Textilanwendungen
- in der Konfektion und Textilreinigung

sowie Anforderungen an Aus- und Weiterbildung

Informationen bei: *Prof. Hartmut Rödel, TU Dresden, Inst. für Textil- und Bekleidungstechnik, D-01062 Dresden, Tel.: 0049 351 4658 268, Fax: 0049 351 4658 361*

40. Deutscher Färbertag

Vom 16. bis 18. Mai 1996 findet in Dresden der 40. Deutsche Färbertag statt. Gleichzeitig wird das 100. Jubiläum des Vereins Deutscher Färber e. V. gefeiert.

Weitere Informationen bei: *Vorbereitungskomitee, Herr Otto Stenker, Heinrich-Heine-Str. 17, D-09661 Hainichen, Tel./Fax: 0049 37207 51757*

Art as Tradition – Kunst als Tradition – Anatolia Historische Anatolische Kelims und Teppiche

von Rainer Kreissl. Katalogbuch zur Ausstellung im Palais Belvedere, Hradschin, Prag, 1995. 152 S., englisch/deutsch, mit 100 ganzseitigen Farbtafeln, geb., Hirmer Verlag, München 1995, ISBN 3-774-6820-7, sFr./DM 78.–.

Der vorliegende Titel ist für alle Freunde schöner Textilien, vor allem aber für Teppichliebhaber. 1993 schenkte Rainer Kreissl seine hervorragende Sammlung von 1155 antiken anatolischen Teppichen und Kelims der Tschechischen Republik. Es dürfte sich dabei um eine der reichsten Sammlungen der Welt handeln, die wohl nur mit dem Bestand anatolischer Teppiche im Vakiflar-Museum in Istanbul verglichen werden kann. Jahrelang wurden solche Stücke von Sammlern, die klassische Perserteppiche weit mehr schätzten, kaum beachtet. Erst in den letzten Jahrzehnten erhielt die türkische Teppichkunst die verdiente Wertschätzung und Kelims zählen zurzeit zu den begehrten Einrichtungsgegenständen. Im Sommer 1995 wurden aus der Sammlung Kreissl 100 ausgewählte Exemplare in der Prager Burg der Öffentlichkeit erstmals zugänglich gemacht. Weitere Ausstellungen sollen in den kommenden Jahren folgen, als nächste: Antike anatolische Gebetsteppiche, die in Prag und im Ausland zu sehen sein werden.

Im vorliegenden Katalog schreibt der Autor, nach einem einleitenden Kurzkommentar von Václav Havel und Jana Souková, über die «Betrachtungen eines Sammlers». Eingeteilt in «Kelims» und «Knüpfteppiche», folgen sehr schöne, zum Teil doppelseitige Abbildungen von jedem Exponat. Man erhält so einen guten Überblick über die Vielfalt, der nach ethnographischen Gesichtspunkten entstandenen Sammlung. Bei den Beschrieben im Anhang werden die Motive von jedem Stück kommentiert und oft eine kurze, spannende Lebensgeschichte dazu erzählt. So zum Beispiel beim sogenannten Reihengebetskelim Saf Nr. 4, der aus dem Besitze von Henri Matisse (1869–1954) auf Umwegen in die Sammlung Kreissl gelangte. Auf Strukturanalysen wurde in diesem Katalog bewusst verzichtet. Der Autor verweist dazu auf die Bibliographie mit internationalen Publikationen am Schluss des Buches. *CGF*

Hanf & Co. – Die Renaissance der heimischen Faserpflanzen

Hg. Katalyse-Institut e.V. Verlag Die Werkstatt, Göttingen 1995. 224 S., ca. 60 Abb., ISBN 3-89533-138-4, DM/sFr. 29.80

Das Katalyse-Institut e.V. ist ein unabhängiges Umweltinstitut. Seit seiner Gründung 1978 beschäftigen sich Wissenschaftler aus verschiedenen Fachgebieten mit aktuellen Problemen des Umwelt- und Verbraucherschutzes. Die Abteilung «Ressourcen und nachwachsende Rohstoffe» des Katalyse-Instituts publizierte den vorliegenden Titel, nachdem in Frankfurt/Main im März 1995 die erste Hanfmesse stattgefunden hat. Und nachdem die Expertenkommission für das Betäubungsmittelgesetz der Deutschen Bundesregierung empfohlen hat, den Anbau THC-armer Hanfsorten zuzulassen. Die Autoren wollen bewusst sachlich über Faserpflanzen als nachwachsende Rohstoffe informieren und nicht nur über das emotionsgeladene Thema Hanf sprechen. Demgemäss sind die Kapitel in diesem Buch, nämlich: Hanf, Flachs, Nessel, Kenaf sowie Situation und Rahmenbedingungen für nachwachsende Rohstoffe. Ein weiteres Kapitel befasst

sich mit der Bedeutung heimischer Pflanzen als nachwachsende Rohstoffe. Begriffliche Erklärungen, ein Fachwörter-ABC für Hanf, nützliche Adressen sowie ein Glossar ergeben interessantes Informationsmaterial für alle, die sich mit gewachsenen Textilfasern beschäftigen.

In dem vom gleichen Verlag jährlich herausgegebenen Hanf-Kalender findet man ähnliche Informationen. Aber allerdings auch Reklame für: «Artikel für den besonderen Geschmack – diskret und gut verpackt». Also statt Umweltfreundlichkeit doch eher Engagement für die Cannabisfreigabe? *CGF*

Simulationsgestützte hierarchische Produktionsregelung am Beispiel der Textilveredlung

expert Verlag, Wankelstrasse 13, D-71272 Renningen, 130 Seiten, 56 Bilder, DM 42,–, Reihe Textilmanagement, Band 5, ISBN 3-8169-1305-9

Für die Gestaltung und Weiterentwicklung der Produktionsplanung bei mehrstufiger Produktion müssen geeignete Strukturkonzepte und informationsgestützte Planungsmethoden eingesetzt werden. Nach der Darstellung unterschiedlicher Planungsmethoden werden Simulationsmodelle für die Produktionsregelung am Beispiel verschiedener Prozesse in der Textilveredlung diskutiert. Durch die klaren Abbildungen und Flussbilder kann der Leser den Ausführungen leicht folgen. Einen Schwerpunkt stellt die Warteschlangentheorie dar, mit deren Hilfe die Produktionsabläufe besser koordiniert werden können.

Das Buch ist für Fachleute im Bereich der Planung und für Studierende der Fachrichtung «Logistik» zu empfehlen.

Strategien bei standortbedingten Kostennachteilen gegenüber Entwicklungs- und Schwellenländern

expert Verlag, Wankelstrasse 13, D-71272 Renningen, 341 Seiten, 90 Bilder, DM 68,–, Reihe Textilmanagement, Band 6, ISBN 3-8169-1335-0

Die zunehmende Verschlechterung des Industriestandortes Deutschland rückt immer stärker in den Vordergrund der wirtschaftlichen Diskussion. Anhand von Beispielen soll aufgezeigt werden, wie die Einflüsse der standortbedingten Nachteile, für ein Verbleiben am Standort Deutschland, vermindert werden können.

Ausgehend von einer ausführlichen Analyse der IST-Zustandes wird die Abnehmerstruktur in Form der «Textilen Kette» dargestellt. Die Wettbewerbsfähigkeit wird unter besonderer Berücksichtigung der Anbieter aus Entwicklungs- und Schwellenländern kritisch beleuchtet. Die grössten Probleme bereiten dabei die hohen Kostennachteile der europäischen Produzenten. Aufgrund des ansteigenden Imports der Waren durch den Handel nimmt dieser zunehmend industrielle Funktionen wahr. Somit steigt die Marktmacht des Einzelhandels. Lösungen werden in der Erarbeitung von strategischen Planungs-Konzepten gesehen.

Das Buch soll dem Praktiker Unterstützung im Entscheidungsprozess geben. Ob die Empfehlungen letztlich umsetzbar sind, wird die zukünftige Marktentwicklung zeigen. Bei der Betrachtung der gegenwärtigen Situation in der Textilwirtschaft hält sich der Optimismus allerdings in Grenzen.

Reinigung mit Kohlenwasserstoffen und Wasser

expert Verlag, Wankelstrasse 13, D-71272 Renningen, DM 42,–, Reihe Kontakt & Studium Oberflächentechnik, Band 469, ISBN 3-8169-1088-2

Kohlenstofflösemittel und Wasser sind nicht miteinander mischbar. Sie können jedoch mechanisch (Umpumpen, Rühren, Ultraschall) zu einer instabilen Emulsion dispergiert werden. Die beiden Phasen haben eine überlegene Abreibungswirkung für öligen Schmutz aller Art sowie für anhaftenden Metallabrieb oder sonstigen Staub, die leichte Trennbarkeit der verunreinigten Flüssigkeitsphasen und ihre gute Wiederaufbereitbarkeit machen den Reinigungsprozess umweltschonend.

Neben der Mechanik des Reinigungsvorganges werden die wesentlichen gesetzlichen Grundlagen zu diesem Thema erläutert. Umfangreiche praktische Beispiele geben dem Leser Anregungen für eigene Problemlösungen.

Das Buch richtet sich an diejenigen, die sich mit der Planung, der betrieblichen Organisation sowie mit der Überwachung derartiger Anlagen beschäftigen. Gleichzeitig gibt es aber auch Studierenden einen Einblick in die Problematik.

Spuren kostbarer Gewebe – Riggisberger Berichte, Band 3

von Mechthild Flury-Lemberg, Gisela Illek u.a. 260 Seiten, 20 Farb- und 332 Schwarzweissabbildungen, brosch., ISBN 3-905014-08-4, sFr. 85.–, Abegg-Stiftung, Riggisberg, 1995.

Mit «Begegnung von Heidentum und Christentum im spätantiken Ägypten» eröffnete 1993 die Abegg-Stiftung in Riggisberg ein zweites Periodikum. In den sogenannten Riggisberger Berichten soll in loser Folge mit Aufsätzen zu

Problemen des Sammlungsbestandes und daran anknüpfenden Nachbargebieten, wie auch mit Berichten über die Arbeit und die Resultate der Textilkonservierung und -restaurierung geschrieben werden. Bereits 1994 wurde mit dem Titel «Varia 1994» der zweite Band publiziert. Mit «Spuren kostbarer Gewebe» liegt nun der dritte Band vor und im Laufe des Sommers 1996 wird ein Band zum Thema «Tüchleinmalereien» folgen. Im Herbst/Winter dann sollen die Akten zu einem 1995 in Riggisberg abgehaltenen Kolloquium als interdisziplinäre Diskussion zum 1. Sammlungskatalog «Mittelalterliche Textilien» publiziert werden.

So, wie die anderen Titel, wendet sich auch «Spuren kostbarer Gewebe» an Textilkonservatoren, Kunsthistoriker und Arächologen sowie an Kulturhistoriker und interessierte Laien, die sich für alles Textile begeistern können. Es ist ein Dokument über die Aktivitäten der Textilkonservierungsabteilung der Abegg-Stiftung während der Jahre 1990 bis 1993. Die Berichte der einzelnen Mitarbeiterinnen sind mit reichem Bildmaterial über die verschiedenen Arbeitsvorgänge belegt. Der Leser verfolgt mit Faszination und staunend, wie oft nur aus einem Bündel bestehender Gewebereste, anhand minutiös studierter Merkmale dann ein ganzes Objekt rekonstruiert wird, so zum Beispiel eine spätantike Seidentunika (S. 26) oder ein ganzer Krönungsornat (S. 174), mit dem Rudolph I. von Böhmen 1307 beigesetzt wurde. Und wenn man darüber liest, wie aus dunklen, verklumpten Fragmenten kostbare Brokate entstehen und am Schluss strahlende Farbigkeit und Ornamente zu sehen sind, dann ist das eine spannendere Lektüre, als jede Detektivgeschichte. Im Anhang zu den vielen beschriebenen, geographisch weit auseinanderliegenden Objekten folgt ein Katalog mit technischen Details und Skizzen zu Material, Technik, Bindung usw. Dazu ergänzend folgen in französischer Sprache Analysen von Gabriel Vial und Pierre Fayard. *CGF*

Porträt der Fondazione Arte della Seta Lisio

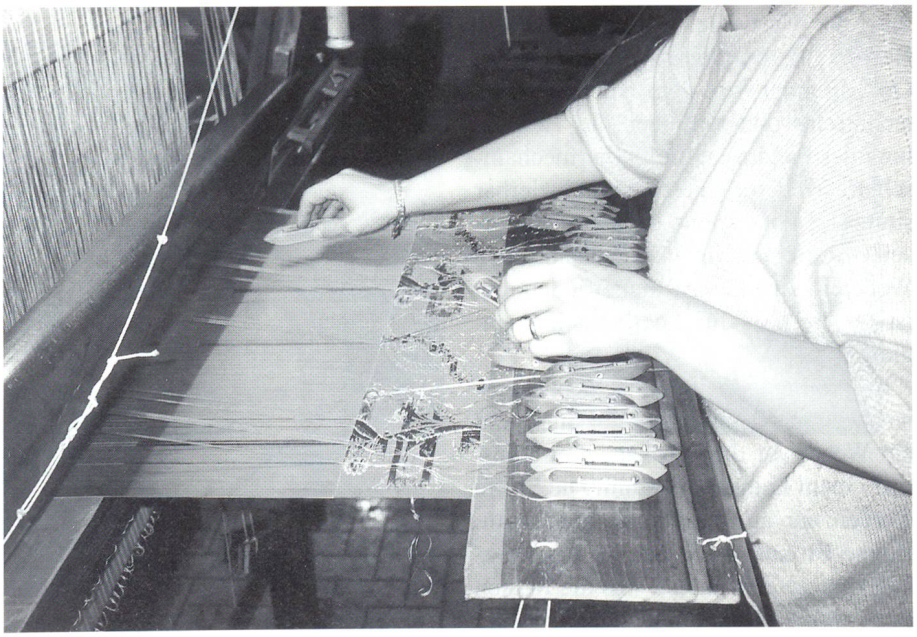
Unsere Autorin, Tina Moor, verbrachte einige Wochen in der Fondazione Arte della Seta Lisio in Florenz. Im folgenden Bericht schildert sie ihre Eindrücke zu dieser Einrichtung, die sich der Erhaltung des alten Weberhandwerks verschrieben hat.

Im Jahr 1971 wurde die Fondazione, unabhängig und abgetrennt von der Textilfirma Lisio, im Andenken an Giuseppe Lisio von seiner Tochter und Erbin Fidalma Lisio gegründet. Die Fondazione, die nicht dem Druck ausgesetzt ist, Gewinne zu erzielen, ist in Italien eine einzigartige Einrichtung, die sich zum Ziel gesetzt hat, die alten Techniken der Handweberei, insbesondere die der Brokat- und Samtstoffe zu bewahren und weiterzugeben.

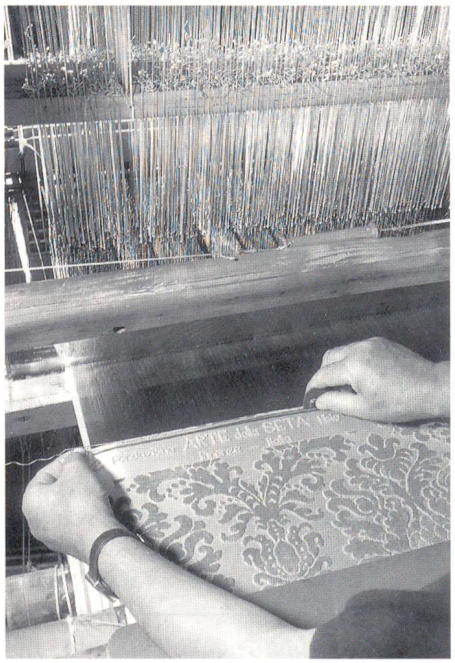
Giuseppe Lisio und seine Zeit

Die Firmengeschichte ist jedoch älter. Mastro Giuseppe Lisio, wie er sich gern nannte, hatte 1906 eine Seidenmanufaktur gegründet, die zwischen den beiden Weltkriegen grosse Anerkennung für ihre handgewebten Seidenstoffe erlangte. Bevor sich der 36jährige Lisio selbständig machte, hatte er 18 Jahre beim Seidenstoffhersteller Luigi Osnago in Milano gearbeitet und sich ein profundes Wissen über die Seide und deren Produktionsmöglichkeiten angeeignet. Er war ein Bewunderer der Bilder Botticellis, Ghirlandaios, Fra Angelicos und wollte die wundervollen Stoffe, die die Leute auf den Bildern der grossen Renaissancemaler trugen, ebenso kostbar wieder herstellen. Es war ihm durchaus bewusst, dass die Kunst der Handweberei zu der Zeit auf diesem Niveau fast unwiderruflich verlorengegangen war.

Giuseppe Lisio sollte jedoch den Zweiflern nicht recht geben, die ihn naiv und romantisch nannten und von einem wirtschaftlichen Misserfolg seiner Unternehmung überzeugt waren. Die Gründung fiel in eine Zeit des jungen, italienisch-nationalen Geistes, der in der Aufnahme der historisierenden Momente, nicht nur bei den Textilien, den maximalen Ausdruck des herrschenden Geschmackes sah.



Die Herstellung von Brokat



Handweben bei Fondazione Arte della Seta

Kurz vor Lisios Tod, 1943, wurden auch mechanische Webstühle zugekauft. Seit dem II. Weltkrieg war kaum mehr eine Nachfrage nach handgewebten Stoffen vorhanden. Die heutige Kollektion von Lisio wird auf modernen Jacquardwebmaschinen produziert.

Die Herstellung von Preziosen

Von der alten Manufaktur hat die Fondazione alle Werkzeuge und Einrichtungen bekommen, die für die Schaffung der wertvollen, handgearbeiteten Gewebe notwendig sind. An diesem Ort vereinigt sich ein spezialisiertes technisches Wissen über die Herstellung der Preziosen, die in der mechanischen Weberei nicht reproduzierbar sind. Die Fondazione entwickelt ihrerseits Stoffe, die in der mechanischen Weberei keine Gegenstücke finden und ist andererseits im Lehrbereich engagiert.

Im Moment arbeiten in der Fondazione zwei spezialisierte Weberinnen und ein Weber auf drei Brokat-, drei Samt- und einem Lampaswebstuhl. Die Stoffe werden nur auf Bestellung hergestellt. Einige Brokate wachsen pro Tag lediglich wenige Zentimeter, was die Kosten stark in die Höhe treibt. Dies ist wohl ein Grund dafür, dass die Stoffe nur einen kleinen Markt finden, seien es Liebhaber oder Antiquitätenhändler, die Möbel mit passenden Textilien überziehen lassen.

Kurse zum Erlernen alter Webtechniken

Innerhalb der Lehrtätigkeit hat sich die Fondazione das Ziel gesetzt, an ein interessiertes Fachpublikum die alten Techniken der Weberei weiterzugeben, die sonst in kürzester Zeit verlorengingen. Es wird in den Kursen Wert auf praktische Erfahrungen gelegt. Dafür stehen sechs Jacquardwebstühle zur Verfügung. Das vermittelte Wissen soll nicht nur dem geschichtlichen Interesse dienen, sondern auch der professionellen Umsetzung förderlich sein. Davon sollte die Industrie profitieren, die auf technische Kenntnisse ebenso angewiesen ist wie auf innovative Ideen.

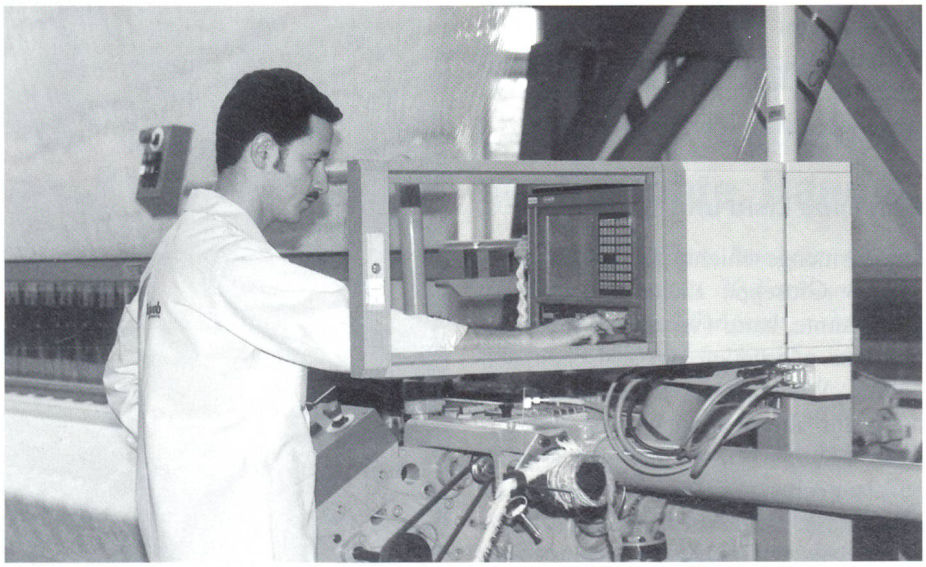
Weitere Informationen bei:
Fondazione Arte della Seta Lisio, Via Benedetto Fortini 143, I-50125 Firenze, Tel.: 0039 55 680 13 40, Fax: 0039 55 680 436

Schwob + Co. AG, Burgdorf – Arbeitsplatzsicherung dank neuester Technologie

Die Sicherung von Arbeitsplätzen hat in der jetzigen Zeit erste Priorität. Und für den Wirtschaftsraum Berner Mittelland, in dem auf Industrie und Gewerbe nur noch etwa 40% der Arbeitsplätz entfallen, ist es besonders wichtig, dass ein Textilunternehmen statt zu resignieren, den Mut für Neuinvestitionen aufbringt.

Neue Technik von Dornier und Schleicher

Das Burgdorfer Unternehmen Schwob + Co. AG hat mit rund 7 Millionen Franken in Spitzentechnologie investiert. Achtzig alte Maschinen wurden durch acht neue, mit modernster Elektronik ausgestattete Jacquard-Webmaschinen der Firmen Dornier und Schleicher aus Deutschland, ersetzt und Ende Januar 1996 in Betrieb genommen. Diese neuen Webmaschinen, mit Nennbreiten von 190 bis 320 cm, erlauben eine Produktion von 8 bis 12 Metern in der Stunde. Die Einzelfadensteuerung bei diesen Maschinen ermöglicht nicht nur jede Dessinwiedergabe, sondern es kann auch ein einziges Bild über die gesamte Breite und in zahlreichen Farben gewebt



Der heutige Webmeister: Ein hochqualifizierter Facharbeiter mit Zusatzausbildung in Computertechnologie *Fotos: CGF*

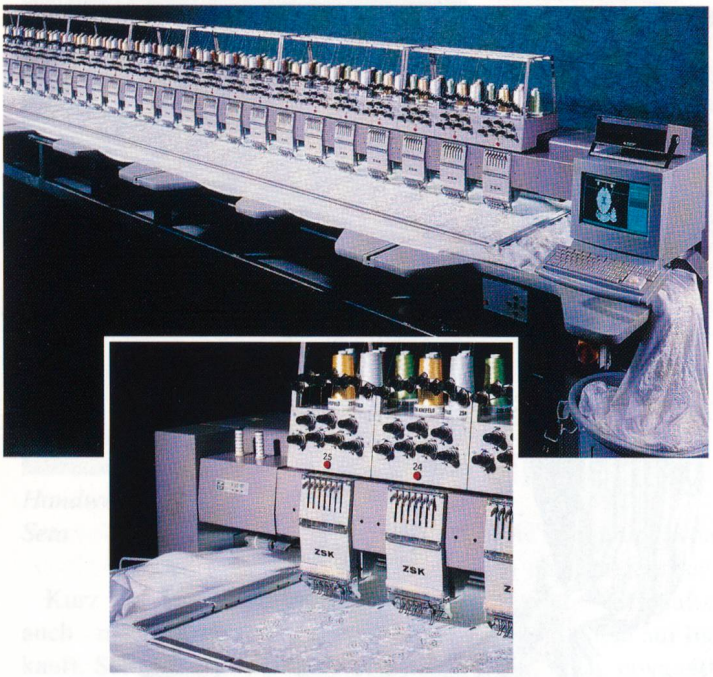
PRÄZISION

Sticktechnologie in Perfektion - Made in Germany

ZSK

KOMPETENZ DURCH LEISTUNG

Leistung aus Erfahrung - Leistung für die Zukunft



Sticktronic X2507-240 D für Gardinenstickerei

25-köpfige Stickmaschine für kostengünstige Produktion von großrapportigen Stickmustern. Rapportschlüssiges Ansticken über die Bordürenlänge von 6 m hinaus.

Dominante Vorteile für Ihre Produktion:

- Leichtes Bedienen über Farbmonitor-Dialogführung
- Einfaches Konvertieren von Mustern aus dem Schiffchenstickbereich
- Automatisches Nachsticken nach Fadenbruch
- Nachträgliches Bearbeiten der Stickerei entfällt
- Rationelles Sticken von Meterware mit Bohreffekten
- Kein spezielles Maschinenfundament notwendig

Stickerei-Atelieranlagen

Herzstück der qualifizierten Arbeitsvorbereitung ist das von ZSK entwickelte EPC-System. Die Arbeit des Designers und Punchers erhält damit eine neue Qualität, ihrer Kreativität sind keinerlei Grenzen mehr gesetzt. Stickmuster werden optimal erstellt, modifiziert und verwaltet. Das EPC-Atelier-System repräsentiert ausgefeilte elektronische Intelligenz, die Schnittstelle von technologisch Denkbarem und technisch Machbarem.

Jedes Unternehmen der Stickereibranche stellt andere Anforderungen an Maschinen und technische Systeme. Für die speziellen Bedürfnisse Ihrer Produktion bietet ZSK genau die leistungsfähigen, wirtschaftlichen Stickmaschinen- und Ateliersysteme, die Ihnen wertvolle Vorteile sichern. Unsere weltweit ansässigen Repräsentanten beraten Sie individuell und ausführlich.

ZSK

Repräsentant für BRD und Schweiz
Heinz Walz GmbH Textilmaschinen
Maybachstr. 3, D-72793 Pfullingen
Postfach 7425, D-72787 Pfullingen
Tel. +49-7121-92980, Fax +49-7121-929860

ZSK Stickmaschinen Gesellschaft mbH
Magdeburger Straße 38-40, D-47800 Krefeld
Postfach 4180, D-47731 Krefeld
Tel. +49 (0) 21 51-44 40, Fax +49 (0) 21 51-44 41 70

Repräsentant für Österreich
Malin Nähhandelszentrum GmbH
Gymnasiumgasse 9
Postfach 540, A-6803 Feldkirch
Tel. +43-5522-7055513, Fax +43-5522-705557

Der 77jährige Roger Schwob, Geschäftsinhaber seit 1963

werden. Zudem erlaubt dies dem Kunden Spezialwünsche anzubringen und gewährleistet, in Standardfarben, die Lieferung innerhalb kurzer Frist.

Textilien für Gastronomie und Hotellerie

War das Unternehmen an verschiedenen Standorten bis 1973 vorwiegend auf Haushaltwäsche, respektive auf Brautausteuern spezialisiert, so ist die Firma Schwob + Co. AG, nach der Übernahme der Leinenweberei Schmid & Cie. Burgdorf 1980, in der Schweiz und weltweit zu einem der führenden Hersteller von hochwertigen Textilien für die Gastronomie und die Hotellerie geworden. Nach Umstrukturierungen und einer Neuorientierung – durchgeführt von Ernst Menzi und Roland Bläsi – ist die Firma seit 1993 definitiv in Burgdorf niedergelassen. Heute beschäftigt die Firma rund 80 Mitarbeiter. 1995 wurde ein Umsatz von 15 Mio. Franken und ein Cash flow von über 10% erreicht. Mit Kundennähe, vermehrtem Eingang auf Spezialitäten, Qualität, Flexibilität sowie neuester Spitzentechnologie soll der Marktanteil weiter ausgebaut und neue Segmente erschlossen werden. Die Geschäftsleitung des Familienunternehmens liegt seit 1992 in den Händen von Kurt Trachsel in Personalunion mit den vorgenannten Herren Menzi und Bläsi.

Das Haus verfügt über eine eigene Designabteilung, arbeitet jedoch eng mit anderen Betrieben, wie zum Beispiel mit der Porzellanfabrik Langenthal, zusammen. Ziel ist es, jedes Jahr ein neues Design für Tischkleidung auf den Markt zu bringen.

Gesamteinrichtungen für Hotelzimmer und Restaurants

Ein weiterer Zweig, der in Zukunft stark ausgebaut werden soll, ist die Gesamteinrichtung von Hotelzimmern und Restaurants in sehr individuellem Stil für das obere Segment. Für Ausstellungszwecke werden die nun zum Teil leerstehenden Fabrikhallen hergerichtet.

Die schweizerische Textilwirtschaft bangt um ihre Existenz. Innovation, Kreativität und Investitionen sind die Antwort darauf. Die Firma Schwob + Co. AG hat auf die Herausforderung mit ihrem Glauben an den Wirtschaftsstandort Schweiz reagiert! *CGF*

Body Time von Calida

Das gesteigerte Körperbewusstsein ist «in» und verlangt Lust auf Bewegung. Von diesem Tanz- und Gymnastikfieber liessen sich die Designer für Wäsche inspirieren. Alle Teile sind multifunktional kombinierbar. Baumwolle gilt als bevorzugtes Material. «Body Time» von Calida erfüllt die Ansprüche an sportliches Styling, das keine Frage des Alters ist. Zu körpernahen und bauchfreien Shirts werden mit Sternen bedruckte Shorts oder Hosen mit Boxerbund mit praktischen Taschen getragen. Der Kombination verleiht das silberne Label den hochaktuellen metallischen Glanz. Zur gleichen Linie gehören auch Slips, Cycling Pants oder Leggings mit passenden Bustiers, Athletic- und Big-Shirts sowie Bodys.

G6200 von Sulzer Rüti für Becker in Aachen

Im Januar 1996 begann bei der Firma Becker in Aachen die Montage und Inbetriebnahme der an der ITMA'95 bestellten 132 Greiferwebmaschinen G6200. Mit der Installation dieser modernen Webmaschinen reagiert das Familienunternehmen auf die neuen Modetrends im Wollbereich. Die Millioneninvestition ist auch der Vertrauensbeweis für den Textilstandort Deutschland, der bei höchster Rationalisierung nach wie vor Chancen birgt. Das Unternehmen hat über Jahre zur Erzielung eines modernen Produktionsablaufs kontinu-

Body & Soul – für Damen *Foto: Calida*

ierlich in Gebäude, Maschinen und modernste Produktionsanlagen investiert.

Mit den 132 Sulzer Rüti-Webmaschinen, Typ G6200 W 190/220 N6 SP, entstehen modernste Webereien in Aachen-Brand und Glauchau. Der schnelle Artikelwechsel und der automatische Warenbaumwechsel gehören zum Stand der Technik.

Nach eingehender Evaluation unter allen namhaften Textilmaschinenherstellern fiel der Entscheid zugunsten von Sulzer Rüti. Mitbestimmend waren neben der Wirtschaftlichkeit klar die technischen und textiltechnischen Aspekte. So überzeugte die Webmaschine mit dem ausgereiften Maschinenkonzept, der Gewebequalität (geringer Ausnähaufwand) sowie mit dem praxisgerechten System für den schnellen Artikelwechsel.

(Nach einer Pressemitteilung von Sulzer Rüti.)

Neues CAD-System für Textil

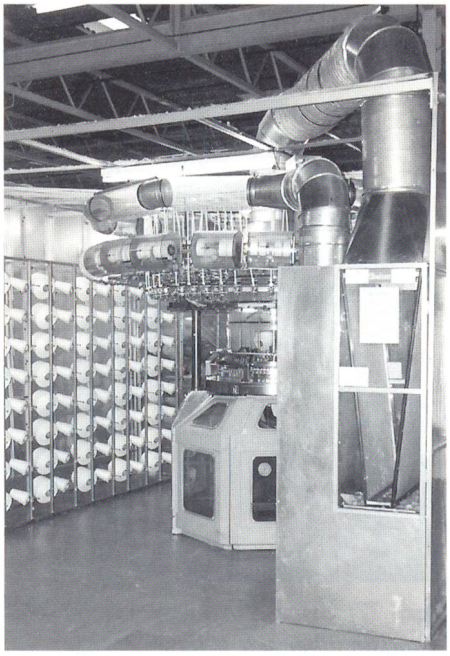
Die britische Firma APSO bietet ein neues CAD-System in Verbindung mit umfangreichen technischen Leistungen und Schulung für die Textilindustrie an.

Die CADvantage-Designsysteme verwenden PCs mit Pentium-Chips und die neueste Version von Windows NT. Eine für den intensiven Einsatz konzipierte grössere Systemversion mit der Bezeichnung CADvantage Plus bietet zusätzliche Software-Funktionen, wie 3D-Darstellung in bestimmten Konfigurationen.

Für die Profi-Arbeit steht das Modell «APSO Textile Designer» mit einem 32-Bit-Betriebssystem zur Verfügung. Mit dem Druckprogramm «Presentation Designer» können aussagekräftige Layouts, auch über mehrere Seiten, präsentiert werden.

Lintex-Reinigungsvorrichtung für Grossrundstrickmaschinen

Shelton aus Leicester stellt eine neue Reinigungsvorrichtung für Grossrundstrickmaschinen vor, die oberhalb der Strickstellen installiert werden kann. Damit kann der Faserflug in der Rundstrickerei wesentlich reduziert werden. Die mit Faserflug beladene Luft wird oberhalb der Strickmaschine abgesaugt, gefiltert und wieder in den Luftkreislauf gegeben. Mit dem zweistufigen Filtersystem können Faserflug, Staub, Öl und Schmutz entfernt werden.



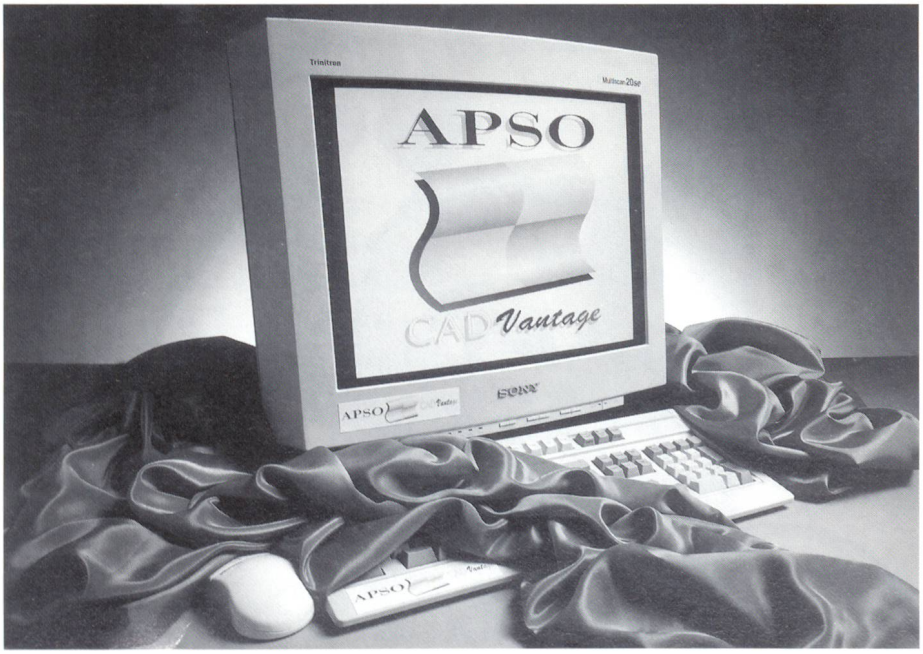
Lintex-Reinigungsvorrichtung
Foto: Shelton

Feinweberei Elmer und Gubbelmann gehen zusammen

Die beiden alteingesessenen, in der Herstellung von Rohgeweben tätigen, Unternehmen Gubbelmann & Cie in Wetzikon und Feinweberei Elmer AG in Wald legen ihre Aktivitäten zusammen. Damit wollen beide Firmen den sich dramatisch verschlechternden Rahmenbedingungen für die Textilindustrie begegnen.

Die per Mai 1996 abgeschlossene Konzentration beider Firmen in den modernen Räumlichkeiten der Elmer AG wird die Stillegung der Produktionsstätte Wetzikon und die Streichung von 60 Arbeitsplätzen zur Folge haben. Für das von der Entlassung betroffene Personal ist ein Sozialplan ausgearbeitet worden. Rund 20 Gubbelmann-Beschäftigten kann ein gleichwertiger Arbeitsplatz bei der Elmer AG angeboten werden.

Die beiden, schon in der Vergangenheit von Restrukturierungen nicht verschont gebliebenen Textilbetriebe sind zuversichtlich, dass auf diese Weise eine maximale Zahl von Arbeitsplätzen erhalten werden kann.



CADvantage-Designsystem *Foto: APSO*

eskimo textil ag – Guter Jahresabschluss trotz schwieriger Rahmenbedingungen

Der Kurs des Schweizer Frankens hat sich in den letzten drei Jahre um 15 bis 20% zu Ungunsten der Schweizer Produzenten verändert. Hinzu kommen noch die günstigeren Lohnbedingungen in einigen Ländern. Damit entstehen auf den Hauptmärkten Preisdifferenzen von über 30%. Die Unfähigkeit der Schweiz, im passiven Veredlungsverkehr eine Lösung zu finden, bringen Wettbewerbsverzerrungen. Die unbefriedigende Wirtschaftslage in den Hauptmärkten der «eskimo textil ag» verursacht Minderumsätze im Detailhandel und den Trend zu immer billigeren Produkten.

Basierend auf diesen Tatsachen beschleunigt sich der Aufbau der Textilindustrie in den Billiglohnländern. Dies führt zu einer zusätzlichen Verschärfung der Konkurrenzsituation.

Weiteres Absinken der Durchschnittspreise

Trotz dieser negativen Faktoren konnte die «eskimo textil ag» auf ihrer 96. Generalversammlung auf einen guten Jahresabschluss verweisen. Der Auftragsbestand zu Jahresbeginn 95 sicherte, zusammen mit den zusätzlichen Aufträgen, im vergangenen Jahr die Vollbeschäftigung und die Auslastung der Abteilungen. Durch die Problematik im Währungsbereich sind die Durchschnittspreise allerdings noch einmal stark gesunken.

Anstrengungen für den Erhalt der Arbeitsplätze

Durch die Investitionen der letzten Jahre konnten die Kosten pro produzierende Einheit weiter gesenkt werden. Modische Kollektionen und das Eingehen auf die vielfältigen, manchmal schwer zu erfüllenden Kundenwünsche, werden in Zukunft noch stärker im Mittelpunkt der Arbeit stehen.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind trotz der schwierigen Situation im textilen Umfeld gewillt, die Arbeitsplätze in Turbenthal zu erhalten. Für das Jahr 1996 sind noch einige Grossaufträge pendent, deren Erteilung wohl von der Entwicklung der Währungssituation abhängen wird. Die Vollauslastung ist allerdings nur bis Mitte '96 gesichert.

Cetex GmbH erhielt Qualitätszertifikat

Der Cetex Chemnitzer Textilmaschinenentwicklung wurde im Dezember 1995 von der DEKRA das Zertifikat nach DIN ISO 9001 für Forschung, Entwicklung und Konstruktion im Textilmaschinenbau und angrenzenden Bereichen erteilt. Die Einrichtung erweitert ihr Leistungsangebot nun durch Beratungsleistungen zum Qualitätsmanagement.

Magnetisch haftende Bodenbeläge

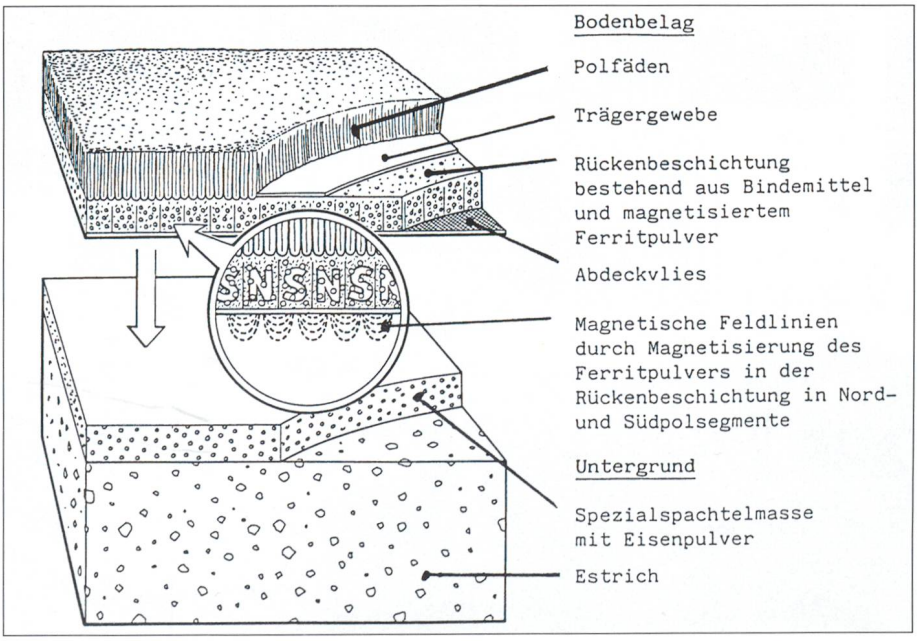
Auf der DOMOTEX'96 stellte die Firma Pikutec aus Kirschdorf (D) neuartige, magnetisch haftende Bodenbeläge vor. Dabei wird auf den Betonuntergrund eine Spachtelmasse mit Eisenpulver aufgebracht. Die Rückenbeschichtung des textilen Bodenbelags besteht aus Bindemittel und magnetisiertem Ferritpulver. Damit bildet sich zwischen Bodenbelag und Untergrund ein Magnetfeld.

Bei Anwendung dieser klebstofffreien Methoden können bis zu 50% der Verlegezeit eingespart werden. Gleichzeitig reduzieren sich die Kosten bei einem Belagsaustausch wesentlich. Die verlegten Bodenbeläge sind stuhlrollenfest, dimensionsstabil, reinigungsbeständig und geeignet für Fussbodenheizung. Das verwendete Ferritmaterial ist durch einfache Magnetabscheidung gut zum Recycling geeignet.

Lantal Textiles

Seit 1. 1. 1996 tritt die Möbelstoffweberei Langenthal AG neu unter dem Namen Lantal Textiles auf. Diese neue Bezeichnung steht für die verschiedenen Marken, wie Langenthal, Melchnau Teppiche, Meister Textilien und Editore.

Mit dem Zusammenschluss soll bewirkt werden, dass die Firma in Zukunft noch besser auf die Bedürfnisse ihrer Kunden eingehen kann.



Magnetisch haftender Bodenbelag *Zeichnung: Pikutec GmbH*

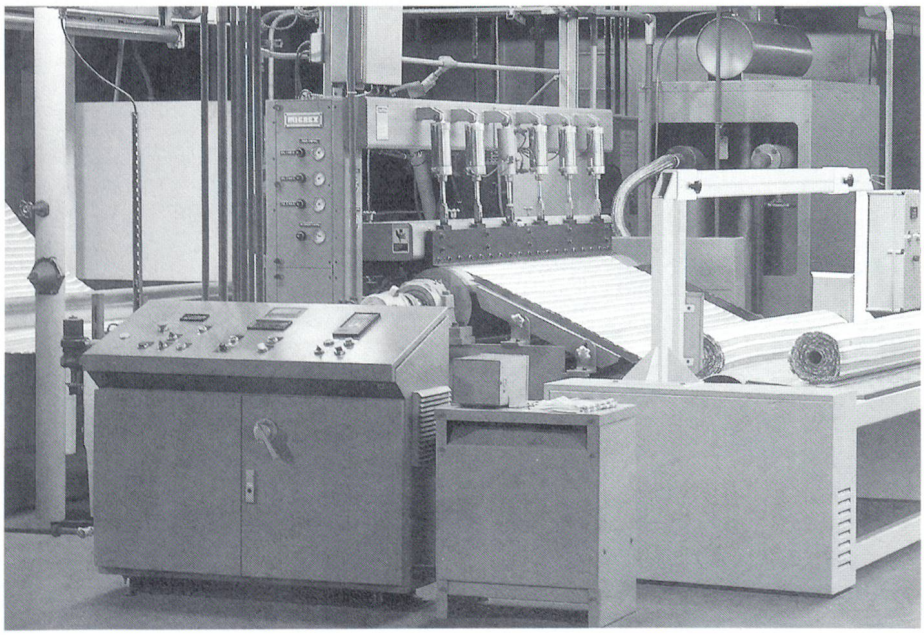
Gesamttextil: Höhere Mehrwertsteuer wird zum Bumerang

Die vorgesehene Erhöhung der Mehrwertsteuer in Deutschland würde sich gefährlich für Wachstum und Beschäftigung erweisen. Zu dieser Schlussfolgerung kommt Gesamttextil. Die erwartete Belebung des privaten Verbrauchs dürfte in diesem Falle ausbleiben. Besonders betroffen wären die Hersteller von Textilien und Bekleidung.

Bei einem grundsätzlichen Umbau des deutschen Steuersystems würde die Textilindustrie laut Gesamttextil eine Erhöhung des Mehrwertsteuersatzes befürworten. Dies müsste jedoch mit der Streichung der Gewerbesteuer und der Senkung der Körperschaftssteuer verbunden sein, um die Ertragskraft der Unternehmen zu stärken. Gleichzeitig müssten die direkten Steuern für die privaten Einkommen gesenkt werden, um den Konsum anzuregen.

Neuer Kompaktor von Babcock und Krantz

Zur kontrollierten Krumpfreduzierung werden heute in der Textilveredlung Kompaktoren eingesetzt. Babcock und Krantz haben 1995 eine Lizenzvereinbarung für die Herstellung und den weltweiten Vertrieb des Kompaktors, System Micrex, abgeschlossen. Dieser Kompaktor zeichnet sich durch eine hohe Kompaktiergeschwindigkeit und eine gute Reproduzierbarkeit aus.



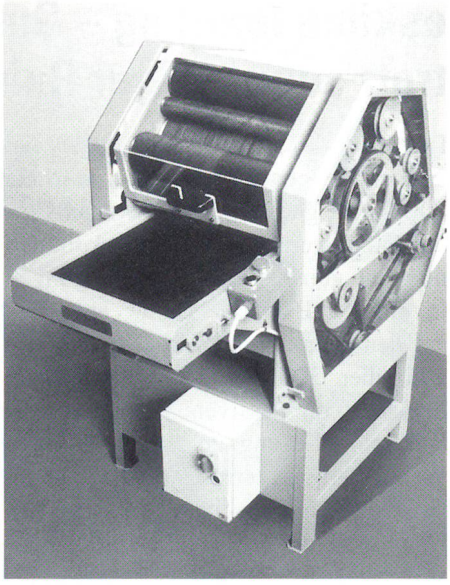
System Micrex *Foto: Babcock*

Übernahme des Produktionsprogrammes

Durch die Einstellung der Spinnereiaktivitäten bei der Fritz Landolt AG in Näfels mussten Lösungen für eine weitere Versorgung der Kunden gesucht werden. Nach Angaben der Firma wird die Produktion von Technischen, Bouclé- und Ramiegarnen von der Berbie AG Linthal und Effektgarnen von den Wagenfelder Spinnereien in Wagenfeld (D) und vom Hattorfer Textilwerk in Hattorf (D) übernommen. Das Standard-Spinnprogramm Landolt liefert für die Schweiz die Firma Schnyder & Co in Schübelbach.

Labor-Karde von Shirley Developments

Die vorgestellte Labor-Karde ist für Baumwolle, Wolle und synthetische Fasern in verschiedenen Längen und Durchmessern geeignet. Bei einer Arbeitsbreite von 500 mm können 4 kg Fasern pro Stunde verarbeitet werden. Die Liefergeschwindigkeit liegt bei maximal 15 m/min. Diese Maschine, die nach Angaben von Shirley Developments (SDL) ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis hat, ist für Versuche in der Industrie und für die Ausbildung von Studenten im Textilbereich einsetzbar.

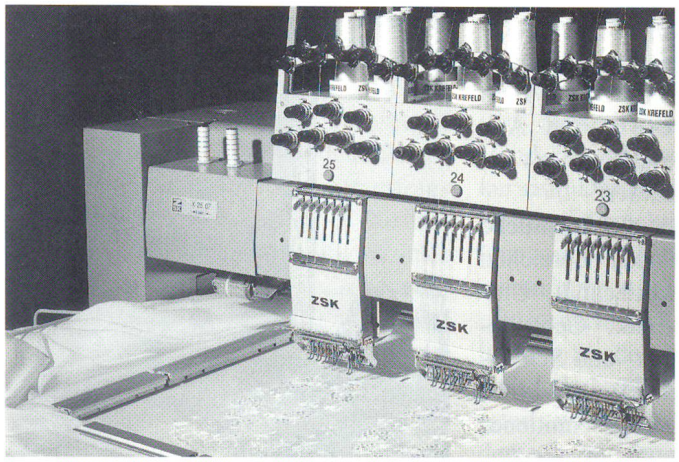


Labor-Karde *Foto: SDL*

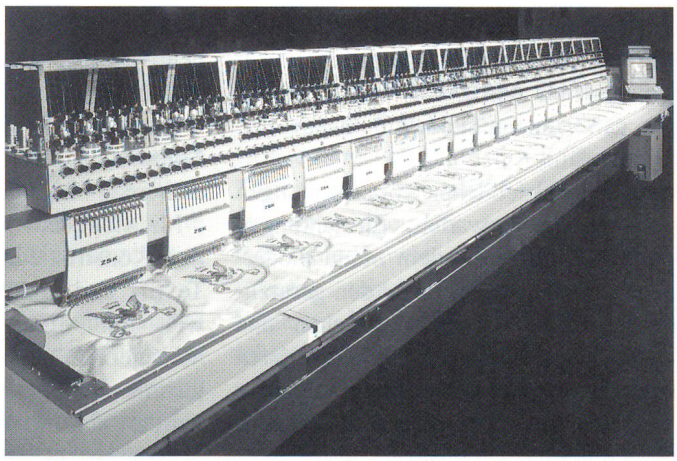
Drucknachbehandlungsanlagen für Riyadh

Babcock Textilmaschinen GmbH, Seevetal, erhielt von der Riyadh Blanket Factory in Riyadh/Saudi-Arabien den Auftrag zur Lieferung einer Kontinue-Anlage für die Drucknachbehandlung von Decken aus Wolle und Wollmischgeweben. Die Anlage besteht aus einem Vario-Tex-Hängeschleifendämpfer, einer Nachwaschstrecke mit drei Spray-Tex-Abteilen sowie einem Krantz-Mehretagenrahmen mit vier Sektionen.

Die Anlage ist für Produktionsgeschwindigkeiten von 5 bis 8 m/min bei Warenmassen von 500 bis 800 g/m² ausgelegt und soll im August 1996 in Betrieb gehen.



ZSK Sticktronic X2507-240D für Gardinenstickerei



ZSK Sticktronic XL1815-350 mit 15-Nadeltechnik Fotos: ZSK

Stickmaschinen von ZSK Stickmaschinen

Die neue 25köpfige Mehrkopfstickmaschine ZSK X 2507-240 D mit einem Kopfabstand von 240 mm eröffnet neue Anwendungsmöglichkeiten durch den doppelten Verfahrweg über zwei Stickköpfe und die automatische Kopf- und Fadengeberabschaltung. Der Vorteil liegt darin, dass so 480 mm breite rapportschlüssige Muster halbflächig in 7 Farben, oder 240 mm breite Muster vollflächig in 14 Farben stickbar sind. Durch die beliebige Ein- und Ausschaltung der Stickköpfe sind somit Grossstickeffekte nachvollziehbar. Auch das rapportschlüssige Ansticken über die Bordürenlänge von 6 m hinaus wurde technisch gelöst.

Die ZSK1815, eine 18köpfige Maschine mit einem Bordürenstickfeld von 500 x 6300 mm sowie 500 x 350 mm für Einzelmotivstickerei, arbeitet mit 15 Nadeln. Die Drehzahl liegt bei maximal 1000 Stiche/min. Durch die Integration weiterer Spezialeinrichtungen für Bohr-, Pailletten-, Kordel- oder Schlaufenstickerei können aussergewöhnliche Kreationen auch in kleinen Losgrössen wirtschaftlich produziert werden.

Miederwaren – keine gesundheitliche Gefahren

Miederwaren, die nach Öko-Tex Standard 100 geprüft wurden, sind gesundheitlich nicht bedenklich, so die Information des Forschungsinstituts Hohenstein. Bei den Tests wird ermittelt, ob krebserregende, krebsverdächtige oder allergieauslösenden Farbstoffe verwendet wurden. Seit 1991 lassen namhafte Markenartikel-Hersteller der Wäschebranche ihre Produkte prüfen. Ausgeschlossen werden damit Textilien, die mit Azofarbstoffen gefärbt wurden, die unter reduktiven Bedingungen MAK-Amine abspalten können.

Sensibilität bestehe hinsichtlich der Herstellung von Büstenhaltern auch bei der Verwendung von Metallteilen wie Bügel und Verschlüsse. Hier wird durch die Prüfung Nickelfreiheit garantiert.

Prüfzeichen für Textil-Reinigungen

In Deutschland verlieh das Forschungsinstitut Hohenstein rund 500 Textil-Reinigungen das RAL-Jahresprüfzeichen. Die Betriebe wurden nach den Richtlinien des Deutschen Instituts für Gütesicherung und Kennzeichnung (RAL) überprüft. Im Bereich der Textil-Reinigungen sind die Güte- und

exella
Bänder
Gurten
Filter
gewoben
geflochten
geraschelt
elastisch
unelastisch
E. Schneeberger AG
Bandfabrik
CH-5726 Unterkulm
Telefon 062 768 86 00
Telefax 062 768 86 46

Prüfbestimmungen in der RAL RG 990 festgeschrieben. Die Einhaltung dieser Vorschriften wird von Sachverständigen in unangemeldeten Kontrollen überwacht.

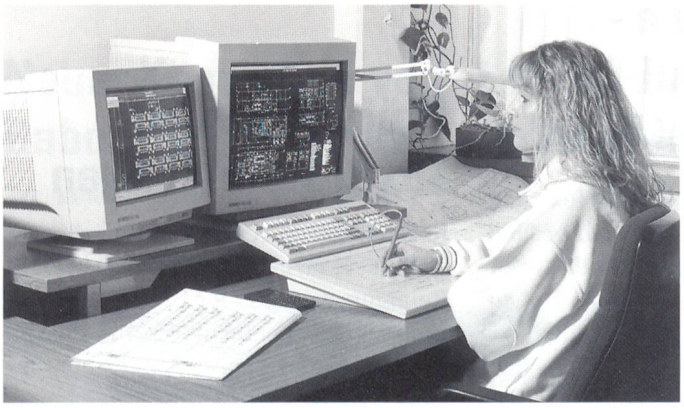
Zu den betrieblichen Voraussetzungen gehören gut gewartete Einrichtungen und Maschinen, die dem Stand moderner Reinigungstechnik und den gesetzlichen Anforderungen entsprechen und auch Nachausrüstungen, wie Appretieren oder Imprägnieren, zulassen. Grosser Wert wird auf die einwandfreie Beschaffenheit der Reinigungsflotte gelegt.

In einer Einschätzung des Instituts wird deutlich, dass «Textil-Reinigungen, die ihre Qualität gemäss den RAL-Bestimmungen erbringen und dies nach aussen deutlich zeigen, steigende Umsätze haben.»

Luwa mit «logocad»

Luwa stellt lufttechnische Anlagen, Rückkühlsysteme und Luftfilter her und bietet verschiedene Dienstleistungen wie Gebäudemanagement an. Einen wesentlichen Anteil der Leistungen werden heute mit dem CAD-System «logocad» von der c+e forum AG, Muttenz, realisiert. Dieses System wurde bereits 6000mal installiert.

Mit «logocad» können die Ansprüche der Konstrukteure in den Bereichen Textil- und Industrielufttechnik, Umwelt- und Energietechnik, Gebäudemanagement sowie Filter- und Schutztechnik erfüllt werden. Für die Luwa wurde ein speziell zugeschnittenes Softwarepaket erstellt.



TAC® (Total Air Control) wird mit «logocad» in der Sparte Textillufttechnik umgesetzt *Foto: Luwa*

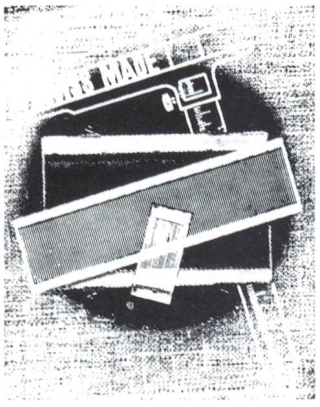
Ökosoziale Maschenwaren

Ein Grossteil der Textilien und Bekleidung wird heute in den westlichen Industrieländern importiert, wobei der Anteil von Waren aus Entwicklungsländern ständig wächst. Die meist extrem niederen Preise dieser Produkte werden jedoch vielfach auf Kosten des Umweltschutzes und mittels geringer Löhne der dortigen Arbeitskräfte erkauft. Viele Konsumenten sind in bezug auf die Produktionsbedingungen in der Dritten Welt jedoch kritischer geworden. Sie sind andererseits aber auch bereit, einen fairen Preis zu entrichten, wenn den betreffenden Arbeitern ein angemessener Lohn zugute kommt.

Paul Kletterer (Hintergrund), Projektleiter DIP

Die vor einem knappen Jahr in Zusammenarbeit mit dem Textildetaillisten-Verband und dem Bundesamt für Aussenwirtschaft ins Leben gerufene Stiftung «Double Income Project» DIP bezweckt eine Verbesserung des Umfelds von Textilarbeitern in der Dritten Welt. Zu diesem Zweck entrichten die dem Projekt angehörenden Organisationen den Produzenten neben dem eigentlichen Lohn nochmals denselben Betrag in einen entsprechenden Fonds.

Am 22. März 1996 erfolgte im Kaufhaus Loeb in Bern eine Presseinformation über das «Double Income Project» und die Präsentation einer Maschenwa-



RÜEGG + EGLI
Hofstrasse 98

8620 Wetzikon ZH
Telefon 01 - 932 40 25
Telefax 01 - 932 47 66

Webeblattfabrik

- Webeblätter für alle Gewebearten in Zinn und Kunststoff
- Rispelblätter in allen Ausführungen
- Spiralfederrechen (Durchlaufkuppen) in allen Breiten
- Winkelleitblätter (Gelenkschärblätter)
- Bandwebeblätter für alle Maschinentypen
- Schleif- und Poliersteine

ren-Kollektion. François Loeb wies auf die kritischer gewordenen Konsumenten auch in ökologischen und sozialen Fragen hin. Alfred Oggier, Pressechef des Schweizerischen Textildetaillisten-Verbandes, berichtete über die erfolgreiche Aktion «The colours of fair trade» und die Entwicklung ökosozialer Bekleidung von der Marktnische zum Marktsegment. Laut einer Umfrage wurden 95% der im vergangenen Jahr nach DIP-Kriterien hergestellten und vermarkteten T-Shirts aus sozialen Überlegungen gekauft. Margrit Krüger, Präsidentin des Konsumentinnen-Forums kommentierte eine Studie in den USA über die breite Sensibilisierung der dortigen Konsumenten bezüglich der Arbeits- und Sozialbedingungen in den Produzentenländern. Grossverteiler und Warenhäuser hätten es in der Hand, den ökosozialen Produkten stärker zum Durchbruch zu verhelfen. Paul Ketterer, Projektleiter DIP informierte über seine bisherigen Erfahrungen und zukünftigen Aktivitäten.

Im Anschluss an die Referate wurden in einer Sonderschau Strickwaren unter dem Label «IQ-Basix» gezeigt, welche – teils nach Entwürfen der Berner Modemacherin Verena Felder – von fünf Firmen in Kenia nach «Öko-Tex 100» und DIP-Kriterien hergestellt wurden. Trotz dem zu entrichtenden «doppelten Lohn» lagen sie im üblichen, eher populären Preisrahmen.

Eine Strickerin und ein Stricker, aus Kenia eingeflogen, demonstrierten die Herstellung von Pullovern in Bern und Zürich auf Schweizer Hand-Flachstrickmaschinen der verflossenen Firma Dubied sowie einem neuen Modell «Passap» mit ihren Strickkünsten. Die beiden Dubied-Hand-Flachstrickmaschinen wurden dabei von der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule zur Verfügung gestellt. Dem mit grossem Engagement gestarteten «Double Income Project» ist eine erfolgreiche Zukunft zu wünschen.

Fritz Benz

Jahresmedienkonferenz des Textilverbandes Schweiz (TVS)

am 7. Februar 1996 in Zürich

Die Schweizer Textilindustrie weist für 1995 erneut Rückgänge im Umsatz und in der Produktion aus. Der Textilverband macht dafür eine Konsumzurückhaltung, die Höherbewertung des Schweizerfrankens und die Belastungen im passiven Veredlungsverkehr verantwortlich. Die Zahl der Beschäftigten reduzierte sich weiter. Nach jahrelangem Widerstand ist der Verband bereit, Produktionsverlagerungen ins Ausland mit Rat zu unterstützen.

Weiterer Rückgang

Rückblickend müsse 1995 als das Jahr der «Anpassung an die rückläufige Nachfrage» bezeichnet werden, erklärte Alexander Hafner, Direktionsvorsitzender des TVS. Fast alle Kennzahlen zeigten nach unten. Exporte und Importe schrumpften um je 7%. Die Ausfuhrleistung – immerhin knapp 85% der gesamten Produktion – erreichte noch 2,8 Mrd. Franken.

Produktionseinstellung

Zu den Firmen, die 1995 ihre Produktion in der Schweiz vollständig aufgaben – so u.a. die Bleiche AG, die Habis Textil AG und die Stoffel AG – kamen zahlreiche hinzu, die ihre Produktion verringerten und teilweise ins Ausland verlagerten. Die Kapazitäten der Textilindustrie seien damit um rund 15% zurückgenommen worden. Innert Jahresfrist gingen in der Textilindustrie 1500 Arbeitsplätze verloren. Dies entspricht einem Rückgang von 7,1% auf 23 383 Personen.

Schwacher Konsum

Während in den ersten sechs Monaten 1995 vor allem die schwache Konsumneigung zu spüren war, habe in der zweiten Jahreshälfte der markant erstarkte Franken jeglichen Hoffnungsschimmer zunichte gemacht. Die vor einem Jahr noch an erster Stelle genannte Problematik der Ursprungsregeln sei scheinbar in den Hintergrund getreten. In der Tat ist das Problem des Passiven Veredlungsverkehrs für die Schweizer Textilindustrie zu einem grossen Nachteil geworden. Gut 80% der ausländischen Kunden stammen aus der EU. Durch die EU-Beitritte von Österreich und Schweden habe sich die Situation dramatisch verschlechtert. Der Export in diese beiden Ländern ging um 30% resp. 9% zurück.

Auslandsverlagerung als Lösung?

Um den Werkplatz Schweiz zu erhalten, müsse nach neuen Wegen gesucht werden, forderte TVS-Präsident Urs Baumann. Er plädierte für eine Spezialisierung auf Nischenprodukte. Zudem rief er die Firmen dazu auf, sich nicht gegenseitig die Preise «kaputt» zu machen, sondern Kapazitäten zu koordinieren und gemeinsam gegen ausländische Anbieter aufzutreten. Sollten die Direktlohnkosten die Marke von 10% überschreiten, würden die Firmen gezwungen, lohnintensive Arbeiten ins Ausland zu verlagern. Der hohe Ausbildungsstand in der Schweiz müsse im eigenen Land verstärkt für Innovationen genutzt werden, während die Produktion über Kooperation, Beteiligungen oder Übernahmen im Ausland erfolgen könne. Der TVS wolle deshalb Firmen unterstützen, die sich mit dem Gedanken der Auslagerung befassen. Damit könnten zudem frühere Fehler von Auslandsverlagerungen vermieden werden. Konkret will der Verband mit Kontakten, Marktanalysen, gezielter Schulung und Qualitätskontrollen beistehen.

RW

Arbeitskreis DIN ISO 9000 ff. für die Textil- und Bekleidungsindustrie

Kursreihe: Beginn 24. April 1996, 5mal 2 Tagesblöcke

Die Kursreihe ist ein Leitfaden für den Aufbau eines Qualitäts-Management-Systems. Die qualitätsverantwortlichen Mitarbeiter werden mit der Vorbereitung einer Q-Handbucherstellung und der Zertifizierung vertraut gemacht.

Referenten: Peter Werminghaus und Anja Klappert, Bekleidungstechnisches Institut Mönchengladbach

Anmeldung und Detailprogramme bei: *Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule, Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich, Herr Walter Herrmann*

Neue Webmaschine an der STF in Wattwil

Im März 1996 konnte an der STF in Wattwil eine DORNIER-Webmaschine, Typ HTV8/S mit einer Arbeitsbreite von 190 cm installiert werden. Das Zubehör wurde von folgenden Firmen geliefert:

- Schaftmaschine, Typ 2667, Stäubli, Horgen
- Schussfadenspeicher IRO, IROPA, Baar
- Webschäfte, Litzen und Lamellen, Grob, Horgen
- Webblatt, Stauffacher Prod., Au / SG
- Webkettherstellung, J. Kraut, Rickenbach / TG

Textilia-Ball 1995

Jedes Jahr im November findet im Toggenburg der Textilia-Ball statt. Die Studentenverbindung der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule (STF) in Wattwil «Textilia-Wattwil» und die Schwesterverbindung «Creares orbis» laden zu diesem Anlass ihre ehemaligen Mitglieder (heute «Altdame und Altherr») mit Begleitung ein.

Der Textilia-Ball 1995 hat mit 134 Gästen die Erwartungen voll erfüllt. Die Aktivitas konnten viele «Ehemalige» begrüssen, welche seit einiger Zeit nicht mehr am Ball waren. Beim kühlen Weissen oder beim prickelnden Sekt hat manch einer seinen früheren «Farbenbruder» wiedererkannt und viel Neues erfahren.

Erstmals konnte für den Textilia-Ball ein Hauptsponsor gefunden werden. Die Maschinenfabrik Rieter AG, Winterthur, hat die Kosten für das Orchester übernommen. Die Schwesterverbindung «Creares Orbis» hat es sich nicht nehmen lassen, neben der perfekten Dekoration, auch noch eine aktuelle Produktion aufzuführen. Die musikalischen Höhenflüge der kleinen Frösche haben alle begeistert.

In der Produktion der aktiven Textilianer erschien ein täuschend echter «Carl Lagerfeld» und präsentierte eine einmalige Modeschau der Zeitgeschichte. Die überaus «hübschen» (männlichen) Models zeigten teils gewagte und aufreizende Kreationen.

Sicher ist, dass der Textilia-Ball am Samstag, den 16. November 1996 wieder stattfinden wird. Die Organisatoren freuen sich bereits jetzt darauf, viele «Textiler» begrüssen zu können.

Campanello

Kurse an der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule

STF Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule

Basiskurse, Handel

Textile Grundkenntnisse	Zürich	August 96–Dezember 96
Textilfachkurs	Basel	02.09.96–18.11.96
Textilfachkurs II	Olten	24.08.96–30.11.96
Textilfachkurs II	Luzern	26.08.96–28.10.96
Modeberater/in	Luzern	April 96 bis Juni 96
Modeberater/in	Chur	19.08.96–03.03.97
Typerkennung	Freiburg (D)	April 96 . Juni 96

Meister- und Blockkurse

Strecken/Flyer	Wattwil	03.06.96–21.06.96
Ringspinnerei	Wattwil	26.08.96–06.09.96
Rotorspinnerei	Wattwil	09.12.96–20.12.96
Betriebsführung	Wattwil	21.10.96–01.11.96
Personalführung	Wattwil	25.11.96–29.11.96
Kett- und Schussvorbereitung	Wattwil	10.06.96–21.06.96
Fachbildevorrichtungen	Wattwil	20.05.96–24.05.96
Grundkurs Weberei	Wattwil	04.11.96–15.11.96
Textilveredlung für Nichtveredler	Wattwil	13./14. + 20./21.06.96

Mode

Schnittzeichnen und Nähen II	St. Gallen	24.08.96–21.06.97
Schnittzeichnen (Grundkurs)	Zürich	Sept. 96–Nov. 96

Textilmaschinenindustrie (Aussendienst)

Textiltechnische Grundlagen	Wattwil	12.08.96–23.08.96 04.11.96–15.11.96
Kunden und Mitarbeiter im Alltag	Wattwil	06.05.96–10.05.96 18.11.96–22.11.96

Anmeldung: *Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule, Ebnaterstr. 5, 9630 Wattwil, Tel.: 071 / 988 2661*

IFWS-Jahresbericht 1995

Landessektion Schweiz der Internationalen Förderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten (IFWS)

Vorwort des Landesvorsitzenden

Für die Textil- und Bekleidungsindustrie hat sich im Berichtsjahr die wirtschaftliche Situation leider nicht gebessert. Man spricht in Fachkreisen nicht mehr von einer Rezession, sondern von einem Strukturanpassungs-Prozess. Es wäre eine gefährliche Selbsttäuschung, auf bessere Zeiten in naher Zukunft zu hoffen. Die Maschenindustrie muss vielmehr versuchen, unter den derzeitigen Rahmenbedingungen zu leben bzw. zu überleben.

Als Lösung des Kostenproblems wird die Produktionsverlagerung ins Ausland empfohlen. Soweit sich dies auf Teile der lohnintensiven Konfektionsstufe bezieht und andererseits die Produktentwicklung, Stoffproduktion, Ausrüstung, Administration und Vertrieb im Inland verbleiben, bedeutet dies noch keine unmittelbare Gefahr für den Industriestandort Schweiz. Es ist anderseits auch schwer vorstellbar, dass eine Auslandsfertigung bei den letztgenannten kapitalintensiven Fertigungsstufen unter Berücksichtigung sämtlicher Kosten und Spesen bei anspruchsvollen Artikeln eine massgebende Kostenreduktion ermöglicht.

Das in Jahrzehnten erarbeitete Know-how wird von einheimischen Produzenten heute den Niedriglohn-Ländern zum Nulltarif überlassen. Wenn schon Produktionsstufen ausgelagert werden, dann sollte dies mit eigenen Zweigbetrieben erfolgen, um das Know-how nicht direkt den zukünftigen Konkurrenten in die Hände zu spielen. Wie markante Beispiele zeigen, werden die ausländischen Partner nach dem Aufbau eines fortschrittlichen Betriebs und der gesammelten Erfahrungen versuchen, sich alsbald selbständig zu machen. Warum sollte dann der Handel nicht gleich direkt beim ausländischen Produzenten einkaufen oder dort seine eigene Kollektion fertigen lassen?

Doch auch die Geschäftspolitik des Textilhandels bezüglich der massenhaften Einfuhr von Billigartikeln halte ich für kurzsichtig. Die Konsumenten lassen sich zwar von solchen Lockangeboten verführen; bei weiter zunehmender Arbeitslosigkeit wird sich jedoch auch die Käuferschicht von Billigwaren vermindern. Die Umsatzeinbussen bei Textil- und Bekleidungsartikeln in allerjüngster Zeit sind ein deutliches Indiz hierfür. Eine Inlandproduktion sichert nicht nur Arbeitsplätze, sondern auch potentielle Konsumenten. Die Kalkulationsmethode des Handels bedarf meiner Ansicht ebenfalls einer Überprüfung. Durch einen prozentualen Margen-Zuschlag werden die etwas kostspieligeren inländischen Artikel gegenüber billigeren Importwaren zusätzlich verteuert, obwohl der Verkaufsaufwand – abgesehen von der etwas höheren Kapitalbindung – für in- und ausländische Vergleichsprodukte vielfach derselbe ist.

1. Mitgliederbewegung

Infolge Betriebsschliessungen und Stellenwechsel in andere Branchen hatten wir 1995 vier Austritte zu verzeichnen, welchen vier Eintritte gegenüberstanden, sodass die Mitgliederzahl mit 85 Personen bzw. Firmen konstant blieb.

2. Finanzen

Die Rechnung 1995 war bezüglich Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. Die Vermögenszinsen sind voll erhalten geblieben, so dass sich unser nominelles Vermögen um den Zinsertrag vergrösserte. Andererseits ist bei der Bewertung des effektiven Vermögens auch die laufende Geldentwertung zu berücksichtigen.

3. Tätigkeit

Wie in den Vorjahren wurden die Vereinsgeschäfte von den beiden Vorstandsmitgliedern F. Benz (Landesvorsitzender) und P. Schreiner (Kassier) bearbeitet. Das Sekretariat wurde in Ermangelung eines gewählten Sekretärs gemeinsam von F. Benz und Frau A. Saner betreut.

Der Landesvorsitzende organisierte in enger Zusammenarbeit mit Prof. W. Schäch von der IFWS Landessektion BRD die gemeinsame Frühjahrstagung 1995 in Blumenfeld, Radolfzell und Frauenfeld und traf auch die Vorbereitungen für die Frühjahrstagung 1996 in St. Gallen.

4. Leistungen

Die Information unserer Mitglieder erfolgte über mehrere Rundsendungen, welche vor allem Einladungen und Programme zu Fachveranstaltungen, Betriebsbesichtigungen und Kursen der IFWS-Sektionen Schweiz, Deutschland und Österreich, der schweizerischen Fachvereinigungen SVT und SVTC sowie der Schweiz. Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule umfassten. Die vorgenannten Fachvereinigungen gewähren IFWS-Mitgliedern – auch beim Abonnement unseres Publikationsorgans *mittex* – dieselben Vergünstigungen wie ihren eigenen Mitgliedern.

5. Frühjahrstagung

Die gemeinsame Frühjahrstagung der IFWS-Sektionen Schweiz, Deutschland und Österreich am 8. und 9. Mai 1995 in Blumenfeld umfasste die drei Vorträge

- Neuentwicklungen in der Flachstrickerei, von Helmut Schlotterer
- Ökobilanz eines Maschenwarenbetriebs, von Alfred Steger
- Deckungsbeitrags- und Kostenrechnung am Beispiel einer Flachstrickerei, von Pierrre-André Vuilleumier sowie die Betriebsbesichtigungen der Firmen
- Schiesser AG, Radolfzell
- Habella AG, Frauenfeld

Den kulturellen Abschluss bildete die Besichtigung des Napoleon-Museums im Schloss Arenenberg.

Schlusswort

Die positive Entwicklung unserer internationalen Fachvereinigung auch bezüglich der Zunahme neuer Mitglieder und Landessektionen soll uns ein Ansporn sein, gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten einen massgeblichen Beitrag zur Information, Weiterbildung und Zusammenarbeit unserer Mitglieder zu leisten.

F. Benz, Vorsitzender der IFWS Landessektion Schweiz

Kurs Nr. 3
Entwicklungen in der Chemiefaserindustrie

Organisation:	SVT, **Georg Fust,** 7013 Domat/Ems
Leitung:	**Georg Fust**
Ort:	Hotel Krone, 5600 Lenzburg
Tag:	Dienstag, **4. Juni 1996** 09.30 bis 16.00 Uhr
Programm:	– **Georg Fust,** Ems-Chemie AG, 7013 Domat/Ems • Begrüssung/Zielsetzung – **Dr. Alex Krieger,** CIRFS (Comité International de la Rayonne et des Fibres Synthétiques), Brüssel/B • Chemiefasern in Europa – heute und morgen – **Dr. Heiner Zimmermann,** Marketing Management Europe, Hoechst Trevira GmbH & Co KG, Frankfurt am Main/D • Neuentwicklung bei synthetischen Chemiefasern – **Sybille Bald,** Forschung und Entwicklung, Du Pont de Nemours Int. SA, Le Grand-Saconnex/Genf • LYCRA, Elastizität in der Bekleidung – **Josef Spijkers,** Akzo Nobel Faser AG, Wuppertal/D • Sympatex-Klimamembrane – **Walter Six,** Anwendungstechnik für Viscosefasern und Vliesstoffe, Lenzing AG, Lenzing/A • Lenzing Viscose FR bringt Komfort in der Schutzbekleidung – **Wolfgang Morgenstern,** Chef technischer Kundendienst, Rhône-Poulenc Setila AG, Widnau • Texturierung bei hoher Geschwindigkeit
Kursgeld:	Mitglieder SVT/SVTC/IFWS Fr. 290.– Nichtmitglieder Fr. 340.– Verpflegung inbegriffen
Zielpublikum:	Technisches und kaufmännisches Kader der Textilwirtschaft, der Textilmaschinenindustrie und des Lehrkörpers
Anmeldeschluss:	Freitag, **17. Mai 1996**

Kurs Nr. 4
Technische Materialien und Ausrüstungen

Organisation: SVT, **Stefan Gertsch,** 5746 Walterswil

Leitung: **Stefan Gertsch**

Ort: Hotel Zofingen, Kirchplatz 30, 4800 Zofingen, Tel.: 062 752 30 30

Tag: Dienstag, **25. Juni 1996**
09.30 bis ca. 16.30 Uhr

Referenten:
Dr. Rainer Schoner, Textilforschung Bielefeld e. V.
Peter Eschler, Christian Eschler AG
Ernst Kuhn, Tissu Rothrist AG
Matthias Assmann, W. L. Gore & Associates GmbH (Gore-Tex)
Jürgen Seidl, HTP Textilpflege GmbH, Regensburg

Programm:
- Begrüssung und Seminarorganisation
- Vorstellung von verschiedenen technischen Textilien und Ausrüstungsverfahren
  Es werden die Möglichkeiten und die Trageeigenschaften von verschiedenen technischen Textilien aufgezeigt. Dazu wird auf Verarbeitungstechniken und -anforderungen inkl. der Modellgestaltung eingegangen. Auch die Pflege der Textilien resp. der daraus hergestellten Produkte und deren Recycling bilden eine Thematik.
- Teflonbeschichtete Stoffe/Produkte
- Die gebackene Hose oder die dauerhafte Bügelfalte: Pre-Curing, Post-Curing, Tauchschleuderverfahren
- Veredlung von Tencel®-Stoffen
- Die Membran-Technik, Gore-Tex®, Isofilm®, Husky Swiss®
- Superwash-Ausrüstung
- Flammhemmende Fasern Nomex®

Kursgeld:

Mitglieder SVT/SVTC/IFWS	Fr. 290.–
Nichtmitglieder	Fr. 340.–

Kursunterlagen und Verpflegung inbegriffen

Zielpublikum: Technische Mitarbeiter in der Produktion, kaufmännische Mitarbeiter im Ein- und Verkauf, Vertreter und Verkaufspersonal, Lehrbeauftragte im Textilbereich

Anmeldeschluss: Montag, **10. Juni 1996**

Die weiteren SVT-Kurse 1996 im Überblick

5 Marketing aus der Sicht der Trendforschung

Organisation: Peter Minder
Kursort: Rüschlikon
Dienstag, 3. September 1996

6 Entwicklungen im Webereivorwerk und in der Weberei

Organisation: Beat W. Moser
Kursort: Rüti/ZH
Mittwoch, 18. September 1996

7 Verbraucherverhalten im Textilbereich

Organisation: Madeleine Schätti
Kursort: Zürich
Donnerstag, 26. September 1996

8 Kommunikation – Mitarbeiterführung Stressbewältigung – Zeitmanagement

Organisation: Peter Minder
Kursort: Winterthur
Donnerstag, 3./10./17./24. Oktober 1996

9 Textilkennzeichnung

Organisation: Piero Buchli
Kursort: Zürich
Mittwoch, 27. November 1996

Wir stellen das feinste Garn der Welt her und verdienten damit den Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde 1996. Bereits vor 2 Jahren wurde unser Betrieb nach DIN-ISO 9001 qualitätszertifiziert. Damit unsere feinen Garne bei unseren anspruchsvollen Kunden die hohen Anforderungen erfüllen, überwachen wir nach strengsten Richtlinien die Qualität unserer Produkte.

Für unser Garn- und Faserlabor suchen wir eine ausgebildete

Textilassistentin

Wenn Sie Freude an exakter und verantwortungsvoller Arbeit haben und Ihren Wohnsitz in eine wunderschöne, voralpine Gegend mit hohem Freizeitwert verlegen möchten, wären Sie die ideale Bewerberin für diesen Posten. Fehlt Ihnen das Fachdiplom, verfügen aber über eine solide Grundausbildung in einem verwandten Beruf, dann sind wir auch gerne bereit, Sie fachlich weiterzubilden.

Vereinbaren Sie mit unserem Herrn Kurt Uhlmann eine Besprechung. Er freut sich auf Ihren telefonischen Anruf.

SPOERRY & CO AG
Baumwollspinnerei
8890 Flums Telefon 081/733 14 32

SVT – Fachexkursion «Leinenstrasse Nordirland» 5. bis 12. Oktober 1996

1. Tag, Samstag, Schweiz–Belfast
Individuelle Anreise zum Flughafen Zürich-Kloten. Abflug am frühen Nachmittag mit Crossair nach Dublin. Nach der Passkontrolle werden wir von einem Vertreter unseres nordirischen Partners empfangen und nach Belfast gefahren. Unterwegs erfolgt eine Einführung durch die Reiseleitung in Sitten und Gebräuche des Gastlandes. Anschliessend unternehmen wir einen orientierenden Stadtbummel durch die Innenstadt mit dem Besuch der Crown Liquor Bar, einem berühmten Pub im viktorianischen Originaldekor. Übernachtung im Viersternhotel Europa im Zentrum von Belfast.

2. Tag, Sonntag, Belfast
Auf der Stadtrundfahrt sehen wir in Belfast, das im letzten Jahrhundert noch wegen der Leinenweberei als «Linenopolis» bekannt war, u.a. die City Hall, den Albert Memorial Clock Tower, die Queen's University, das Grand Opera House und die Hafenanlagen, wo der Ozeandampfer «Titanic» gebaut wurde. Nachmittags Besuch eines megalithischen Dolmengrabes und des Ulster Folk Museum, einem Freilichtmuseum mit Cottages, in denen alte bäuerliche Handwerke wie Spinnen und Färben vorgeführt werden. Übernachtung wiederum im Europa Hotel, Belfast.

3. Tag, Montag, Irisches Leinen
Das Leinenmuseum in Lisburn bietet einen lebendigen Einblick in diese alte irische Tradition. Anschliessend Fahrt entlang dem Fluss Lagan mit seinen alten Bleichwiesen zu einer original wasserbetriebenen Flachsmühle. Besuch einer Damaskweberei und anschliessend Fahrt zu einer Weberei mit Möglichkeit zum Einkaufen von Tweed- und Leinenstoffen, die hier im Halbjahresrythmus wechselnd gewebt werden. Fahrt nach Newcastle und Übernachtung im Dreisternhotel Slieve Donard.

4. Tag, Dienstag, Mourne Mountains und Schlossgärten
Von unserem grossartigen viktorianischen Hotel aus, das direkt am Meer liegt und auch einen geheizten Swimmingpool hat, erkunden wir heute das Kingdom of Mourne. Traditionen leben hier fort und die irische Folkmusic ist ein lebendiges Zeichen dafür. Übernachtung wiederum im Slieve Donard Hotel in Newcastle.

5. Tag, Mittwoch, Navan Fort, Armagh und Sion Mills
Bei Armagh, der kirchlichen Hauptstadt Nordirlands, liegt der mythische Hochsitz der Könige Ulsters. Rundfahrt durch Armagh, einer schönen georgischen Stadt mit zwei Kathedralen. Weiterfahrt nach Sion Mills und Besichtigung der Firma Herdmanns Ltd, eine der grössten und modernsten Leinengarnspinnereien der Welt. Am späten Nachmittag erfolgt die kurze Weiterfahrt nach Londonderry und Übernachtung im Hotel Everglades (***).

6. Tag, Donnerstag, Inishowen Peninsula
Die klare Luft des Atlantik taucht Donegal's nördlichste Halbinsel mit ihren herrlichen Bergen in malerische Farben. Einen Regenbogen dürfen wir hier entlang der Küste mit ihren schönen

---

Anmeldetalon ausschneiden und einsenden an:
Müllener Touristik,
Reisebüro John Stewardson
Poststrasse 10, 9410 Heiden
Tel: 071 891 61 61, Fax: 071 891 61 58

Anmeldeschluss: 31. Juli 1996

MÜLLENER TOURISTIK AG
REISEGARANTIE

ANMELDETALON

Ich/wir melden uns definitiv für die SVT-Reise nach Nordirland an:

Name/Vorname: _____

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ, Ort: _____

Tel. P: _____ G: _____

☐ Doppelzimmer ☐ Einzelzimmer

☐ Ich möchte die Reise individuell verlängern. Bitte rufen Sie mich an.

☐ Ich benötige die Annullations- und Extrarückreisekostenversicherung (CHF 78.00 bzw. CHF 136.00)

☐ Ich bin bereits im Besitz einer Annullations- und Extrarückreisekostenversicherung und verzichte daher ausdrücklich auf den hier angebotenen Versicherungsschutz.

Name der eigenen Versicherung: _____

Unterschrift: _____

Sandstränden erwarten. Besuch einer Weberei oder einer Strickwarenfabrik. Übernachtung wiederum in Hotel Everglades.

7. Tag, Freitag, North Coast
Ein Juwel in der Küstenlinie Irlands ist die Nordküste von Antrim. Der Giant's Causeway wurde der Legende nach vom Riesen Finn McCool gebaut, der eine Chaussee zu seiner Geliebten in Schottland bauen wollte. Die 40 000 Basaltsäulen ergiessen sich ins Meer und nach diesem Naturereignis können wir in der ältesten Whiskey Destillerie der Welt vom Uisce Beatha, dem irischen Lebenswasser, kosten. Übernachtung im Viersternhotel Dunadry Inn, einer ehemaligen Leinenbleicherei bei Dunadry.

8. Tag, Samstag, Dunadry–Dublin –Schweiz
Nach dem Frühstück erfolgt die Rückfahrt nach Dublin, wo wir etwas Zeit haben werden, diese schöne Stadt zu besichtigen. Der Rückflug mit dem Crossair «Jumbolino» nach Zürich erfolgt im Laufe des Nachmittags mit Ankunft in Zürich am frühen Abend.

Individuelle Verlängerung
Eine individuelle Verlängerung dieser Reise in Nordirland oder der Republik Irland (z. B. 3 Tage in Dublin, 1 Woche Golf- oder Reitferien, usw.) organisieren wir gerne auf Anfrage.

Pauschalpreis pro Person CHF 1990.–
Im Pauschalpreis eingeschlossen sind:
- Linienflug mit Crossair in Economy-Class Zürich–Dublin–Zürich
- 7 Übernachtungen in den erwähnten Drei- und Viersternhotels
- Rundreise gemäss Programm in einem komfortablen Reisebus
- Vollpension (Abendessen am 1. Tag bis Frühstück am 8. Tag)
- Qualifizierte lokale deutschsprachige Reiseleitung während der ganzen Rundreise
- Schweizer Reisebegleitung ab/bis Zürich
- alle Transfers und Eintrittsgebühren
- ausführliche Reisedokumentation

Nicht eingeschlossen sind:
- Einzelzimmerzuschlag CHF 235.–
- Annullations- und Extrarückreisekostenversicherung. Diese ist obligatorisch und wird automatisch in Rechnung gestellt, wenn Sie bei Buchung nicht ausdrücklich darauf verzichten: CHF 78.– für Einzelpersonen bzw. CHF 136.– für Ehepaare

Mindestbeteiligung 35 Personen / Maximal 45 Teilnehmer
Programm- und Preisänderungen vorbehalten
Es gelten die Allgemeinen Vertrags- und Reisebedingungen der Müllener Touristik, Reisebüro John Stewardson, 9410 Heiden

Neue Rufnummer für die Redaktion *mittex* gültig seit 31. März 1996

Telefon 071 / 988 26 61

Fax 071 / 988 65 93 oder **071 / 988 35 07**

Der Vorstand des SVT begrüsst folgende neue Mitglieder bzw. Abonnenten der Fachschrift *mittex* sowie Gönner des SVT

Daub Olivia, 8952 Schlieren
Good Marianne, 8055 Zürich
Horvat Branko, 8406 Winterthur
Lüttgen Wilfried, 9475 Sevelen
Qaud Mona, 8330 Pfäffikon

Impressum

Organ der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) Zürich
Wasserwerkstrasse 119,
8037 Zürich
Telefon 01 - 362 06 68
Telefax 01 - 361 14 19
Postcheck 80 - 7280
gleichzeitig:
Organ der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten, Landessektion Schweiz

Redaktion
Dr. Roland Seidl, Chefredaktor (RS)
Edda Walraf (EW)
Dr. Rüdiger Walter (RW)
weitere Mitarbeiterinnen:
Claudia Gaillard-Fischer (CGF), Pfaffhausen
Martina Reims, Köln, Bereich Mode

Redaktionsadresse
Redaktion *mittex*
c/o STF
Ebnaterstrasse 5
CH-9630 Wattwil
Telefon 0041 71 988 26 61
Telefax 0041 71 988 65 93
oder 0041 71 988 35 07

Redaktionsschluss
10. des Vormonats

Abonnement, Adressänderungen
Administration der *mittex*
Sekretariat SVT

Abonnementspreise
Für die Schweiz: jährlich Fr. 42.–
Für das Ausland: jährlich Fr. 54.–

Inserate
Regula Buff
Mattenstrasse 4
4900 Langenthal
Tel. 063 - 22 75 61
Fax 063 - 22 84 05
Inseratenschluss:
20. des Vormonats

Druck Satz Litho
Sticher Printing AG, Reusseggstr. 9, 6002 Luzern

Bezugsquellen-Nachweis

Abfälle

TEXTA AG, 9015 St. Gallen
Zürcherstrasse 511, Postfach 443 — Tel. 071/31 56 85
Recycling sämtlicher Textilabfälle — Fax 071/31 32 16

A. Herzog, Textil-Recycling, 3250 Lyss, Fax 032/84 65 55

Antriebselemente und Tribotechnik

WHG-Antriebstechnik AG, 8153 Rümlang, Tel. 01 817 18 18, Fax 01 817 12 92

Bänder

Bally Band AG,
5012 Schönenwerd,
Telefon 062 858 37 37, Telefax 062 849 29 55

Huber & Co. AG
Bandfabrik
Textile Bänder und Etiketten
Technische Schmalgewebe
CH-5727 Oberkulm
Telefon (+41/64) 46 32 62, Fax (+41/64) 46 15 73

JHCO ELASTIC AG, 4800 Zofingen
Telefon 062 746 90 30
Telefax 062 746 90 40

E. Schneeberger AG, Bandfabrik
CH-5726 Unterkulm,
Telefon 062 768 86 00
Telefax 062 768 86 46

Bandfabrik Streiff AG, 6460 Altdorf, Tel. 041 874 21 21, Fax 041 874 21 10

Guba Tex AG, 5702 Niederlenz, Tel. 062 892 02 01, Fax 062 892 18 69

Bandwebmaschinen

Jakob Müller AG, CH-5262 Frick
Telefon 062 865 51 11, Telex 982 234 jmf ch
Telefax 062 871 15 55

Baumwollzwirnerei

Müller & Steiner AG, 8716 Schmerikon, Telefon 055 86 15 55,
Telefax 055 86 15 28

E. Ruoss-Kistler AG, 8863 Buttikon, Telefon 055 67 13 21,
Telefax 055 67 14 94

Zitextil AG, Zwirnerei/Weberei
8857 Vorderthal , Telefon 055/69 11 44, Fax 055/69 15 52

Baumwolle, Leinen- und Halbleinengewebe

Jean Kraut AG, Weberei, 9532 Rickenbach b. Wil, Telefon 073 23 64 64
Telefax 073 23 77 42

Beratung

gherzi
GHERZI TEXTIL ORGANISATION
Unternehmensberater und Ingenieure — Tel. 01/211 01 11
für die Textil- und Bekleidungsindustrie — Fax 01/211 22 94
Gessnerallee 28, CH-8021 Zürich — Telex 813751

Bodenbeläge

Balz Vogt AG, 8855 Wangen, Telefon 055 64 35 22, Fax 055 64 49 00

Bodenbeläge für Industriebetriebe

Repoxit AG, 8403 Winterthur, Tel. 052 242 17 21, Fax 052/242 93 91

Breithalter

G. Hunziker AG
Ferrachstrasse 30
8630 Rüti
Tel. 055 31 53 54, Fax 055 31 48 44

HCH. KÜNDIG + CIE AG
Textilmaschinen und technisches Zubehör
8620 Wetzikon, Postfach 1259
Tel. 01/932 79 79, Fax 01/932 66 01, Telex 875 324

Card

Graf + Cie AG
Card Clothing + Accessories
Box 1540
CH-8640 Rapperswil
Telefon: +41-(0)55-221-7111
Telefax: G4/G3 +41-(0)55-221-7233
G3/G2 +41-(0)55-210-4807
Telex: 875523
Internet: http://www.graf.ch
E-mail: cardclothing@graf.ch

Chemiefasern

Akzo Nobel Fibers GmbH, Bachrüti 1, CH-9326 Horn
Telefon (071) 41 21 33,
Natel (077) 97 50 17, Telefax (071) 45 17 17

EMS – CHEMIE AG
CH-7013 Domat/Ems
Telefon 081 36 61 11
Telefax 081 36 74 01
Telex 851 400

Plüss-Staufer AG
CH-4665 Oftringen
Telefon 062 789 23 04
Fax 062 789 23 00

Chemikalien für die Textilindustrie (Textilhilfsmittel)

Plüss-Staufer AG
CH-4665 Oftringen
Telefon 062 789 23 23
Fax 062 789 23 00

Dampferzeuger/Dampfkesselbau und Wäschereimaschinen

Wamag AG, 8304 Wallisellen, Tel. 01 830 41 42, Fax 01 830 35 64

Dockenwickler

Willy Grob AG
alte Schmerikonerstrasse, 8733 Eschenbach SG
Telefon 055 86 23 23, Fax 055 86 35 20

Druckknöpfe und Ansetzmaschinen

BRERO AG, Postfach
2560 Nidau
Telefon 032/25 60 83, Fax 032/25 89 46

Einziehanlagen

Stäubli AG
Seestrasse 240, CH-8810 Horgen
Telefon 01 728 61 11, Telex 826 902 STAG
Telefax 01 728 66 26

Elastische Bänder

E. Schneeberger AG, Bandfabrik
CH-5726 Unterkulm,
Telefon 062 768 86 00
Telefax 062 768 86 46

Elektronische Kettablassvorrichtungen

Willy Grob AG
alte Schmerikonerstrasse, 8733 Eschenbach SG
Telefon 055 86 23 23, Fax 055 86 35 20

Elektronische Programmiersysteme

Stäubli AG
Seestrasse 240, CH-8810 Horgen
Telefon 01 728 61 11, Telex 826 902 STAG
Telefax 01 728 66 26

Elektronische Musterkreationsanlagen und Programmiersysteme

Jakob Müller AG, CH-5262 Frick
Telefon 062 895 51 11, Telex 982 234 jmf ch
Telefax 062 871 15 55

Etiketten jeder Art

Bally Labels AG,
5012 Schönenwerd,
Telefon 062 858 37 40, Telefax 062 849 40 72

Fachmaschinen

SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen, Telefon 01/725 20 61
Telex 826 904, Telefax 01/725 34 71
Spul-, Fach- und Garnsengmaschinen

Filtergewebe

Jean Kraut AG, Weberei, 9532 Rickenbach b. Wil, Telefon 073 23 64 64
Telefax 073 23 77 42

E. Schneeberger AG, Bandfabrik
CH-5726 Unterkulm,
Telefon 062 768 86 00
Telefax 062 768 86 46

Tata AG, Gotthardstr. 3, 6300 Zug, Tel. 041 710 01 41, Fax 041 710 33 91

Filter-, Entsorgungsanlagen

FELUTEX AG
Bläser für RSM und Weberei

Am Landsberg 25
CH-8330 Pfäffikon
Telefon 01 950 20 17
Telefax 01 950 07 69

Luwa

Luwa AG
Anemonenstrasse 40
8047 Zürich
Tel. 01 491 51 51, Fax 01 491 27 37

Gabelstapler

Jungheinrich GmbH, 5036 Oberentfelden, Telefon 062 739 31 00

Garne und Zwirne

AROVA Schaffhausen AG, Tel. 053 20 33 11, Fax 053 20 33 39

BONJOUR
OF SWITZERLAND

Neu: Aus ökologischem Anbau – Ringgarne la supergekämmt. Neu: Aus farbig gewachsener Baumwolle – Ring- und Rotorgarne

Boller, Winkler AG
Baumwollspinnerei
Tösstalstr. 15
CH - 8488 Turbenthal
Schweiz
Tel. 052 / 45 15 21
Fax 052 / 45 38 05

Seidenspinnerei
Hochwertige Naturgarne

CAMENZIND

Camenzind + Co. AG
Dorfstrasse 1

CH-6442 Gersau
Tel. 041/84 14 14
Fax 041/84 10 87

C.BEERLI AG
Zwirnerei-Färberei

9425 Thal
Telefon 071 886 16 16
Telefax 071 886 16 56

Viscose-, Synthetic-Garne für Weberei und Stickerei, gezwirnt und gefärbt

CWC TEXTIL AG
Hotzestrasse 29, CH-8006 Zürich
Tel. 01/363 30 02
Fax 01/363 37 38

– Qualitätsgarne für die Textilindustrie

Postadresse: Hurter AG
Postfach
CH-8065 Zürich/Switzerland
Domizil: TMC, Talackerstrasse 17
CH-8152 Glattbrugg/Switzerland
Telefon 01/829 22 22
Telefax 01/829 22 42

Hurter AG
INDUSTRIEGARNE
INDUSTRIAL YARNS

TKZ T. Kümin CH-8059 Zürich
ZXJ Telefon 01 202 23 15 Telex 815 396 Telefax 01 201 40 78

MADEIRA

Garnfabrik Rudolf Schmidt KG
Spezialgarne für die Stickereiindustrie

Zinkmattenstrasse 38 Postfach 320
D-79108 Freiburg/Breisgau
Tel. (0761) 5 50 81-82
Telex 772 622 maga d
Fax (0761) 508 456

9001 St. Gallen
Telefon 071 20 61 20
Telefax 071 23 69 20

NEF+CO
Aktiengesellschaft

Ernst Obrist AG

Seestrasse 185, Postfach 3250
CH-8800 Thalwil
Telefon 01 720 80 22
Telefax 01 721 15 02

Richard Rubli, 8805 Richterswil
Telefon 01 784 15 25, Telefax 01 785 00 62
Aktuelle Garne für Mode, Heimtex und Technik

Schnyder & Co.
8862 Schübelbach
Qualitätszwirne
Garnhandel
Tel. 055/64 11 63, Fax 055/64 51 43
Von sämtlichen Stapelgarnen

Textilagentur Brunner AG, 9602 Bazenheid
Telefon 073 31 21 21/22, Fax 073 31 46 10
Handel mit sämtlichen Garnen – speziell modische Garne

Copatex, Lütolf-Ottiger, 6330 Cham, Tel. 042 36 39 20 oder 042 36 10 44
Fax 042 36 94 77, Telex 862 136

R. Zinggeler AG, 8805 Richterswil, Tel. 01 784 46 06, Fax 01 785 02 90

Zwicky & Co. AG, 8304 Wallisellen, Telefon 01 839 41 33
Telex 826 203, Fax 01 839 41 44

Grosskaulenwagen

Zöllig Maschinenbau, Hauptstrasse 64, 9323 Steinach
Tel. 071 46 75 46, Fax 071 46 77 20

Gummibänder und -litzen für die Wäsche- und Bekleidungsindustrie

exella

E. Schneeberger AG, Bandfabrik
CH-5726 Unterkulm,
Telefon 062 768 86 00
Telefax 062 768 86 46

JHCO ELASTIC

JHCO ELASTIC AG, 4800 Zofingen
Telefon 062 746 90 30
Telefax 062 746 90 40

Handarbeitsstoffe

ZETAG AG, 9213 Hauptwil, Telefon 071 82 62 11, Fax 071 82 62 62

Hülsen und Spulen

FRIES

Theodor Fries & Co.
Postfach 8
A-6832 Sulz

Telefon 0043-5522-4935-0
Telex 52 225 fries a
Telefax 0043-5522/45675

Vertretung CH: Kundert AG, 8714 Feldbach, Telefon 055 42 28 28

Gretener AG
6330 Cham
Telefon 042 41 30 30, Telefax 042 41 82 28

KÜNDIG

HCH. KÜNDIG + CIE AG
Textilmaschinen und technisches Zubehör
8620 Wetzikon, Postfach 1259
Tel. 01/932 79 79, Fax 01/932 66 01

PACA Papierwaren u. Cartonagen AG, 9442 Berneck, Tel. 071 71 47 71

Jacquardmaschinen

STÄUBLI

Stäubli AG
Seestrasse 240, CH-8810 Horgen
Telefon 01 728 61 11, Telex 826 902 STAG
Telefax 01 728 66 26

Kantendreher-Vorrichtung

Grob HORGEN

Grob + Co. AG, CH-8810 Horgen
Telefon 01 727 21 11
Telefax 01 727 24 59
Telex 826 924

Kantenzwirne

Coats Stroppel AG, 5300 Turgi, Telefon 056 298 12 60, Telefax 056 298 12 90

Kartonhülsen/Schnellspinnhülsen

Der gute Kern
brüggen ag

Zertifiziert nach ISO 9001/EN 29001

Spiralhülsenfabrik
CH-6418 Rothenthurm
Telefon 043 45 16 16
Telefax 043 45 16 21
Schnellspinnhülsen
Hartpapierhülsen
Texturierhülsen

SONOCO
caprex

Karton- und Papierverarbeitungs AG
CH-6313 Menzingen
Telefon 041-755 12 82
Telefax 041-755 31 13

Hülsenfabrik Rupperswil
Industriestrasse 2, Postfach
CH-5102 Rupperswil
Telefon 062 897 41 47
Fax 062 897 24 55

Fabrikation von Kartonhülsen für die aufrollende Industrie.
Postversandhülsen und Klebebandkerne.
Zertifizierte Qualitätssicherung
nach DIN ISO 9002 / EN 29002

Hans Senn AG, 8330 Pfäffikon, Telefon 01 950 12 04, Fax 01 950 57 93

Kettbäume

KÜNDIG

HCH. KÜNDIG + CIE AG
Textilmaschinen und technisches Zubehör
8620 Wetzikon, Postfach 1259
Tel. 01/932 79 79, Fax 01/932 66 01

Ketten und -Räder für Antriebs-, Transport- und Fördertechnik

GELENKKETTEN AG

Gelenkketten AG, Lettenstrasse 6, 6343 Rotkreuz
Telefon 041 790 33 33, Telefax 041 790 46 45

Kettenfadenwächter

Grob HORGEN

Grob + Co. AG, CH-8810 Horgen
Telefon 01 727 21 11
Telefax 01 727 24 59
Telex 826 924

Ketten-Wirkmaschinen mit Schusseintrag

MÜLLER

Jakob Müller AG, CH-5262 Frick
Telefon 062 865 51 11, Telex 982 234 jmf ch
Telefax 062 871 15 55

Klimaanlagen

Luwa

Luwa AG
Anemonenstrasse 40
8047 Zürich
Tel. 01 491 51 51, Fax 01 491 27 37

Knüpfanlagen

STÄUBLI

Stäubli AG
Seestrasse 240, CH-8810 Horgen
Telefon 01 728 61 11, Telex 826 902 STAG
Telefax 01 728 66 26

Lagergestelle

SCHÄFER AG

emag norm Lager-, Betriebs- und Büroeinrichtungen
CH-8213 Neunkirch, Tel. 053 62 11 22, Fax 053 61 36 68

Lamellen

Grob HORGEN

Grob + Co. AG, CH-8810 Horgen
Telefon 01 727 21 11
Telefax 01 727 24 59
Telex 826 924

Mess- und Prüfgeräte

zellweger uster

Mess- und Prüfgeräte
Zellweger Uster, ein Geschäftsbereich der Zellweger Luwa AG
8610 Uster
Telefon 01 943 22 11, Fax 01 940 70 79

Musterwebstühle

ARM

ARM AG, Musterwebstühle, 3507 Biglen
Tel. 031 701 07 11, Fax 031 701 07 14

Nadelteile für Textilmaschinen

Christoph Burckhardt AG, 4019 Basel, Tel. 061 631 44 55, Fax 061 631 44 51

Nähzwirne

Arova Mettler AG, 9400 Rorschach, Telefon 071 41 31 21
Telefax 071 41 31 20

Coats Stroppel AG, 5300 Turgi, Telefon 056 298 12 60, Telefax 056 298 12 90

Gütermann + Co. AG, 8023 Zürich
Vertretung für Industrie – HEGGLI + Co. AG, TMC, 8065 Zürich
Telefon 01/829 25 25, Telefax 01/829 29 70

Zwicky & Co. AG, 8304 Wallisellen, Telefon 01 839 41 11
Telex 826 203, Fax 01 839 41 33

SSM SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG

+SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen, Telefon 01 / 725 20 61
Fax 01 / 725 34 71, Endaufmachungs-
Maschinen für Industrie-Nähzwirne

Paletthubwagen

Jungheinrich GmBH, 5036 Oberentfelden, Telefon 062 739 31 00

Reinigungsanlagen für Spinn- und Webemaschinen

SOHLER AIRTEX

SOHLER AIRTEX GMBH
Postfach 1551 · D-88231 Wangen · West Germany
Telefon (0 75 22) 79 56-0 · Telex 732623 · Telefax (0 75 22) 2 04 12

Reinigungsanlagen für Spinnereien und Webereien

Luwa

Luwa AG
Anemonenstrasse 40
8047 Zürich
Tel. 01 491 51 51, Fax 01 491 27 37

Schaftmaschinen

Müller

Jakob Müller AG, CH-5262 Frick
Telefon 062 865 51 11, Telex 982 234 jmf ch
Telefax 062 871 15 55

Schaftmaschinen

STÄUBLI

Stäubli AG
Seestrasse 240, CH-8810 Horgen
Telefon 01 728 61 11, Telex 826 902 STAG
Telefax 01 728 66 26

Schaumaschinen

Zöllig Maschinenbau, Hauptstrasse 64, 9323 Steinach
Tel. 071 46 75 46, Fax 071 46 77 20

Schlichtemittel

Blattmann 8820 Wädenswil + Co AG

Blattmann + Co. AG
8820 Wädenswil
Telefon 01 780 83 81-84
Fax 01 780 89 09
Telex 875 552 blcw ch

Plüss-Staufer AG

TREVIRA

CH-4665 Oftringen
Telefon 062 789 23 04
Fax 062 789 23 00

Schmierstoffe und Antriebselemente

WHG

WHG-Antriebstechnik AG
Glattalstr. 521/525 Tel. 01-817 18 18
Fax 01-817 12 92
CH-8153 Rümlang – Zürich

Optimol

Schweissanlagen für Kettmaterial

STÄUBLI

Stäubli AG
Seestrasse 240, CH-8810 Horgen
Telefon 01 728 61 11, Telex 826 902 STAG
Telefax 01 728 66 26

Schmierstoffe

METALON®
... mehr als nur schmieren!

MOENTAL TECHNIK LANZ
CH-5237 Mönthal
Tel. 01 / 267 85 01 · Fax 056 / 44 51 60

Offizielle Vertretung von METALON® PRODUCTS CANADA

Seiden- und synthetische Zwirnerei

R. Zinggeler AG, 8805 Richterswil, Tel. 01 784 46 06, Fax 01 785 02 90

Seng- und Schermaschinen

SSM SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG

SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen, Telefon 01/725 20 61,
Telex 826 904, Telefax 01/725 34 71
Spul-, Fach- und Garnsengmaschinen

Sam. Vollenweider AG, 8810 Horgen, Tel. 01 725 51 51, Fax 01 725 71 97

Spindelbänder

VB VERSEIDAG BELTECH

LEDER BELTECH AG
Buechstrasse 37, CH-8645 Jona-Rapperswil
Telefon 055 25 35 35 / Fax 055 25 36 36

Spinnereimaschinen

RIETER

Rieter Spinning Systems
CH-8406 Winterthur
Telefon 052/208 71 71
Telefax 052/208 72 38

Spulmaschinen

SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen, Telefon 01/725 20 61,
Telex 826 904, Telefax 01/725 34 71
Spul-, Fach- und Garnsengmaschinen

Stramine

ZETAG AG, 9213 Hauptwil, Telefon 071 82 62 11, Fax 071 82 62 62

Strickmaschinen/Wirkmaschinen

Maschinenfabrik Steiger AG, 1891 Vionnaz, Telefon 025 81 20 51

Tangentialriemen

LEDER BELTECH AG
Buechstrasse 37, CH-8645 Jona-Rapperswil
Telefon 055 25 35 35 / Fax 055 25 36 36

Technische Gewebe

Jean Kraut AG, Weberei, 9532 Rickenbach b. Wil, Telefon 073 23 64 64
Telefax 073 23 77 42

Tata AG, Gotthardstr. 3, 6300 Zug, Tel. 041 710 01 41, Fax 041 710 33 91

Textilmaschinen-Handel

Bertschinger Textilmaschinen AG
Zürcherstrasse 262, Postfach 34
CH-8406 Winterthur/Schweiz
Telefon 052 202 45 45, Telefax 052 202 51 55, Telex 896 796 bert ch

Heinrich Brägger
Textilmaschinen
9240 Uzwil
Telefon 073 51 33 62
Telefax 073 51 33 63

Tecnotrade AG, 6830 Chiasso, Telefon 091 44 77 63

Textilmaschinenöle und -fette

Shell Aseol AG
3000 Bern 5
Telefon 031 381 78 44
Telefax 031 382 24 60

Transportbänder und Flachriemen

LEDER BELTECH AG
Buechstrasse 37, CH-8645 Jona-Rapperswil
Telefon 055 25 35 35 / Fax 055 25 36 36

Tricotstoffe

Armin Vogt AG, 8636 Wald, Tel. 055 95 10 92, Fax 055 95 48 19

Unternehmungsberatung

Dipl. Ing. ETH Reto E. Willi, Frohburgweg 7, CH-6340 Baar,
Telefon 042 31 95 80, Telefax 042 31 52 83

Vakuum-Garnkonditionieranlagen «CONTEXXOR»

konditionieren + dämpfen
Xorella AG
5430 Wettingen, Telefax 056 26 02 56
Telefon 056 26 49 88, Telex 826 303

Warenspeicher

Zöllig Maschinenbau, Hauptstrasse 64, 9323 Steinach
Tel. 071 46 75 46, Fax 071 46 77 20

Webblätter für alle Maschinentypen

Stauffacher Webblatt-Produktions AG
Postfach 284
Feldstrasse 1719
CH-9434 Au/SG, Tel. 071 71 79 40
Telefax 071 71 79 57, Telex 818 845

Webblätter

HCH. KÜNDIG + CIE AG
Textilmaschinen und technisches Zubehör
8620 Wetzikon, Postfach 1259
Tel. 01/932 79 79, Fax 01/932 66 01

Gross Webeblattfabrik AG, 9465 Salez
Telefon 081 757 11 58, Fax 081 757 23 13

Weberei-Vorbereitungssysteme

Stäubli AG
Seestrasse 240, CH-8810 Horgen
Telefon 01 728 61 11, Telex 826 902 STAG
Telefax 01 728 66 26

Webgeschirre

Grob + Co. AG, CH-8810 Horgen
Telefon 01 727 21 11
Telefax 01 727 24 59
Telex 826 924

Webmaschinen

Jakob Müller AG, CH-5262 Frick
Telefon 062 865 51 11, Telex 982 234 jmf ch
Telefax 062 871 15 55

Weblitzen

Grob + Co. AG, CH-8810 Horgen
Telefon 01 727 21 11
Telefax 01 727 24 59
Telex 826 924

Zubehör für die Spinnerei

Henry Berchtold AG
CH-8483 Kollbrunn
Telefon 052/396 06 06
Telefax 052/396 06 96

Ein Unternehmen der
Huber+Suhner Gruppe

HCH. KÜNDIG + CIE AG
Textilmaschinen und technisches Zubehör
8620 Wetzikon, Postfach 1259
Tel. 01/932 79 79, Fax 01/932 66 01

Zubehör für die Weberei

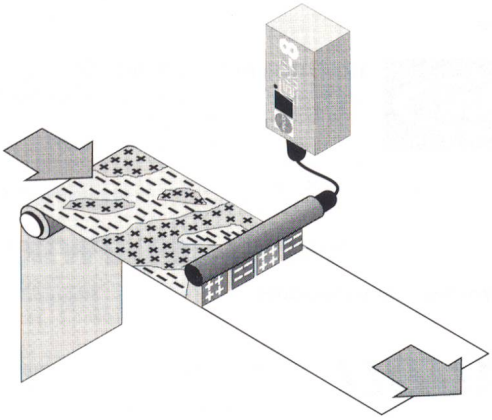
HCH. KÜNDIG + CIE AG
Textilmaschinen und technisches Zubehör
8620 Wetzikon, Postfach 1259
Tel. 01/932 79 79, Fax 01/932 66 01

Zuschneide-Service

FAVORY JAEGGI AG Zentraler Zuschnitt
SCHNITTECHNIK – STOFFLAGER – TEXTILZUSCHNITT
Allmeindstrasse 23, CH-8714 Schmerikon
Telefon 055/86 44 60, Fax 055/86 42 22

HAUG SWISS MADE

HAUG-Ionisationssysteme beseitigen störende statische Elektrizität.



Statische Aufladungen führen in vielen Fertigungsprozessen zu Störungen. HAUG-Ionisationssysteme lösen dieses Problem bei der Folien- und Papierverarbeitung sowie in der Textil- und Kunststoffindustrie.

◆

HAUG BIEL AG
Johann-Renfer-Strasse 60 · CH-2504 Biel-Bienne
Telefon 0 32 / 41 67 67-68 · Telefax 0 32 / 41 20 43

STF
Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule

EINLADUNG ZUM TAG DER OFFENEN TÜR IN ZÜRICH

SAMSTAG, 11. MAI 1996, 9 BIS 15 Uhr
AN DER WASSERWERKSTRASSE 119, 8037 ZÜRICH

Wir informieren Sie über die **Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten:**
Mode · Produktion · Logistik · Handel · Textildesign · Allgemeine Textiltechnik · Stylist/in · Schnittzeichner/in · Techniker TS Bekleidung · Textilkaufleute · Berufsschulklassen der Textilwirtschaft · Projekt-Präsentationen · SVT-Partnertag

Tel. 01 / 361 18 02
Fax 01 / 361 14 19

beag

liefert für höchste Qualitätsansprüche

feine und feinste Zwirne aus Baumwolle im Bereich Nm 100/2 (Ne 60/2) bis Nm 270/2 (Ne 160/2) in den geläufigen Ausführungen und Aufmachungen für **Weberei und Wirkerei/Strickerei.**

Spezialität: Baumwoll-Voilezwirne in verschiedenen Feinheiten.

Bäumlin AG, Zwirnerei Tobelmüli, 9425 Thal
Telefon 071 / 44 12 90, Telefax 071 / 44 29 80

wf - consulting
Unternehmensberatung für die Textil- und Textilmaschinenindustrie

Kompetente Fachberatung und Problemlösungen in der Zwirnerei
Zwirnen und Hochdrehen von Seide, Viscose und synthetischen Filamenten in allen Arten und Prozessstufen

Know-how aus 25 Jahren Praxis

wf - consulting
Rütibüelweg 4, CH-8832 Wollerau, Tel. 01/784 70 83

Wir prüfen Ihre Textilien

physikalisch
färberisch chemisch
chemisch analytisch

TEXTILES VERTRAUEN
Schadstoffgeprüfte Textilien
nach Öko-Tex Standard 100
Prüf-Nr. 000 00000 · TESTEX Zürich

Schadstoff-, Rückstandsanalytik, Qualitätssicherung, Gutachten, Qualitätsberatung und Fehlersuche sind unsere Spezialitäten!

TESTEX
SCHWEIZER TEXTILPRÜFINSTITUT
INSTITUT SUISSE D'ESSAIS TEXTILES
SWISS TEXTILE TESTING INSTITUTE

Gotthardstrasse 61, Postfach 585, 8027 Zürich
Tel. 01/201 17 18, Tlx. 816 111, Fax 01/202 55 27

TRICOTSTOFFE

bleichen
färben
drucken
ausrüsten

E. SCHELLENBERG TEXTILDRUCK AG
8320 FEHRALTORF TEL. 01-954 12 12

Wegen Lager-Räumung:
zu günstigen Bedingungen abzugeben:

- **Gestelle**
- **Planschrank (Metall)**
- **Div. Skizzen für Kravatten und Kleider**
- **Musterbücher**
- **Dactyliseuse-Verdol, betriebsbereit (1974)**

Interessenten erhalten auf telefonische Anfrage konkrete Angaben. Bitte Herr K. Kleger verlangen.

ATCAD AG, Tel. 01 - 431 95 15 / Fax 01 - 431 06 18
8048 Zürich

Kurt Rissi

Vertretungen für die
Textil- und Papierindustrie

Barco
Hubtex
Jacobi

AKAB
Menzel
Jensen

Bianco
Schmeing
Schroers

Lamperti
Honigmann
Tecnomatex

8807 Freienbach Wiesenstrasse 6 Tel. 055-48 16 83
Fax 055-48 55 27

M St

Feinzwirne
aus Baumwolle
und synthetischen Kurzfasern
für **höchste** Anforderungen
für **Weberei** und **Wirkerei**

Müller & Steiner AG
Zwirnerei
8716 Schmerikon

Telefon 055/86 15 55, Telefax 055/86 15 28

Ihr zuverlässiger Feinzwirnspezialist

Baumann
Weberei und Färberei AG

Textile Dienstleistungen:

- Laminieren
- Kaltschneiden (bis 3 m breit)
- Thermoschneiden (bis 3 m breit)
- Zwirnen (farbig)
- Weben (bis 3.20 m breit)
- Kettwirken (bis 3 m breit)
- Garnfärben
- Stückfärben
- Transferdruck
- Grosses Garnlagersortiment in roh und gefärbt

Wir sind auch Spezialisten für kleine Auflagen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr B. Schassberger oder Herr M. Kunz gerne zur Verfügung.

Baumann
Weberei und Färberei AG
Bern-Zürichstrasse 23
CH-4901 Langenthal

Telefon 063 22 62 62
Fax 063 23 01 82

Ihren Anforderungen angepasste

Zwirnerei

Z itextil AG, 8857 Vorderthal

Telefon 055 / 69 11 44, Fax 055 / 69 15 52

Unsere Fax-Nummer für Ihre Inserate

063 / 22 84 05

Regula Buff
Mattenstrasse 4, 4900 Langenthal

Stellengesuch

Verkauf / Projektmanagement / R & D

Textilkaufmann, CH, 38, nicht ortsgebunden, mit weltweiter Verkaufserfahrung in der Textilindustrie sucht

neue Herausforderung

Sprachen: D/E/F/P
Absolvent kaufm. TFS, Zürich

Kontaktaufnahme unter
Chiffre 291, *mittex,* Mattenstrasse 4,
4900 Langenthal

Die offene Stelle in der Nordschweiz:

Abteilungsleiter Industriegewebeproduktion

Wir sind bewegliche, leistungsorientierte Industriegewebehersteller und Veredler. In der Breitgewebeherstellung wird der Leiter in absehbarer Zeit seine Aufgaben einem/einer jüngeren Mitarbeiter/in übergeben.

Der/die neue Textilfachmann/Fachfrau ist der technischen Direktion unterstellt, führt drei Schichtgruppen, weiss wie ausgebildete Schichtführer moderne Webmaschinen einrichten und dokumentiert die Fertigungsverfahren nach ISO 9002 auf einer Datenbank. Kenntnisse in der Kettherstellung sind erwünscht und erweitern das Wirkungsfeld.

Wer in mehrjähriger Praxis erworbene Fachkenntnisse besitzt, belastbar ist, Führungserfahrung hat, gepaart mit Sinn für Neues, findet bei uns herausfordernde Aufgaben und Entwicklungsmöglichkeiten. Sie sollten zwischen dreissig und fünfundvierzig Jahre alt sein.

Arbeitsort: ländliche Umgebung in Stadtnähe. Wenn Sie sich interessieren, so schicken Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Photo an **Haener AG Brislach, CH-4225 Brislach.**

Wir werden schnell antworten.

Stellenangebote

Int. Handelshaus in Peru
sucht für die Leitung der
Textilmaschinen-Abteilung

TEXTILINGENIEUR TECHNIKER

Sprachen: Deutsch, Englisch,
Spanischkenntnisse
erwünscht.

Zuschriften erbeten unter
Chiffre 283, *mittex,*
Mattenstrasse 4,
4900 Langenthal

Dank Leistungsfähigkeit, hohem Qualitätsbewusstsein und Innovation hat sich unser Unternehmen eine Marktstellung auf dem Sektor Heimtextilien erarbeitet.

Für den Produktionsbereich Weberei suchen wir eine/n kompetente/n und dynamische/n

Webereileiter/in

Wir erwarten eine textiltechnische Grundausbildung (Textiling./Textiltechniker Weberei). Ihre Verantwortung fällt in die Organisation und die personelle Führung der Fabrikation, Ihr Führungsstil ist kollegial.

Unser Unternehmen sucht eine leistungsorientierte Persönlichkeit mit innovativem Geist und Begeisterungsfähigkeit für seine hochwertigen Produkte, die unsere Konzeption der Kundennähe unterstützt.

Die Position ist umfassend, anspruchsvoll und zeichnet sich durch grosse Selbständigkeit mit entsprechender Kompetenz und Verantwortung aus.

Mit Interesse sehen wir Ihrer Bewerbung entgegen.

Chiffre 284, *mittex,*
Mattenstrasse 4, 4900 Langenthal

tiara

Für unsere Produktionsabteilung der Tuftingteppichböden suchen wir einen

Textilmechaniker

der unsere Tuftingmaschinen betreut, und auch personelle Führungsaufgaben übernehmen könnte.

Dazu würden wir Ihnen Aufgaben wie Qualitätssicherung, Ausmusterungen, Garn- und Grundgewebe Eingangskontrollen übertragen.

Wir erwarten eine abgeschlossene Berufslehre, einige Jahre Berufspraxis, initiatives Arbeiten und Ihre Bereitschaft, mit verschiedenen Nationalitäten zusammenzuarbeiten.

Gerne erwartet unser Herr Schüpbach Ihre Bewerbung.

TIARA Teppichboden AG
9107 Urnäsch Kt. Appenzell AR
Tel. 071 / 364 16 16
Fax 071 / 364 21 03

ROBERTO ANGELICO

Wir sind ein international tätiges Modeunternehmen im gehobenen Genre mit Sitz in Zürich und suchen für den Bereich Seidenstoffe (Meterware) per sofort oder nach Vereinbarung einen qualifizierten

Warenkontrolleur(in)

Sie kommen aus der Textilbranche und haben eine ähnliche Tätigkeit schon ausgeführt oder Sie sind bereit sich in dieses Arbeitsgebiet einzuarbeiten.

Roberto Angelico AG,
Bederstrasse 77, 8002 Zürich
Telefon 01/286 51 51

Herrn Wolfgang Heidmann verlangen

zollinger+nufer

Unser Auftraggeber ist ein bekanntes, weltweit tätiges und erfolgreiches schweizerisches Unternehmen der Textil- und Inneneinrichtungsbranche. Für eine spezialisierte Produktionsstätte in der Zentralschweiz suchen wir den

Abteilungsleiter

Sie sind in einer oder mehreren der folgenden Sparten ausgebildet, oder verfügen über praktische Erfahrungen

- Chemie / Labor
- Textilveredlung / Textilindustrie

Wichtig sind praxiserprobte Führungseigenschaften, stehen Sie doch zwei Schichtmeistern und total ca. 20 Personen vor.

Nebst der Führung der Abteilung steht die Schulung des Personals und die Qualitäts-Sicherung im Vordergrund.

Die Abhängigkeit vom europäischen Markt bedingt grosse Flexibilität bezüglich Einsatz von Mensch und Maschine. Die Produktionsanlagen sind modern und komplex, für die Produktionsplanung und -Steuerung sind deshalb PC-Kenntnisse wichtig.

Karl Zollinger in Horgen freut sich auf Ihre Kontaktnahme (Tel. 01 725 73 73, Fax 01 725 87 21) oder Bewerbung unter Referenz 1346. Für weitere Auskünfte und ein Vorgespräch stehe ich gerne zur Verfügung. Diskretion ist selbstverständlich.

Zollinger + Nufer
Unternehmensberatung AG

8810 Horgen Seestrasse 163 Tel. 01/725 73 73
9100 Herisau Alpsteinstr. 39 Tel. 071/351 51 22

Mitglied ASCO
Schweizerische Vereinigung der Unternehmensberater

USTER®
Quality Management

Der Unbestechliche

Beim USTER® *CLASSIMAT* ist sich die Fachwelt einig. Weltweit. Kein Wunder – denn diese Garnfehler-Klassieranlage drückt kein Auge zu, sondern sortiert stapelgesponnene Garne nach Dick- und Dünnstellen. Unbestechlich und präzis in 23 weltweit akzeptierten Klassen. Darauf können Sie sich verlassen.

Was sich dreifach auszahlt: Sie sparen Zeit, Geld und Ärger. Das trifft nicht nur auf USTER® *CLASSIMAT* zu. Es ist typisch für USTER® Quality Management – die lückenlose Qualitätsgarantie vom Rohmaterial bis zum fertigen Garn. Gleichbleibend hohe Qualität ist keine Hexerei, sondern eine Frage des Know-how.

Zellweger Uster
CH-8610 Uster / Schweiz
Telefon 01/943 22 11, Telefax 01/940 70 79

zellweger uster

Ein Geschäftsbereich der Zellweger Luwa AG

207.96 d